

UNABHÄNGIGE HEIMATZEITUNG SEIT 1802

OSTHOLSTEINER ANZEIGER

AMTLICHES BEKANNTMACHUNGSORGAN DER KREISE OSTHOLSTEIN UND PLÖN,
DER STADT EUTIN UND DER GEMEINDEN BOSAU, MALENTE UND SÜSEL

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

Wenn es um Ihren Wohnraum geht:
Vertrauen Sie den Spezialisten.

- maßgeschneiderte Finanzierungen
- Top-Konditionen

Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort

 Michael Ober
Lange Straße 55 in Plön
Tel.: 0 45 22 / 74 69 51
www.drklein.de

WWW.SHZ.DE

FREITAG, 6. DEZEMBER 2013 – NR. 285 – € 1,30

shz das medienhaus



Nikolaus

Eutin Mit dem Nikolausturnen stimmten sich der Nikolaus, sein „Rentier“ und 114 junge Turnerinnen und Turner auf die Vorweihnachtszeit ein.

LOKALSPORT S. 9 & 10

Prozess-Ende?

Hannover Der Korruptionsprozess gegen Ex-Bundespräsident Wulff wird vermutlich vorzeitig enden. Das Gericht kündigte ein Zwischenfazit an. **SEITE 21**



Neues Konzept

Malente Die Kurparkfreunde lassen nicht locker. Jetzt wollen sie mit einem neuen Konzept doch noch den Neubau der Steganlage im Kurpark verwirklichen. **SEITE 4**

Deutsches Veto

Brüssel Die Grenzen zu Rumänien und Bulgarien werden vorerst nicht vollständig geöffnet. Deutschland blockiert in der EU weiter offene Grenzen zu den beiden Staaten. **S. 21**



Sturmgewalten: Zwei Männer halten sich auf dem überfluteten Fähranleger in Dagebüll an einem Geländer fest.

DPA

„Xaver“ trifft den Norden mit Wucht

Orkan und Sturmflut / Öffentliches Leben lahm gelegt / Verkehrsbehinderungen / Heute schulfrei in Schleswig-Holstein und Hamburg

KIEL/EUTIN/PLÖN Das Orkantief „Xaver“ hat gestern mit Orkanböen von bis zu 140 Stundenkilometern über Schleswig-Holstein gewütet. Allerdings waren die Auswirkungen bis gestern Abend regional sehr unterschiedlich, die Kreise Ostholstein und Plön kamen bis Redaktionsschluss glimpflich davon.

Vor allem an der Nordseeküste und auf den Inseln tobte sich das Sturmtief aus. In List auf Sylt wurden Spitzengeschwindigkeiten von 133 Kilometer pro Stunde gemessen. Auf Helgoland erreichten die Böen 119 km/h. An der Ostseeküste gewann der Sturm am frühen Abend an Stärke. Am Leuchtturm Kiel lag die Windgeschwindigkeit bei 137 km/h.

Eine erste Sturmflut traf die Nordseeküste in Schleswig-Holstein mit Wasserständen von drei Metern über dem mittleren Hochwasser. Die nordfriesischen Halligen wie Lan-

geneß und Hooge meldeten „Land unter“. Größere Schäden blieben aber zunächst aus.

In ganz Schleswig-Holstein wurden rund 200 Einsätze von Polizei und Feuerwehr ausgelöst, verletzt wurde laut Polizei niemand.

Teilweise legten die Naturgewalten das öffentliche Leben lahm: Umgestürzte und entwurzelte Bäume sorgten für Sperrungen der Autobahn 7 sowie Bundes- und Landesstraßen. Die Deutsche Bahn stellte in Schleswig-Holstein den Fernverkehr komplett ein. Auch die Nord-Ostsee-Bahn (NOB) fuhr zwischen Hamburg-Altona und dem nordfriesischen Niebüll nicht mehr, wegen des Unwetters gab es keinen Ersatzverkehr mit Bussen. Züge zwischen Kiel und Eckernförde sowie Kiel und Lübeck fielen ebenso aus wie der „Sylt Shuttle“. In vielen Schulen fiel der Unterricht aus. In Hamburg und Schleswig-

Holstein ist auch heute schulfrei. Die Weihnachtsmärkte waren vielerorts geschlossen oder machten vorzeitig dicht. Der Hamburger Dom öffnete gar nicht erst. Landesweit wurden zahlreiche Veranstaltungen abgesagt.

Auch in Hamburg blieben größere Orkans Schäden aus. Der Flugverkehr am Hamburger Flughafen war stark gestört.

Bis zum Abend kamen die Kreise **Ostholstein** (sieben Einsätze) und **Plön** (kein Einsatz) glimpflich davon. Polizei und Rettungskräfte waren trotzdem personell großzügig besetzt. Wegen des Orkans waren frühzeitig alle abendlichen kommunalen Ausschusssitzungen in Eutin, Plön und Malente abgesagt worden. Erst am Nachmittag bliesen Landrätin Stephanie Ladwig und Kreispräsident Peter Sönnichsen auch die Sitzung des Plöner Kreistags ab. Sie soll am 19. Dezember nachgeholt werden.



Umgestürzte Bäume sorgten für Verkehrsbehinderungen. DPA

Die Rettungskräfte rückten am Abend und in der Nacht zu einigen Einsätzen aus. Gestern waren es umgestürzte Bäume, in Pelzerhaken ein großes Werbeschild, das drohte, umzukippen. Die Feuerwehr montierte es ab.

Zwischen Pohnsdorf und Stockelsdorf sind wegen des Sturms auf der L 184 zwei Au-

tos zusammengeprallt. Die zwei Unfallbeteiligten wurden leicht verletzt. Gegen 14.30 Uhr erfasste offenbar eine Windböe das Auto einer 60-jährigen Lübeckerin, die in Richtung Stockelsdorf unterwegs war. Dadurch geriet ihr Auto auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einem Mercedes, der in Richtung Pohnsdorf fuhr. Der Gesamtschaden wird auf etwa 13.000 Euro geschätzt.

Außerdem wurden gestern etliche Veranstaltungen für heute abgesagt: in Zarnekau fällt der plattdeutsche Abend am Kamin der Volkshochschule aus. Das Jobcenter im Kreis Plön hat heute geschlossen. Kunden entstünden keine Nachteile, hieß es aus der Arbeitsverwaltung. In Niendorf wurde „Fischers Weihnacht“ vorerst nur für heute abgesagt.

mik/shz

Berichte Seite 15 bis 17
Kommentar Seite 15

Wetter

Sturm und Schnee

Es bleibt stürmisch. Teils kommen orkanartige Böen aus Nordwest. Bei 3 bis 5 Grad kann es Schneeregen und Gewitter geben.

Service-Telefon*

Leser: 0800 2050 7100
Anzeigen: 0800 2050 7200

* gebührenfrei



Seitenblick

WM-Planer in Ihrer Tageszeitung

Vom Gewinn des Fifa-Weltpokals träumt nicht nur Bundestrainer Joachim Löw (Foto), sondern ganz Fußball-Deutschland. Mit der Auslosung der Gruppen heute Abend wird nun endgültig der Countdown für die Fußball-WM 2014 in Brasilien eingeleitet. Schon morgen früh finden Sie in allen shz-Titeln Ihren persönlichen WM-Planer mit allen Spielterminen und Spielorten als Beilage.



Schlechtes Gewissen: Bankräuber ruft Polizei

So schnell hat die Prager Polizei noch keinen Bankräuber gefasst: Nur zehn Minuten nach dem Überfall stellte sich der 48-Jährige reuevoll den Beamten. „Sofort nach dem Raub rief er den Notruf 158 an und gestand seine Tat“, teilte ein Polizeisprecher mit. Kurz danach erschien der Mann auf der Wache und bereute seine Tat. Er sei in finanzieller Not und habe Schulden bezahlen wollen. Bei dem Banküberfall Anfang Dezember hatte er umgerechnet knapp 7000 Euro erbeutet.

Schwarze Kleidung liegt voll im Trend

Neutral und zeitlos: Jeder fünfte Deutsche trägt am liebsten Schwarz, jedenfalls was T-Shirts, Sweatshirts oder Tops angeht. Das ist das Ergebnis einer Studie des Internetanbieters FoxShirts. Blau, in allen Nuancen, ist die zweitbeliebteste Farbe, gefolgt von universellem Weiß. Knapp jeder Zehnte trägt gern Shirts in Rot. Der Osten scheint allgemein mutiger bei der Farbwahl der Kleidung zu sein: Insbesondere in Sachsen-Anhalt landet die Trendfarbe Gelb am häufigsten im digitalen Warenkorb.

144 Millionen Nikoläuse und Weihnachtsmänner

144 Millionen Schoko-Nikoläuse und Schoko-Weihnachtsmänner sind vor dem Nikolaustag über deutsche Produktionsbänder gelaufen. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Umfrage des Bundesverbandes der Deutschen Süßwarenindustrie. Etwa 96 Millionen Schokomänner wurden in den vergangenen Wochen an den deutschen Lebensmittelhandel ausgeliefert. Knapp 48 Millionen wurden laut Süßwarenverband in die ganze Welt exportiert.



Service / Aus der Region

Freitag, 6. Dezember

AHRENSBÖK
DRK-Kleiderstube, 9 bis 16 Uhr, Plöner Str. 32

BAD MALENTE
DRK-Blutspendedienst, 15 bis 19.30 Uhr, Feuerwehrzentrum, Lütjenburger Str. 100
Fitnesstraining beim TSV, 19 Uhr, Grundschule
Seniorenbüro, 14 bis 16 Uhr; 04523/5500

CURAU
Adventliches Konzert: Latvian Voices, 19.30 Uhr, Kirche

EUTIN
Beratung für Frauen, Familien und Schwangere, 9 bis 12 Uhr, Plöner Str. 46 a; 04521/78108
Beratung für Menschen mit Handicap, ihre Angehörigen und Betreuer, 9 bis 11 Uhr, Beratungsverbund Ostholstein, Peterstr. 28; 04521/409965
Beratung: PNÖH (Pflegenetz im östlichen Holstein), 15 bis 18 Uhr, Sana-Klinik, Hospitalstr.; 04521/7879222
Berufliche Lösungen für Menschen mit Behinderungen, integ- ra; Termine: 04521/7967215
Büchersprechstunde, 16 bis 18 Uhr, Landesbibliothek
ETC-Grünkohlessen, 19 Uhr, Gustav-Tesnau-Halle
Eutiner Tafel, 04521/778508
Frauennotruf, 10 bis 12 Uhr, 04521/73043
Kinderkonzert zugunsten des Kinderhospizes „Sternenbrücke“: Mache dich auf, werde Licht, 16 Uhr, Friedenskirche, Neudorf
Krebshilfeverein OH, 9 bis 11 Uhr, Onkologische Tagesklinik, Janusstr., 04521/790707
Migrationssozialberatung, 9 bis 12 Uhr; 04521/788413, -626 oder -536, Kreishaus, Lübecker Str. 41
Mittagstisch, 12 Uhr, Gemein- desaal, Schloßstr.
Probe: Fissauer Chor, 18.30 Uhr, Gemeindehaus
Senioren-Skat, 14 Uhr, Alten- begegnungsstätte, Stolbergstr.
Triathlontraining, 17 Uhr, Sporthalle Hubertushöhe, Infos: 04521/798575
Vom Himmel hoch... Weih- nachtslieder und deren Ge-

schichte (Michael P. Schulz)
 19 Uhr, Residenz Wilhelmshöhe
Warmwassergymnastik – Sport nach Krebs (Krebshilfever- ein OH), 15.30 Uhr, Elisabeth- Krankenhaus; 04521/8020

GREBIN
Der Nikolaus kommt, ab 18 Uhr, an der Mühle

GRIEBEL
Eltern/Kind-Sport und Spiel (2 bis 6 Jahre), 15 Uhr, Mehrzweck- halle; Infos: 04529/9981498 oder 9986071

KASSEEDORF
Knobelturnier (2. Runde), 19.30 Uhr, Vereinsheim der Schwentineschützen; Anmel- dung: 04528/9751 (AB)

NEUSTADT
Archäologische Sprechstunde, 15 bis 17 Uhr, Zeittor-Museum

NIEDERKLEVEEZ
Jugendgruppe, 18 Uhr, Pastorat

PLÖN
Awo-Sprechstunde, 9.30 bis 11.30 Uhr, Altes E-Werk
Betreuungsverein, 9 bis 11.30 Uhr, Lütjenburger Str. 7
DRK-Blutspendedienst, 15 bis 19 Uhr, Regionalschule, Am Schiffsthal
Jugendtreff, 17 Uhr, kath. Pfarr- heim, Brückenstr.
Kinderkirche: Die Geschichte vom verlorenen Wunschzettel, gemeinsam singen und basteln, 16.30 Uhr, Steinbergweg 20
Kleidergarage, 9 bis 11.30 und 15 bis 17 Uhr, Pasterstieg 2
Plöner Speeldeel: Keen toletzt lacht, 20 Uhr, Aula am Schiffsthal
Probe: Posaunenchor, 19 Uhr, Markt 26
Seniorennachmittag, 15 Uhr, Altes E-Werk, Vierschillingsberg

PREETZ
Nikolausmarkt, 14 bis 19 Uhr, Haus der Diakonie, Am Alten Amtsgericht 5

TIMMENDORFER STRAND
Märchen und Mythen: Markus Arendt und seine Tanzshow, 20 Uhr, Maritim Seehotel

Plön
Akademie am See, Koppels- berg, 9 bis 16 Uhr
 Ausstellung: Fotogruppe „Wir 4“
Museum des Kreises Plön mit norddeutscher Glassammlung, Johannisstr., 14 bis 17 Uhr
Naturpark-Haus Holsteinische Schweiz, 10 bis 17 Uhr, Uhren- haus, Schlossgebiet 9
Süsel
Galerie mit Druckwerkstatt, An der Bäderstr. 39; 04524/8792
 15 bis 18 Uhr
 Aquarelle von Reinhold Liebe

SCHWIMMHALLEN
Eutin
 10 bis 13 und 15 bis 20 Uhr
Plön
 7.30 bis 9 Uhr

Regional-Wetter

Vormittag	Nachmittag	Morgen
2°	4°	3°

EUTIN/HAMBURG „Wir hö- ren hier viele Schülerkonzer- te, aber das heutige war ein ganz besonderes“: So rea- gierte Dietmute Walter von der Verkaufsleitung des Steinway-Hauses in Ham- burg auf ein Konzert jungen Pianisten der Kreismusik- schule Ostholstein im Horo- witz-Konzertsaal des Flügel- bauers. Vor einem gut besetz- ten Publikum präsentierten die Musikschüler ein klas- sisch-romantisches und qua- litativ hochwertiges Pro- gramm mit Werken von Mo- zart, Beethoven, Weber, Cho- pin und Ravel. Mit dabei wa- ren Sarah Delfs (Malente), Judith Hamann (Eutin), Lin- da Schmidtke (Süsel), Alicia



Junge Pianisten aus Ostholstein spielten im Horowitz-Konzertsaal des Steinway-Hauses Hamburg.

Schmidtke (Süsel), Jasmin Delfs (Malente), Vincent Nölle (Ottendorf), Sophia

Wenig (Lensahn), Michael Bals (Lütjenburg), Eva Char- lotte Samson (Eutin), Luise-

lotte Rausch (Oldenburg) und Alexander Tock (Neu- stadt). oha

Der letzte Bericht als Propst

Matthias Wiechmann geht im kommenden Jahr in Ruhestand / Nachfolger soll am 25. Juni gewählt werden

STOCKELSDORF Seinen „insgesamt 20. und nun auch letzten Bericht als Propst“ gab Matthias Wiechmann am Mittwoch der Synode in Stockelsdorf. Das „Kirchenparlament“ verabschiedete den Haushalt 2014 des Kirchen- kreises Ostholstein mit ei- nem Volumen von rund 15 Millionen Euro und setzte ei- nen Ausschuss für die Wahl eines Propstes ein.

Wiechmann lud die Syno- dalen an der Schwelle zu seinem letzten Amtsjahr ein, „über unseren Kirchenkreis Ostholstein den Panoramablick schweifen zu lassen“. Nach der Leitlinie Dietrich Bonhoeffers, dass Kirche nur Kirche sein könne, „wenn sie für andere da ist“, forderte Wiechmann mehr Einsatz für Gerechtigkeit und Solida- rität in der Gesellschaft: „Ge- rade in einer Zeit, in der der DAX auf über 9000 Punkte gestiegen ist, müssen wir als protestantische Kirche uns selbst und unsere Gesell-



Matthias Wiechmann gab seinen letzten Bericht als Propst. DÖBLER

schaft daran erinnern, dass Reichtum verpflichtet, einen Ausgleich von Lasten einzu- leiten.“

Nach dem „holprigem We- ge zur Fusion“ wende sich der Kirchenkreis Ostholstein wieder verstärkt den Men- schen zu. Wiechmann lobte die seelsorgerische Arbeit in den 36 Kirchengemeinden sowie die der Dienste und Werke und nannte den Be- trieb von 40 Kitas mit über 2400 Plätzen eine unver-

zichtbare Kernaufgabe. Um Kirchengemeinden zu ent- lasten und zugleich Ressour- cen für eine intensivere reli- gionspädagogische und seel- sorgerliche Begleitung von Kindern, Familien und Mit- arbeitern zu erschließen, be- reite der Kirchenkreis die Gründung eines Evangeli- schen Kindertagesstätten- werks vor.

Der von der Synode be- schlossene Haushalt hat ein Volumen von 15 Millionen

Euro. „Als besondere Schwerpunkte sind die Ar- beit im Bereich der Diakonie sowie der Kindertagesstätten vorgesehen“, erläuterte Ver- waltungsleiter Werner Kog- lin. An Kirchensteuereinnah- men seien 12 Millionen Euro vorhergesagt, rund 100000 Euro mehr als im vergange- nen Jahr. Im Etat gehe man vorsorglich aber von nur 11,4 Millionen aus. Von den 15 Millionen Euro gingen 10,8 Millionen an die 36 Kirchen- gemeinden. Für kirchliche Dienste seien zwei Millionen Euro, für die Kirchenkreis- verwaltung sowie für Gebäu- deunterhaltung und Bauzu- schüsse für Kirchengemein- den seien 4,2 Millionen vor- gesehen.

Die Synode wählte ferner einen Ausschuss, der die Wahl eines Nachfolgers von Matthias Wiechmann vorbe- reitet. Die Wahl ist für den 25. Juni 2014 in der St.-Michae- lis-Kirche in Eutin geplant. Bereits am 2. April soll in Neustadt in einem dritten Anlauf ein Propst für die Propstei Oldenburg gewählt werden. kf

Sonnabend, 7. Dezember

BAD MALENTE
Adventskaffee des Heimat- und Verschönerungsverein, 15.30 Uhr, Thomsen-Kate; Anmeldung: 04523/2852
Weihnachtskonzert: Spiel- mannszug des TSV Malente, 18 Uhr, Haus des Kurgastes

EUTIN
Advent-Klößchnack bei den Eutiner Festspielen, 10 bis 16 Uhr, Operscheune, Schlosspark
Adventsbasar: Horizonte Ostholstein, 11 bis 17 Uhr, Orangerie im Schlosspark
Nachwächter-Rundgang, 17 Uhr, Tourist-Info
SPD-Grünkohlessen, 18.30 Uhr, Tönnchen; Anmel- dung: 04521/4935 (Jordan)
Stunde der Kirchenmusik: Magnificat (Eve Monar und ihre Schülerinnen, Eutiner Kantorei, Olga Persits, Martin West), 17 Uhr, St.-Michaelis-Kirche
Weihnachten im Schloss, 12 bis 20 Uhr; Sonntag: 12 bis 19 Uhr
Weihnachtsmärchen: Peer &

Gynt, 15 Uhr, Kommunales Kino Binchen, Albert-Mahlstedt-Str.

GREBIN
Konzert: Sven Bünger, 20 Uhr, Hofkneipe, Behler Weg 11; Infos: www.die-hofkneipe.de

GRIEBEL
Grünkohlessen und Plattdeut- sches Theater (Lenter Gill) des Griebeler SV, 18.45 Uhr, Mehrzweckhalle

NIENDORF
Fischer's Wiehnacht, ab 14 Uhr, Hafen -wetterabhängig-

PLÖN
Awo-Weihnachtsfeier, 12.30 Uhr, Restaurant Fegeta- sche; Anmeldung: Awo-Büro oder Buchhandlung Schneider
Konzert: Blue Solitary, 21 Uhr, Restaurant Alte Schwimhalle
Krimidinner: Blutige Besche- rung, 19 Uhr, Hotel Fegetasche; Infos und Anmeldung: 04522/508590
Plöner Speeldeel: Keen toletzt

lacht, 16 und 20 Uhr, Aula am Schiffsthal

SCHARBEUTZ
Adventskonzert: Heaven 111, Chor aus Navajas, 18 Uhr, Strandkirche
Mitternachtssauna: Schlager- Nacht, Ostsee-Therme; Infos: 04503/3526-0

SCHÖNWALDE
Seniorenweihnachtsfeier, 14 Uhr, Landhaus Schönwalde; Fahrdienst bei den Wehrführern

SEREETZ
Gospelkonzert: ForYourSoul, 19 Uhr, Kirche, Ringstr. 25

TRAVEMÜNDE
Adventskonzert: Akkordeonor- chester Ostseekrabben, 15 Uhr, Pommernzentrum

WEISSENHAUS
Walter Sittler spielt Erich Käst- ner: Als ich ein kleiner Junge war. ..., 17 Uhr, Reetscheune; Karten: 04382/92620

Hereinspaziert...

BIBLIOTHEK/BÜCHEREI
Eutin
Kreis- und Landesbibliothek 9.30 bis 18 Uhr, Schlossplatz
Plön
Stadtbücherei 9.30 bis 13.30 und 15 bis 18 Uhr

KINO - EUTIN
Cine Royal
 Das kleine Gespenst, 14 Uhr; Die Eiskönigin völlig unverfroren (3D), 14.15, 16.30 und 20.30 Uhr; Fack ju Göhte, 17.45 und 20.45 Uhr; Die Tribute von Panem: Catching Fire, 17.45 und 20.45 Uhr
Kommunales Kino (Binchen) Yentl, 20 Uhr

MUSEEN/AUSSTELLUNGEN
Bad Malente
Atelier Anne Dörte Meyer, Landschaftsbilder aus Nord- deutschland, nach Vereinba- rung: 04523/6782
Eutin
Forum für Lebensenergie, Bis- markstr. 2; 04521/701418
 Selbst - Suche (Uta Krellenberg)
Kulturcafé Klausberger, Markt Kaffee Luxusschwarz-Internatio- nale Grafik Impressit Leipzig

OSTHOLSTEINER ANZEIGER

Redaktionsleitung:
 Achim Krauskopf (kf, verantwortl.)
 Tel. 04521/779-1902, kf@shz.de
 Hartmut Buhmann (bu)
 (0 45 21) 779-1901, bu@shz.de

Redakteure: Michael Kuhr (mik)
 (0 45 21) 779-1903, mik@shz.de
 Bernd Schröder (bsh)
 (0 45 21) 779-1904, bsh@shz.de
 Harald Klipp (pp) (Sport)
 (0 45 21) 779-1906, pp@shz.de
 Fax Redaktion: (0 45 21) 779-1915
 E-Mail: redaktion.eutin@shz.de

Anschrift: Redaktion und Geschäftsstelle
 Schloßstraße 5-7, 23701 Eutin
 Zentrale: Tel. 04521/77 90, Fax 779-2925

Kunden-Center:
 Öffnungszeiten Montag-Freitag 9-17.30 Uhr
 Verlagsleitung: Mathias Kordts

Leserservice: Tel. 0800 2050 7100,
 Fax 0800 2050 7101 (gebührenfrei)
 E-Mail: leserservice@shz.de

Anzeigenservice: Tel. 0800 2050 7200,
 Fax 0800 2050 7202 (gebührenfrei)
 E-Mail: anzeigen@shz.de
 Anzeigentarif Nr. 25

Bezugspreis: monatlich € 30,30 durch
 Zusteller, durch die Post € 32,30.
 Preise inkl. 7 % MwSt.
 Das Bezugsgeld ist im Voraus zu entrichten.

Eutin

Hier zu Hause

Gottesdienst am neuen Ort

EUTIN-NEUDORF Der Gottesdienst der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde zieht im Bezirk Neudorf probenhalber um: Am Sonntag, 8. Dezember, um 9 Uhr wird er erstmals im Gemeindehaus in der Plöner Straße 61 gefeiert. Im Anschluss soll regelmäßig Kirchenkaffee angeboten werden. Die Veränderung bezieht sich auf die regulären Gottesdienste am 2. und 4. Sonntag eines Monats. Pastor Wohlfahrt erklärt: „An einem großen Fest wie am Heiligen Abend oder am Ostermontag brauchen wir den Platz in der Friedenskirche und feiern dann selbstverständlich weiterhin dort Gottesdienst. An einem normalen Sonntag genügt aber der Raum im Gemeindehaus.“

ANZEIGE

Diesen Samstag

9.00–18.00 Uhr geöffnet

200 JAHRE LMK EINKAUFSWELT

Besuchen Sie LMK auch im Internet

HERZBLUT IN DER KÖNIGSTRASSE 14

Ulla Popken

Peterstr. 24 • 23701 Eutin • 04521 / 792123

Nikolaus ist auf dem Markt

EUTIN Besuch vom Nikolaus gibt es morgen (7. Dezember) um 17 Uhr im Weihnachtszelt auf dem Markt. Für Kinder hat er Geschichten, Musik und Überraschungen dabei. Wer sich als Nikolaus verkleidet, kann ab 17.30 Uhr eine Stunde umsonst die Eisbahn nutzen.

Musikfilme im Binchen-Kino

EUTIN Das kommunale Kino Binchen zeigt bis Weihnachten drei Filme aus der Wunschliste der Besucher, die zugleich drei unterschiedliche Musikrichtungen präsentieren: „Blues Brothers“, „Comedian Harmonists“ und zum Auftakt gibt es heute (6. Dezember) um 20 Uhr den Streifen „Yentl“ mit Barbra Streisand.



Möwe im Sturm

EUTIN Kräftiger Wind zauste gestern am Gefieder einer Lachmöwe: Das Foto machte OHA-Leser Horst Ehrhardt beim Anleger am Schwimmbad. Bis Redaktionsschluss hatte „Xaver“ in Eutin keine nennenswerten Schäden angerichtet. *kf*

HORST EHRHARDT

Hilfe für die Helfer

Beim DRK kümmert sich ein Team um Retter, denen Einsätze an die Nieren gehen

EUTIN Schwere Verkehrsunfälle, Notfälle mit Kindern oder Ertrinkungsunfälle: Manchmal brauchen Retter bei seelisch belastenden Einsätzen selbst Hilfe: Für diesen Fall hat das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in Ostholstein speziell geschulte Fachleute, die in einem Team für Psychosoziale Unterstützung (PSU) bereitstehen. Den knapp 80 Stunden umfassenden Lehrgang für die Aufnahme ins PSU-Team haben jetzt Susanne Schloer-Riedel aus Kasseedorf und Rene Schumann aus Eutin abgeschlossen. In der Ausbildung lernten sie intensiv Gesprächsabläufe, das Erkennen von Stressreaktionen und lernten, wie starker Stress bewältigt werden kann.

„Gerade wenn es um Ein-

sätze mit Freunden oder Bekannten geht, wenn Kinder betroffen sind, wenn man sich hilf- oder machtlos fühlt, können die Gedanken und Emotionen den Retter destabilisieren“, erläutert Markus Wölms als Leiter des PSU-Teams. Das seien ganz natürliche Schutzreaktionen des Körpers, die aber für den Helfer sehr belastend sein könnten. Auf Wunsch betroffener Einsatzkräfte helfe das Team den Einsatz im kollegialen Gespräch aufzuarbeiten, zu ordnen und versuche Stütze zu sein. Wenn nötig, werde weitere fachliche Hilfe vermittelt. „Die Gespräche werden absolut vertraulich und nach einem speziell geübten Ablauf geführt“, sagte Wölms. Die Mitglieder des PSU-Teams hätten sich zur absoluten Verschwiegenheit verpflichtet. Bezeichnet werden sie als „Peers“, was sich aus dem englischen Wort für „gleichrangig“ ableitet. Denn die Peers kommen aus dem gleichen Fachbereich wie die Betroffenen: „Es ist wichtig, dass man hier die gleiche Sprache spricht und die Einsatzabläufe kennt“, erklärt Wölms. Nur so seien Gespräche auf Augenhöhe möglich, könne man Eindrücke nachvollziehen.

Mit den beiden neuen Mitgliedern im PSU-Team verfügt der DRK-Kreisverband Ostholstein jetzt über sechs ehrenamtliche Helfer, die einsatzbereit sind, wenn Ostholsteins Rettungskräfte Hil-

fe brauchen. Diese Unterstützung könne natürlich auch von Helfern der anderen Hilfsorganisationen angefordert werden, sagte Wölms. „Wir sind sehr froh, dass dem DRK-Kreisverband der Arbeitskreis PSU so wichtig ist, denn diese Ausbildungen sind ziemlich kostspielig“, betonte Wölms. Das Engagement bewiese, dass dem DRK in Ostholstein sehr bewusst sei, wie belastend der Dienst in Rettungsdiensten, Altenheimen oder Bereitschaften sein könne und das man seine Fürsorgepflicht hier wahrnehmen wolle. *bsh*

➤ Wer an der Arbeit des PSU-Teams mitwirken oder diese etwa durch Spenden fördern will, kann sich unter Telefon 0173/2484680 mit Markus Wölms in Verbindung setzen.



Susanne Schloer-Riedel



Rene Schumann

VHS: Von Skypen bis Kochen

EUTIN Die Volkshochschule Eutin hat vor Weihnachten noch Kurse mit freien Plätzen. „Skypen – die moderne Form der Videokommunikation“ am Montag, 9. Dezember, von 18.30 bis 20.45 Uhr informiert über eine preiswerte Form des „Bildtelefonierens“ mit Computer. Ebenfalls um Kommunikation im weiteren Sinn geht es am Sonnabend, 14. Dezem-

ber, von 9 bis 17 Uhr in dem Seminar „Kräfte und Fähigkeiten neu entdecken“. Die Teilnehmer sollen Kompetenzen kennen, wie sie ihrem Leben frische Impulse geben und neue Perspektiven für ihr Leben entwickeln. Einige Plätze sind noch frei im Wochenendseminar „Tango Argentino“ am 14. und 15. Dezember. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wer sein Weihnachtsmenu noch nicht geplant hat, bekommt Anregungen in dem gleichnamigen Kochkurs am 19. Dezember von 18.30 bis 21.30 Uhr. Als Geschenkidee für Weihnachten empfiehlt die VHS einen Gutschein für einen VHS-Kurs. Anmeldungen und weitere Informationen gibt es bei der VHS unter Telefon 04521/8498-79 oder -80. ➤ www.vhs-eutin.de



Der grüne Pfeil in der Plumpstraße wird abmontiert.

FRANK

Kinder gefährdet: Grüner Pfeil weg

EUTIN Der grüne Pfeil, der Kraftfahrern das Einbiegen von der Plumpstraße nach rechts in die Plöner Straße bei roter Ampel ermöglicht, wird abmontiert – vorübergehend, wie die Stadt mitteilt. Der Pfeil werde so lange weg sein, bis die Regenbogenbrücke repariert sei. Die Sperrung der Fußgängerbrücke werde aufgrund umfangreicher zusätzlicher Untersuchungen und der Witterung voraussichtlich bis in die frühen Sommermonate des nächsten Jahres dauern. Weil die Brücke, die Ahornstraße und Blaue Lehmkuhle

über Gleise und Kerntangenten hinweg verbindet, dicht ist, laufen viele Grundschüler über Plumpstraße und Plöner Straße zur Schule. Da im unteren Bereich der Plumpstraße nur auf einer Seite ein Gehweg ist, müssen die Schüler die Straße an der Ampel queren. Wegen des grünen Pfeils sei es zu Irritationen und Unsicherheiten bei den Schülern gekommen, stellte die Stadt fest, die deshalb eine temporäre Entfernung des Grünpfeils beantragt hat, die vom Kreis angeordnet worden sei. *kf*

Leserbrief

Empörend

Zu „Neu: Bushaltestelle an der Eutiner Klinik“ (OHA vom 3.12.):

Als ich den Artikel zur Einrichtung einer Buslinie an der Eutiner Klinik las, war ich schon irritiert: Der geschlossene Weg wurde seinerzeit überwiegend von Rentnern, Älteren, Schulkindern, Hausfrauen und -männern auf dem Weg in die Stadt, alleinstehenden älteren Bürgern, die in der Sana-Kantine essen wollten, von Müttern mit Kleinkindern, die nicht die Plöner Straße nutzen wollten und von Patienten genutzt. Es ist schon empörend, dass nunmehr von Seiten der Kreisverwaltung und der Sana-Klinik so getan wird, als ob sich ausgerechnet dieser Personenkreis mehrmals

monatlich eine Hin- und Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln leisten könnte. Die Personen, die den Weg über den Bungenbarg genutzt haben, gehören i. d. Regel und vor dem Hintergrund der seit Jahren sinkenden Reallöhne und Realrenten sowie der zunehmenden Altersarmut und der Armut alleinstehender Mütter nicht mehr zu dem Personenkreis, die sich solche finanziellen Belastungen noch leisten könnten. Es traut sich kaum jemand der Betroffenen, dies auch öffentlich zu formulieren. *Andreas Stachowske, Eutin*

Hier haben Leser das Wort. Zuschriften sind unter Angabe von Namen und Adresse auch per E-Mail an redaktion.eutin@shz.de möglich. Bitte geben Sie den Artikel an, auf den Sie sich beziehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Hier zu Hause

Gottesdienst auf Plattdeutsch

KREUZFELD Einen Gottesdienst auf Platt feiert die Kirchengemeinde Plön am 2. Advent im Dorfgemeinschaftshaus in Kreuzfeld. Der Kinderchor „Sonntagssingen“, geleitet von Lotta Schneider und Silvia Pohn, singt Adventslieder, an der Orgel sitzt Christina Scherwke von Schwerdtner, es predigt Pastor Ulrich Gradert. Der Gottesdienst in Niederkleveez entfällt, ebenso die Andacht (9.30 Uhr) in Kleinmeinsdorf.

Sitzung fiel aus

MALENTE Die für gestern geplante Sitzung des Umweltausschusses ist wegen des Sturms ausgefallen. Einen neuen Termin nannte die Gemeinde nicht.

Steg im Kurpark zum Greifen nah

Mehr Steg für weniger Geld: Die Freunde des Kurparks haben die Planung überarbeitet, Gemeinde will sich mit 6000 Euro beteiligen

MALENTE Seit etwa vier Jahren verfolgen die Freunde des Kurparks den Plan, die Steganlage im Malenter Kurpark wieder aufzubauen. Als die Gemeinde einer Umsetzung des Projekts im Januar dieses Jahres eine Absage erteilte, obwohl Vereins- und Fördergelder in erheblichem Umfang bereitstanden, war dies ein herber Rückschlag für die Kurparkfreunde.

Doch der Verein um seine Vorsitzende Julia Freese gab nicht auf und so stand das Thema am Mittwoch erneut auf der Tagesordnung des Tourismusausschusses. Erfreuliches Ergebnis für die Kurparkfreunde: Die Gemeinde will sich an dem Vorhaben mit 6000 Euro beteiligen. Dies beschloss der Ausschuss mit sechs Ja-Stimmen sowie jeweils einer Nein-Stimme und einer Enthaltung.

Der Verein rechnet mit Baukosten in Höhe von gut 100 000 Euro. Davon sollen 30 000 Euro aus Vereinsmitteln finanziert werden, weitere Mittel zugesagt haben die Landesdenkmalbehörde (10 000 Euro), die Untere Naturschutzbehörde (UNB) des Kreises Ostholstein (5000 Euro) sowie Spender und Sponsoren (5500 Euro). Außerdem hoffte der Verein zum Zeitpunkt der Sitzung noch auf eine Zusage von Bingo-Lotto über 40 000 Euro und über 4000 Euro von der Müller-Stockhausen-Stiftung.

Hintergrund ist eine überarbeitete Planung für die Steganlage. Sie soll mit etwa 30 Zentimetern zwar nicht mehr so hoch wie bislang geplant ausfallen, dafür aber deutlich länger: etwa 270 Meter. „Die neue Planung nimmt die ursprüngliche Idee des Gartenplaners Karl Plomin wieder auf, nach der die ganze Wiesenpassage als Steg ausgebildet sein sollte“, erläutert Julia Freese in einem Schreiben an die Gemeinde. Außerdem komme die neue Planung mit knapp über 100 000 deutlich günstiger: Ursprünglich war von 170 000 Euro die Rede.

Bei den Behörden stieß das überarbeitete Projekt auf so viel Wohlwollen, dass sie nicht nur die Genehmigung erteilten, sondern auch gleich eine finanzielle Unterstützung zusagten. So haben

„Das bekommen wir so schnell nicht wieder.“

Michael Koch
Bürgermeister

sich im östlichen Teil der Schwentinewiesen ein Trampelpfad herausgebildet, da ein Rundweg bislang nicht vorgesehen gewesen sei. „Durch den Bau eines Boh-



Klappt der Plan der Kurparkfreunde, sollen die Überbleibsel der ehemaligen Steganlage bald verschwinden und durch einen Neubau ersetzt werden.

lenweges auf diesem Trampelpfad unterbleibt die Bodenverdichtung durch die Besucherströme“, heißt es in einem Schreiben der UNB. Die geschützte Sumpfdotterblumen-Feuchtwiese, die gegen Vertritt besonders empfindlich sei, werde durch die besucherlenkende Funktion der Steganlage geschützt, erläutert Julia Freese.

Ursprünglich wollte die Gemeinde aufgrund ihrer angespannten finanziellen Lage überhaupt kein Geld für den Bau der Steganlage ge-

ben. Der nun eingetretene Sinneswandel erklärt sich dadurch, dass die Gemeinde ohne die Steganlage auch Geld in die Hand nehmen müsste. Die jetzt für das Projekt bereitgestellte Summe würde sonst in den Bau eines wassergebundenen Weges fließen. „Diesen Betrag müssten wir sowieso ausgeben“, erklärte CDU-Fraktionschef Hans-Werner Salomon. „Für mich ist das nur linke Tasche, rechte Tasche, aber kein Zuschuss mehr.“

Auch Bürgermeister Mi-

chael Koch hatte sich für das Projekt ausgesprochen: „Mit ehrenamtlichem Engagement können wir eine Attraktivitätssteigerung erlangen.“ Diese Chance bekomme Malente so schnell nicht wieder. Julia Freese ist jedenfalls fest entschlossen, noch in diesem Jahr loszulegen, da bereits zugesagte Fördergelder einen Start noch 2013 verlangen. Als erstes sollten die bestehenden Reste der alten, verfallenen Steganlage abgebaut werden, kündigte sie an.

Bernd Schröder

Seltener Besuch im Kreishaus

EUTIN Eine chinesische Delegation zu Gast im Eutiner Kreishaus – das hat man nicht alle Tage. Drum war es auch nicht verwunderlich, dass gestern gleich mehrere hochrangige Vertreter aus Kommunalpolitik, Verwaltung und von den Schulen mit ihr an einem Tisch sitzen wollten. Das Hauptanliegen der acht chinesischen Schul- und Regierungsbeamten aus der Provinz Zhejiang: die Intensivierung von Schulpartnerschaften.

Kreispräsident Ulrich Rüder, Schulrat Manfred Meyer und der chinesische Delegationsleiter Huidong Xing betonten bei dem Treffen, dass die Beziehungen zwischen deutschen und chinesischen Schulen verstärkt werden sollen. „Ich wünsche mir, dass Schulpartnerschaften und Lehreraustausche entstehen. Wenn uns dies gelingt, wäre das ein großes Stück. Gerade für die Lehrer ist es wichtig zu sehen, wie anderswo unterrichtet wird“, erklärte Meyer. Er selbst hatte der Provinz in den Herbstferien einen Besuch abgestattet und nach eigenem Bekunden eine große Gastfreundschaft erlebt.

Vor ihrem Besuch im Kreishaus hatten die Chinesen mit Staatssekretär Dirk Loßack



Acht Schulbeamte und Regierungsvertreter aus China trafen sich gestern mit Vertretern aus Politik und Verwaltung.

aus dem Kieler Bildungsministeriums über die Möglichkeiten der Erweiterung von Schulpartnerschaften diskutiert.

In Ostholstein gibt es derzeit drei Partnerschaften mit der chinesischen Provinz Zhejiang und Shanghai. Bereits seit zwei Jahren bestehen Kontakte seitens der Gemeinschaftsschule in Malente, der Grund- und Gemeinschaftsschule in Pönnitz/Scharbeutz und dem Beruflichen Gymnasium in Eu-

tin. In 2013 haben auf diesem Wege rund 60 Ostholsteiner Schüler intensive Einblicke in chinesische Schulen und das dortige Familienleben gewinnen können. Einige waren sich beide Seiten gestern darin, dass die Vorbereitung zu einer Partnerschaft auf solide Füße gestellt werden muss, damit diese langfristig Bestand hat. Es dürfte also nicht das letzte Mal gewesen sein, dass man in Ostholstein Gäste aus dem Reich der Mitte begrüßt.

ian

Zuschüsse ja, aber...

MALENTE Der Tourismusausschuss hat für das kommende Jahr Zuschüsse für touristische Veranstaltungen in Höhe von 3800 Euro freigegeben, die von örtlichen Vereinen und vom Landessportverband (LSV) organisiert werden. Weitere 1000 Euro soll der touristische Dienstleister GLC aus dem Etat für Veranstaltungen bereitstellen, den er von der Gemeinde erhält.

Neu ist allerdings, dass die Zuschüsse erst gewährt werden, wenn die Vereine eine Schlussrechnung vorgelegt haben. Beim Schützenverein sorgten die Bedingungen des Ausschusses für Unruhe.

Folgende Beträge wurden bewilligt:

> Der Landessportverband (LSV) erhält 800 Euro für seinen 6. Schwentine-Naturathlon am 1. Mai. Beantragt hatte der LSV 900 Euro.

> Der Spielmannszug des TSV Malente bekommt wie im Vorjahr 1000 Euro von der Gemeinde und 500 Euro von GLC für das 32. Internationale Musikfest, das vom 30. Mai bis zum 1. Juni stattfindet. Beantragt hatte der Spielmannszug 2500 Euro.

> Die Freunde des Kurparks erhalten wie beantragt 1000 Euro für das 7. Malenter Weihnachtsdorf am 29. und

30. November. Dabei konterte Vereinsvorsitzende Julia Freese Kritik, dass die Veranstaltung noch nicht auf eigenen Füßen stehe. So habe man in diesem Jahr mit Hilfe Malenter Geschäftsleute ein Glücksraddrehen veranstaltet und damit 1000 Euro eingenommen. Die nun beantragten 1000 Euro seien als Rückversicherung für Ausfälle gedacht. So seien in diesem Jahr die Werbeeinrichtungen für den Weihnachtsmarkt zerstört worden. Das habe Kosten von 700 Euro verursacht.

> Der Schützenverein Malente soll wie im Vorjahr 1000 Euro von der Gemeinde und 500 Euro von GLC für die Ausrichtung des 45. Blumenkorsos am 2. August im Rahmen des Schützenfests erhalten (beantragt: 3400 Euro). Allerdings verlangte der Ausschuss eine Schlussrechnung für das gesamte Schützenfest. Einen Zuschuss soll es nur geben, wenn der Verein beim Schützenfest einschließlich Blumenkorsos Geld drauflegt. Das stieß beim Schatzmeister des Vereins, Karl-Heinz Speth, auf energischen Widerspruch: „Sie können das doch nicht alles in einen Topf werfen“, kritisierte er. Doch sein Einwand war vergeblich.

bsh

Weihnachtszeit in Malente

BASTI BAUER
seit 1976
Mode, Sport und Schuhe
Bahnhofstr. 30 · Bad Malente
Tel.: 0 45 23 / 9 89 20

Blumen Franck ★★★★★
gute Ideen für die Adventszeit
Rosemarie Bluzek
Florist-Meisterin
Bahnhofstr. 26
23714 Bad Malente
Tel. 04523 - 4305
www.blumen-franck.de

Holz aus Malente
Tel.: 0 45 23 / 30 44

JUWELIER & OPTIKER
LANGER
23714 MALENTE, Bahnhofstraße 10
☎ 0 45 23 / 16 35

Peters Küchenstudio
Rosenstraße 4
23714 Bad Malente
Tel.: 04523 - 5291
peter.erbs@t-online.de

Spieß Uhren & Schmuck
Bahnhofstr. 18 · Malente
Tel. 0 45 23 / 16 67

OSTHOLSTEINER ANZEIGER
...hier zu Hause
Schloßstr. 5-7 · 23701 Eutin
Telefon: 0 45 21 / 779 - 2920

Eutin / Ostholstein

Hier zu Hause

Flötenmusik zum Advent

EUTIN Im Haus der Begegnung im Pfarrbezirk Quitschenbarg findet am Sonntag, 8. Dezember, um 10 Uhr ein musikalisch gestalteter Gottesdienst zum zweiten Advent statt. Zum Ausklang ist die Gemeinde ab 11 Uhr zum gemeinsamen Klönen bei Kaffee und Stollen eingeladen.

Fahrdienst zur Weihnachtsfeier

SCHÖNWALDE Die Weihnachtsfeier für Senioren der Gemeinde Schönwalde findet morgen (7. Dezember) um 14 Uhr im „Landhaus Schönwalde“ statt. Ausgerichtet wird sie von der Kirchengemeinde sowie den Vereinen und Verbänden in der Gemeinde, zum Programm gehören musikalische Beiträge. Einen Fahrdienst stellt die Feuerwehr sicher, bei Bedarf kann der jeweilige Wehrführer angerufen werden: Hobstin - Telefon 04528/1429, Langenhagen 1396, Mönchneversdorf 910987, Schönwalde 1009.

Adventskonzerte mit Heaven 111

SCHARBEUTZ Der Gospel- und Popchor Heaven 111 unter der Leitung von Lena Sonntag ist in zwei vorweihnachtlichen Konzerten zu hören. Am Sonntag, 7. Dezember, um 18 Uhr empfängt der Chor in der Strandkirche Scharbeutz Gäste aus der Partnergemeinde Navajas. Beide Chöre werden das Konzert gestalten und einige Stücke gemeinsam singen. Am Dienstag, 10. Dezember, um 19.30 Uhr findet das Adventskonzert von Heaven 111 in der Geroldkirche Klingberg statt. Der Eintritt ist frei.

Zarnekau: Kein Abend am Kamin

ZARNEKAU Sicherheit geht vor: Wegen der unsicheren Wetterlage hat die Volkshochschule Süsel den Plattdeutschen Abend am Kamin abgesagt. Er sollte heute um 19.30 Uhr im Zarnekauer Dörphuus stattfinden.

Landfrauen nach Lübeck

EUTIN Die Landfrauen Eutin fahren am Sonnabend, 14. Dezember, um 13.15 Uhr nach Lübeck, um das Weihnachtssingen der Knabenkantorei zu hören und die Weihnachtsmärkte zu erkunden. Anmeldung unter Tel. 04521/789172.



So könnte die Plöner Straße an der Kreuzung zur Albert-Mahlstedt-Straße bald aussehen.

FAHRRADINITIATIVE

Fahrradstadt bleibt Utopie

Elisabethstraße für die Einrichtung eines Schutzstreifens ungeeignet / Plöner Straße weiter Thema

EUTIN Schwerer Rückschlag für die Fahrradstadt Eutin. Die von den Grünen und der Fahrradinitiative geforderte Einrichtung eines Schutzstreifens in der Elisabethstraße ist nicht möglich. Zumindest geht dies aus dem Radverkehrskonzept hervor, das am Mittwoch im Bauausschuss präsentiert wurde. Durch den 1,25 Meter breiten Schutzstreifen wäre der Verkehr an den Kreuzungen Lübsche Koppel und Weidestraße nicht mehr leistungsfähig abzuwickeln und es würde zu deutlichen Rückstaus kommen, heißt es in dem Bericht.

Der Grund hierfür liegt darin, dass durch die Verengung der Fahrbahn die Linksabbiegerspur zwangsläufig wegfallen würde. Verkehrszählungen hatten in der Elisabethstraße eine Spitzenbelastung von mehr als 1200 Fahrzeugen in der Stunde ergeben. Ganz ohne positive Nachrichten trat der Sachverständige Ronald Mehling

vom VTT Planungsbüro aus Hamburg jedoch nicht vor die Kommunalpolitiker. So hätten seine Untersuchungen ergeben, dass immerhin die Plöner Straße für die Einrichtung eines Schutzstreifens geeignet sei. Hier seien die Ampeln an den Kreuzungen zur Bahnhofstraße und Albert-Mahlstedt-Straße leistungsfähig genug, um den Wegfall der Linksabbiegerspur zu verkraften.

Alexander Bauer von der Fahrradinitiative, der die Bauausschuss-Sitzung vor Ort verfolgte, sah gestern auf Nachfrage des OHA sowohl Licht als auch Schatten. „Wir sollten jetzt versuchen, den Schutzstreifen zumindest in der Plöner Straße umzusetzen. Damit würde man ein Zeichen für die Schulwegsicherung setzen“, erklärte er. Die Verkehrszählungen seiner Initiative seien durch das Planungsbüro weitestgehend bestätigt worden. Erfreut zeigte er sich darüber, dass auch das Planungsbüro ein

Auslaufen der Schutzstreifen in den Kreuzungsbereichen der Plöner Straße für gefährlich hält. Hierzu heißt es in dem Gutachten zum Abschnitt rund um die Albert-Mahlstedt-Straße: „Den Schutzstreifen östlich des Kreuzungsbereiches auslaufen zu lassen, ist hinsichtlich der Gewährleistung der Radfahrsicherheit nicht empfehlenswert.“

Im Bezug auf die Fahrradstadt forderte Bauer erneute Gespräche von Verwaltung, Politik und Fahrradinitiative. „Wir müssen überlegen, was wir wollen und welche Opfer wir bereit sind zu bringen.“ Bei der Ausschusssitzung am Mittwoch gab es hierzu noch

keine weiteren Ausführungen. Das Thema dürfte demnächst wieder auf der Tagesordnung stehen. Am Erkenntnis der Kommunalpolitik zur Fahrradstadt zweifelt Bauer jedoch. In der Tat sah man nach den teils ernüchternden Ausführungen des Planungsbüros nur bei den Grünen betretene Ge-sichter.

Unklar bleibt auch, welche Auswirkungen die Ergebnisse auf die Umwidmung der Weidestraße zur Fahrradstraße haben werden. Würde es zu einer solchen Einrichtung kommen, hätten Fahrradfahrer gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern absoluten Vorrang. *Julian Heldt*

WAS SIND EIGENTLICH SCHUTZSTREIFEN?

Schutzstreifen sind keine Sonderwege für Radfahrer. Sie dürfen bei Bedarf auch von anderen Fahrzeugen überfahren werden, wenn eine Gefährdung der Radler ausgeschlossen ist. Das Parken auf dem Schutzstreifen ist verboten, das Halten ist dagegen erlaubt. Schutzstreifen können in geschlossenen Ortschaften angelegt werden, wenn Radwege erforderlich wären, die Anlage eines solchen Sonderweges aber aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich ist.

Förster und Naturschützer diskutieren

EUTIN Forstwirtschaft und Naturschutz haben naturgemäß eher gegensätzliche Interessen, wenn es um die Nutzung der Wälder geht. Um gegenseitiges Verständnis zu schaffen, kamen jetzt etwa 50 Teilnehmer aus Forstverwaltungen, Lohnunternehmen, Naturschutzverbänden und Privat-Waldbesitzern im Kreishaus zusammen. Thema der Veranstaltung, zu der die Untere Naturschutzbehörde und die Untere Forstbehörde geladen hatten: „Geschützte Biotop im Wald“.

Über die rechtlichen Hintergründe referierte der Leiter der unteren Forstbehörden vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Kornelius Kremkau. Der Leiter der Unteren Naturschutzbehörde in Eutin, Joachim Siebrecht, gab einen Überblick über die geschützten Biotop im Wald. Abschließend zeigte Hans Jacobs von der Landwirtschaftskammer Möglichkeiten für die forstliche Bewirtschaftung auf.

„Ich freue mich sehr, dass wir mit dieser Veranstaltung einen wichtigen Schritt zur Verbesserung des Dialogs zwischen Forstwirtschaft und Naturschutz getan haben“, sagte Siebrecht. Knut Wiedemann, Vertreter der Unteren Forstbehörde in Eutin, erklärte: „Ich denke, dass dieser Dialog weitergeführt wird.“ Bei der nächsten Veranstaltung sollen praktische Beispiele besichtigt und konkrete Maßnahmen diskutiert werden. *oha*

Adventsfeier der Senioren im Bezirk Neudorf

EUTIN Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Eutin lädt alle Senioren des Gemeindebezirks Neudorf zur Adventsfeier am Mittwoch, 11. Dezember, um 15 Uhr im Gemeindehaus in der Plöner Straße 61 ein. Mit Liedern, Geschichten und Gedichten möchte man sich unbeschwert die Zeit vertreiben. *oha*

Die Leuchtsenserie „GLANCE“ exklusiv bei Elektro Steinbock in Malente „OLIGO plus Händler“



Diese Art von Leuchten sind aufgrund der Materialien ein wenig aus der Mode gekommen, aber dennoch spricht uns die Form auf unbewusste Weise an.

Sie erinnern an gemütliche Stunden auf dem Sofa, an harmonische Familienfeste bei den Eltern – an angenehme

Momente der Ruhe und Entspannung.

So verkörpert GLANCE die Renaissance des klassischen Lampenschirms, in einer Interpretation mit Materialien, Farben und Technologien der Neuzeit. Die Silhouette des Lampenschirms wird in einem Aluminiumkopf mit sieben verschiedenen Farben aufgegriffen.

Bestückt mit modernster LED-Technik erfüllt die Leuchte den Wunsch nach klassischer Eleganz in Verbindung mit zukunftsweisender Lichttechnik. Eine Vielzahl an Funktionen und Steuerungsmöglichkeiten runden das charmante

Profil der Leuchtenfamilie GLANCE ab.

Eine große Auswahl dieser Leuchten können Sie sich exklusiv in dem Leuchtenhaus in der Bahnhofstraße 51a ansehen. Diese Technik eignet sich hervorragend für Wohnräume, genauso auch für kommerzielle Zwecke. Durch die LED- Technik lässt sich richtig Strom sparen. Herr Steinbock und sein Team beraten Sie gerne und freuen sich jetzt schon auf Ihren Besuch. Sie erreichen die Fa. Leuchtenhaus Elektro Steinbock unter der folgenden Telefonnummer 0 45 23- 22 97.



Elektro Steinbock GmbH
LICHTRAUM
STROMHAUS
KÜCHENPLAN
CONCEPT Center
Susanne & Rainer Steinbock
Bahnhofstraße 51a · 23714 Bad Malente
Tel.: 0 45 23/ 22 97 · Fax: 22 93

Adventskalender

Gewinnzahlen
beim Plöner
Adventskalender

Die Gewinne des Adventskalenders, herausgegeben von Stadtmarketing Plön am See, entfallen am heutigen Freitag (6. Dezember) auf die Nummern 763, 105, 1228 und 351. Die noch nicht veröffentlichten Zahlen von gestern lauten: 760, 84, 1640 und 336. Die Zuordnung der Losnummern gibt es im Internet (www.stadtmarketing-ploen.de).

Angaben ohne Gewähr

Sitzungen
abgesagt

PLÖN Wegen des Orkans sind die gestern Abend geplanten Sitzungen des städtischen Hauptausschusses und des Ausschusses für gesellschaftliche Angelegenheiten abgesagt worden. Erst am frühen Nachmittag kamen Landrätin Stephanie Ladwig und Kreispräsident Peter Sönnichsen überein, die Sitzung des Plöner Kreistages abzusagen. Sie soll jetzt am Donnerstag, dem 19. Dezember, um 17 Uhr im Kreishaus nachgeholt werden.

Weihnachtliches
beim Klönabend

BRAAK Der nächste Klönabend des Gemeinnützigen Vereins findet am Dienstag, dem 10. Dezember, um 19.30 Uhr in der Wissner-Kate statt. Heike Macheil aus Eutin hat die weihnachtliche Gestaltung übernommen. Sie wird den Abend zusammen mit ihren Damen musikalisch und literarisch schmücken. Gesungene Weihnachtslieder werden von Blockflötenmusik begleitet. Die Teilnahme ist kostenlos. Gäste sind willkommen.

Seminar für
Weinkenner

PLÖN Eine kulinarische Reise in die französischen Weinanbaugebiete erwartet die Teilnehmenden beim ersten Weinworkshop in der Akademie am Sonnabend, dem 1. Februar, von 18 bis 22 Uhr in der Akademie am See auf dem Koppelsberg. Neben dem Schmecken und Genießen der ausgewählten Weine erfährt man Spannendes über die Weinverarbeitung, die Anbaubereiche von der Bordeauxregion über das Languedoc bis ins Rhône-tal. Weitere Informationen und Anmeldung erfahren Interessierte unter der Telefonnummer 04522/7415-0.

Der Kreis Plön lobt das Ehrenamt

Landrätin Stephanie Ladwig und Kreispräsident Peter Sönnichsen ehrten am Mittwoch zehn engagierte Menschen im Prinzenhaus

PLÖN Stellvertretend für die zwischen 40 und 50 Prozent ehrenamtlich Aktiven im Kreis Plön zeichneten Landrätin Stephanie Ladwig und Kreispräsident Peter Sönnichsen am Mittwochabend im Prinzenhaus im Rahmen einer Feierstunde zehn Ehrenamtler mit der Ehrennadel des Kreises aus. Darunter waren auch Vera Brünner und Heinrich Strecker (beide aus Plön).

„Die Ehrennadel soll eine sichtbare Anerkennung Ihrer Leistung sein“, würdigte Stephanie Ladwig den persönlichen Einsatz der Ehrenamtler, deren Arbeit teilweise von einem sehr hohen Niveau geprägt sei. Zugleich solle die Ehrung eine Leuchtturmwirkung haben, damit andere motiviert würden, sich einzubringen. „Wir danken Ihnen von ganzem Herzen, was Sie für die Gesellschaft im Kreis Plön leisten“, sagte Sönnichsen. Der Kreis Plön sei der einzige in Schleswig-Holstein, der das Engagement der Ehrenamtler in der mittlerweile 14. Ehrung mit einer eigenen Veranstaltung würdige.

„Der Wille, über viele Jahre jeden Tag unter Zurückstellung der eigenen Interessen für Menschen in einer Notlage da zu sein und ehrenamtlich zu wirken, ist ebenso bemerkens-wie auch hoch anerkennenswert“, würdigte Ladwig den unermüdlichen Einsatz von Heinrich Strecker, der „guten Seele der Plöner Tafel“. Seit neun Jahren ist er in dem gemeinnützigen Verein, der in Plön, Ascheberg, Wankendorf und Lütjenburg 740 Menschen (darunter



Zeichneten zehn Ehrenamtler aus: Stephanie Ladwig (links) und Peter Sönnichsen (rechts).

FOTOS: KERSTIN AHRENS



Vera Brünner aus Plön wurde von Stephanie Ladwig und Peter Sönnichsen geehrt.

rund 250 Kinder) mit Lebensmitteln versorgt, aktiv. Während er anfangs täglich als Fahrer zum Abholen bei Spender-Geschäften unterwegs war, zeichnet er heute für die Logistik der Tafel verantwortlich und kümmert sich neben der Einteilung der Fahrer und Beifahrer außerdem um die Pflege und Unterhaltung des Tafel-Gebäudes. Als direkter Nachbar dazu sei er morgens als erster vor Ort und abends meist der Letzte, der ab-

schließt und ein wachsames Auge auf alles habe.

„Vera Brünner aus Plön ist eine der vielen stillen Ehrenamtlerinnen, für die unsere Ehrennadel vornehmlich gedacht ist, die aber unersetzlich sind, um unser ehrenamtliches System mit Leben zu erfüllen“, sagte die Landrätin in ihrer Laudatio. Seit 30 Jahren Mitglied im DRK-Ortsverein Plön, davon sechs Jahre als Besitzerin im Vorstand, widmet sich Vera



Strahlende Gesichter gab es bei Heinrich Strecker und Stephanie Ladwig.

Brünner seit zehn Jahren der Blutspende. Sie organisiert und betreut die vier bis sechsmaligen Blutspenden im Jahr, koordiniert die Termine und sorgt für das Einkaufen von Lebensmitteln und Getränken der Spenderessen der rund 90 im Ortsverein Plön gemeldeten Blutspender, so dass der logistische Aufwand und das dafür erforderliche Zeitemsum beachtliche Ausmaße einnehmen.

Die zehn Geehrten stellten einen Querschnitt der vielfältigen Ehrenämter dar, betonte Stephanie Ladwig. Ebenfalls ausgezeichnet wurden für ihre vielseitigen Aufgaben Gerd Mordhorst (Barsbek), Horst Perry und Angelika Hörr (beide Probsteierhagen), Günter Theden (Kalübe), Gaby Klindt (Passade), Doris Hinrichsen (Boksee), Günter Wiegert (Dobersdorf) und Hans-Otto Letsch (Ruhwinkel). Kerstin Ahrens



Durch die hintere Seitenscheibe holte Wehrrührer Peter Reddig die Unfallfahlerin aus ihrem Wagen.

SCHRÖDER

Überschlag am
Hassendorfer Dreieck

HUTZFELD Leichte Verletzungen zog sich eine Eutinerin gestern bei einem Verkehrsunfall zwischen Hutzfeld und Majenfelde zu. Die junge Frau war in Richtung Hutzfeld unterwegs und kam gegen 4.50 Uhr kurz nach einer leichten Rechtskurve am Hassendorfer Dreieck nach links von der Fahrbahn ab. Ihr Seat Ibiza rutschte eine Böschung hinab, überschlug sich und landete auf der Fahrerseite auf einem Acker.

Da sich die Türen nicht öffnen ließen, zog Peter Reddig,

Chef der Wehr Hutzfeld-Brackrade, die junge Frau durch das herausgefallene hintere Seitenfenster aus dem Wagen. Anschließend drehten Feuerwehrleute den Seat auf die Räder. Zwar war es zum Zeitpunkt des Unfalls stellenweise extrem glatt, so auch in der Nähe des Unfallorts. Die Fahrerin gab aber an, einem Reh ausgewichen zu sein und dabei die Kontrolle über ihr Auto verloren zu haben. Der Wagen dürfte nach dem Überschlag nur noch Schrottwert haben. bsh

Schulsozialarbeit
ist 2014 gesichert

Weiterfinanzierung hängt an Land und Bund

PLÖN „Kreis und Kommunen können erst einmal aufatmen“, freut sich der schulpolitische Sprecher der Plöner CDU-Kreistagsfraktion, Tade Peetz. Auf Anfrage der CDU habe die Plöner Kreisverwaltung jetzt mitgeteilt, dass 2014 auf „Restmittel“ aus dem Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes – im Kreis Plön seien das rund 400 000 Euro – zurückgegriffen werden könne.

Zudem sehe der Entwurf des Landeshaushaltes anteilig für den Kreis Plön Mittel in Höhe von 210 000 Euro für die Schulsozialarbeit vor. Allerdings, so Tade Peetz weiter, sollten diese Mittel vorrangig den Grundschulen zugute kommen.

Differenzierter zu betrachten sei jedoch die Entlastung der Schulträger der Regional- und Gemeinschaftsschulen sowie der Gymnasien. „Während die Kosten für Sozialarbeit an

den kreiseigenen Schulen über Schulkostenbeiträge auch zukünftig gesichert werden können, müssen alle anderen Schulträger wie Gemeinden und Schulverbände darauf hoffen, dass Mittel zur Weiterfinanzierung dieser Aufgabe auch über das kommende Jahr hinaus zur Verfügung gestellt werden“, so Peetz.

Im Gegensatz zu anderen Bundesländern nimmt Schleswig-Holstein eine Sonderrolle ein, da hier die Schulsozialarbeit als Aufgabe des Schulträgers definiert ist.

„Der gesetzliche Auftrag der Schulsozialarbeiter ist nach aller Logik als pädagogische Ergänzung zu dem der Lehrkräfte zu bewerten“, sagte Peetz. Er sehe insbesondere das Land Schleswig-Holstein in der Pflicht, die Schulträger in diesem Bereich zukünftig stärker zu entlasten.

Adventliches
Konzert in der
St.-Petri-Kirche

BOSAU Die Kirchengemeinde Bosau lädt am kommenden Sonntag (2. Advent) zu einem fröhlich-festlichen Adventskonzert ein. Es beginnt um 17 Uhr in der St.-Petri-Kirche, heißt es dazu in einer Pressemitteilung aus Bosau weiter. Das Publikum darf sich auf Cornelius-Kompositionen, aber auch die weniger oft zu hörenden Reger-Lieder freuen. „Bereite Dich Zion“ (Weihnachtsoratorium/Bach) sowie „Er weidet seine Herde“ aus dem Messias von Georg Friedrich Händel werden nicht fehlen.

Das Programm wird gestaltet von der Lied- und Oratoriensängerin Veronika Haker aus Uetersen, Elisabeth Rübcke (Flöte) aus Plön und dem Bosauer Kirchenmusiker Sergej Tcherepanov an der Orgel und dem Cembalo. Der Eintritt ist frei. Es wird um Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit in Bosau gebeten, heißt es in der Einladung weiter.

Region Lübeck

Nachrichten

Werden Märkte wieder öffnen?

LÜBECK Sowohl das Heiligen-Geist-Hospital als auch der die Weihnachtsmärkte wurden gestern nachmittag wegen des Sturmtiefs geschlossen. Ob sie heute wieder öffnen, soll am heute nach Rücksprache mit der Feuerwehr entschieden werden. Klar abgesagt hat die VHS alle Kurse auch für den heutigen Freitag. *st*

Bastelspaß im Terminal

LÜBECK Im Terminal des Lübeck Airport gibt es am Sonnabend gibt zwischen 9 und 13 Uhr die Möglichkeit, in die Welt des Modellbaus hineinzuschnuppern. Die Modellbaufreunde Stockelsdorf richten vor dem Check-In-Bereich einen Bastelplatz ein, an dem kleinen Modellbauflieger zusammengesetzt werden können. Natürlich bringen die Clubmitglieder auch fertige Stücke mit. Die Modellbaufreunde treffen sich alle 14 Tage im Bastelkeller von „Lampe’s World“ in Stockelsdorf und veranstalten einmal im Jahr einen Kindermodellbauwettbewerb, den „Lampe’s World Award“. *st*



Fischleder und Münzschneider in St. Petri

LÜBECK Nach nicht mal einer Woche konnte der Kunsthandwerkermarkt in St. Petri die 10000. Besucherin begrüßen. Ein Grund könnte die verkürzte Dauer sein: Der Markt hat nur bis zum 15. Dezember geöffnet. Der Ausstellerwechsel findet daher schon an diesem Samstag, statt. Die Besucher erwartet dann ein neues Angebot einzigartiger Werkstücke aus Künstlerhand vom Münzschneider bis zum Malermeister. Mit seinen Kreationen aus besonders reißfestem Fischleder ist **Kristof Mascher** (Foto) aus Frankreich dabei. *ill*

Mehr als eine Million Spenden

Sammlung für Erhalt der Sieben Türme hat die erste Marke geknackt / Sanierung von St. Petri soll im Sommer beginnen

LÜBECK Frank Senger hat 59 mal die Sieben Türme an der Wand hängen. Bald werden es 159 mal die Sieben Türme sein. Senger ist General Manager im Holiday Inn, und die Sieben Türme ziehen sich wie ein roter Faden durch sein Hotel. So war es für den 41jährigen keine Frage, sich auch finanziell für die Sieben Türme der Hansestadt einzusetzen.

Mit Hilfe seiner Spende

von 777,77 Euro wurde die Millionengrenze bei der Fundraisingkampagne „Sieben Türme sollst Du sehen“ geknackt. „Wir haben jetzt 1,003 von den benötigten 2,8 Millionen Euro zusammen“, sagte Fundraiserin Hella Backhaus, „das ist sieben Monate nach Beginn der Kampagne ein tolles Ergebnis.“ „Einfach toll“ findet der gebürtige Hannoveraner Senger die Silhouette der Alt-

stadt. „Egal, von welcher Seite man sich Lübeck nähert, die Sieben Türme sind immer präsent.“ Für ihn war klar, dass sich dieses markante Symbol auch im Holiday Inn widerspiegeln sollte. „Wir haben eine Fotomontage von Zeitungsberichten auf eine Aluminiumplatte gebracht. Darüber zieht sich wie ein roter Faden die Silhouette der Sieben Türme.“ In vielen Zimmern hängt dieses Bild

bereits, im nächsten Jahr werden es alle sein. So schnell wie Hotels werden die Altstadtkirchen nicht renoviert. „Wir planen, etwa alle 30 Jahre einmal die Kirche wieder komplett durchzusaniern“ sagt Bauchefin Liane Kreuzer vom Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg. Von der ersten Planung bis zum endgültigen Baubeginn vergehen mehrere Jahre, die eigentliche Sanierung kann

sich bis zu zehn Jahre hinziehen. Nun ist St. Petri dran. Die Voruntersuchungen begannen im Frühjahr, über den Winter werden die Ergebnisse ausgewertet. „Dank der guten Unterstützung durch Stifter und Spender können wir die Sanierung wie geplant im Sommer beginnen“, so Liane Kreuzer. Der Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg bitet weiter um Spenden für die Sieben Türme. *st*

Wer kennt dieses Fahrrad?

LÜBECK In der Nacht zum Dienstag wurde im Stadtteil St. Lorenz Süd ein hochwertiges Fahrrad gestohlen – nicht zum ersten mal. Der Eigentümer hatte das auffällige Einzelstück in den Abendstunden an der Bushaltestelle Moislinger Allee, Ecke Roter Löwe gesicht abgestellt. Am nächsten Morgen war es weg. Es handelt sich um ein



Der „Yellow Cap Taxi“-Beachcruiser wird sucht. *ST*

Herrenrad des Herstellers „Felt“, Typ „Beachcruiser – Yellow Cap Taxi“. Das besondere Erkennungsmerkmal ist die einem US-Taxi gleichende schwarz gelbe Lackierung. Der Hinterreifen ist mit dem Schriftzug „Brave Machine - Big Daddy Twentyfour“ versehen. Hinweise nimmt das 2. Polizeirevier unter (0451) 131 6245 entgegen. *st*

UNSER TIPP!

sh:z das medienhaus

KATZENBABYS 12 Monatskalender

Dieser süße Kalender ist ein Muss für alle Katzenliebhaber! 12 Monate lang begleiten Sie niedliche Kätzchen in unterschiedlichen Motiven durch 2014.



Diesen und weitere aktuelle Kalender für das Jahr 2014 erhalten Sie in allen sh:z Kunden-Centern in Ihrer Nähe.

www.shz.de

Kulturtipps

Familienkino in der Mengstraße

LÜBECK Das Kinder- und Jugendkulturhaus Röhre bietet einen weiteren Film der Familienkinoreihe in Zusammenarbeit mit der VHS Lübeck und dem Kommunalen Kino in der Mengstraße 35 an. Am Sonnabend, 7. Dezember, um 16 Uhr wird der 2011 in Deutschland produzierte Film „Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“ gezeigt. Er ist empfohlen ab acht Jahren. Der Eintritt beträgt zwei Euro für Zuschauer bis 16 Jahre, ältere Zuschauer zahlen vier Euro. *st*

Was das Zebra an der Krippe will

LÜBECK Junge Museumsbesucher können am Samstag, 7. Dezember um 11 Uhr in der Ausstellung „Was macht das Zebra an

der Krippe? Weihnachten weltweit“ Krippen oder Figuren ihrer Wahl mit Bleistiften und Buntstiften zeichnen. Der Stall, die Menschen und Tiere lassen sich mit kreativen Kniffen gut darstellen. Hilfe bietet die künstlerische Leiterin Frauke Borchers. Die Veranstaltung ist für Kinder und Jugendliche ab neun Jahren geeignet. Weitere Termine sind am 14., 21. und 22. Dezember. Der Preis beträgt vier Euro inklusive Material plus 2 Euro Museumseintritt. Mit dem Lübeck Pass gibt es eine Ermäßigung von 50 Prozent. Anmeldung beim Kinder- und Jugendhaus Röhre unter Tel. (0451) 122 5741 oder Email: info@kjhroehre-luebeck.de. *st*

„Ceremony of Carols“ in Marien

BASTHORST Am Sonnabend, 7. Dezember, um 18 Uhr wird

erstmalig in der St. Marienkirche zu Basthorst das berühmte und sehr beliebte weihnachtliche Chor-Werk „A Ceremony of Carols“ des englischen Komponisten Benjamin Britten (1913 – 1976) aufgeführt. Wie von Britten, der dieses Jahr seinen 100. Geburtstag feiern würde, vorgeschrieben, wird der Chor von einer Harfe begleitet, die Alexandra Guiraud spielen wird. Das Konzert des Trinitatis Chors Hamburg-Altona unter der Leitung von Jörg Mall umfasst des weiteren Werke aus verschiedenen Epochen, vom Barock bis hin zur zeitgenössischen Musik, so Lieder der Komponisten Wormsbächer, Hassler oder Kukuck. Das Adventskonzert des großen gemischten Chors, der zum zweiten Male in St. Marien singt, ist eintrittsfrei. Natürlich wird um eine Spende zum Kostenausgleich gebeten. *st*

Lokalsport

Eishockey

Spiel verschoben

TIMMENDORFER STRAND
Kurzfristig verlegt wurde das Oberligaspiel des Eishockey Clubs Timmendorfer Strand gegen den Eishockey Club Ritter Nordhorn, das heute Abend stattfinden sollte. „Die Oberliga-Mannschaft ist für einen Einsatz zu stark geschwächt und aufgrund von Verletzungen und Krankheiten nicht einsatzbereit“, teilen die Nordhorer mit. *dha*

Handball

LANDESLIGA SÜD MÄNNER
HSG Kalkberg 06 - Glinde/R. (Sa., 18.30)
Lübecker TS - Lübeck 76 (Sa., 19.30)
HSG Eutin - TuS Lübeck 93 (So., 16.30)
MTV Lübeck - Boostedt/Großena. (So., 17.15)

LANDESLIGA SÜD FRAUEN
BSV Kisdorf - TuS Lübeck 93 (Sa., 17.00)
TSV Travemünde II - VfL Geesthacht
Eichholzer SV - Tills Löwen 08
Lübecker TS - GHG Hahnheide (alle Sa., 17.30)
Malente/DG - VfL Bad Schwartau (So., 16.30)
SV Sülfeld - HSG Kalkberg 06 (So., 17.00)

KREISOBERLIGA MÄNNER
TuS Lübeck II - Stockelsdorf II (Sa., 15.45)
TSV Grube - Groß Grönau (Sa., 17.30)
VfB Lübeck - Lübecker TS II (Sa., 18.30)
Eichholzer SV - TSV Neustadt II (Sa., 19.15)
Malente/DG - TSV Travemünde (So., 18.15)
ATS Stockelsdorf II - SC Buntekuh (So., 19.30)

KREISOBERLIGA FRAUEN
Stockelsdorf II - Malente/DG II (Sa., 19.30)
Reinfeld/Hamberge II - Oldenburg (Sa., 16.00)
SC Buntekuh - TSV Neustadt (So., 17.00)
HSG Eutin - TSV Süsel (So., 18.15)

KREISOBERLIGA MJA
TSV Travemünde - Stockelsdorf (Sa., 15.30)
MTV Ahrensbö - TuS Lübeck 93 (Sa., 16.00)
TSV Ratekau - Lübeck 76 (Sa., 18.15)
HSG Eutin - VfB Lübeck (Sa., 19.45)

KREISOBERLIGA MJB
VfL Bad Schwartau II - Groß Grönau (Sa., 15.45)
SV Fehmarn - Eichholzer SV (Sa., 16.30)
Reinfeld/Hamberge - Ahrensbö (So., 12.30)
Malente/DG - TuS Lübeck 93 (So., 14.45)
MTV Lübeck - HSG Eutin (So., 15.30)
Travemünde - Oldenb./Grömitz II (So., 16.00)
TuS Lübeck 93 II - Stockelsdorf (So., 17.00)

KREISOBERLIGA MJC
Lübeck 76 - HSG Eutin (Sa., 12.30)
VfL Schwartau II - Stockelsdorf II (Sa., 14.15)
Oldenburg/Grömitz - Malente/DG (Sa., 15.00)
MTV Lübeck - TSV Neustadt (So., 14.00)

KREISOBERLIGA WJA
VfB Lübeck - TSV Ratekau II (Sa., 14.00)
TSV Neustadt - MTV Ahrensbö (Sa., 15.45)
Oldenburg/Grömitz - HSG Eutin (Sa., 17.45)

KREISOBERLIGA WJB
TSV Ratekau - SV Fehmarn (Sa., 13.00)
MTV Lübeck - TuS Lübeck 93 (Sa., 15.30)
ATSV Stockelsdorf - VfB Lübeck (Sa., 16.00)
HSG Eutin - DJK Lübeck (Sa., 18.15)
Reinfeld/Hamberge - Schlutup (Sa., 14.15)
TSV Lensahn - Groß Grönau (So., 16.30)

KREISOBERLIGA WJC
SV Ratekau - HSG Eutin (Sa., 10.00)
TSV Neustadt - HSG Eutin (Sa., 14.00)
Malente/DG - Lübeck 76 (So., 13.15)

KREISLIGA MJC
MTV Ahrensbö - TSV Travemünde (Sa., 10.00)
Oldenburg/Grömitz II - VfB Lübeck (Sa., 15.00)
TSV Travemünde - MTV Lübeck II (So., 14.15)
TSV Lensahn - MTV Ahrensbö (So., 17.45)

KREISLIGA WJC
Lübecker TS - MTV Ahrensbö (Sa., 14.00)
TSV Süsel - MTV Lübeck (So., 16.30)
TuS Lübeck 93 - ATS Stockelsdorf III (So., 14.00)
DJK Lübeck - VfL Schwartau III (So., 15.00)

KREISLIGA MÄNNER
TSV Grömitz II - MTV Ahrensbö II (Sa., 18.30)
MTV Ahrensbö - TSV Neustadt III
Oldenburg II - TSV Lensahn (beide Sa., 19.30)
TSV Ratekau - HSG Eutin II (So., 19.45)

KREISLIGA FRAUEN
Grube - Fehmarn/Heiligenhafen (Sa., 15.45)
MTV Ahrensbö - TSV Neustadt II (Sa., 17.45)
HSG Eutin II - TSV Pansdorf (So., 14.45)

KREISLIGA MJD
Oldenburg/Grömitz II - Ratekau (Sa., 13.30)
Ahrensbö - Oldenburg/Grömitz (Sa., 14.30)
NTSV Strand 08 - Malente/DG (Sa., 15.00)
HSG Eutin - TSV Neustadt (So., 13.15)

KREISLIGA MJE
Oldenburg/Grömitz III - Fehmarn (Sa., 12.00)
Ahrensbö - Oldenburg/Grömitz (Sa., 12.30)
HSG Eutin - TSV Neustadt (So., 11.00)

KREISLIGA WJD
Ahrensbö - Oldenburg/Grömitz (Sa., 13.30)
Oldenburg/Grömitz II - SV Fehmarn (Sa., 14.15)
HSG Eutin - TSV Neustadt (So., 12.15)
TSV Lensahn - Malente/DG (So., 15.15)

KREISLIGA WJE
Ahrensbö - Oldenburg/Grömitz (Sa., 11.30)
TSV Lensahn - Malente/DG (So., 14.00)

KREISLIGA MINI-MIX (Sonntag, GSH Lensahn)
10.00 MTV Ahrensbö - HSG Eutin
10.35 SV Fehmarn - TSV Lensahn
11.20 HSG Eutin - SV Fehmarn
11.55 TSV Lensahn - MTV Ahrensbö
12.40 MTV Ahrensbö - SV Fehmarn
13.15 HSG Eutin - TSV Lensahn



Der Nikolaus wurde bei der Siegerehrung von Janina Peglow unterstützt, hier bekommt Frida Pinn (links) ihre Urkunde. FOTOS: KLIPP

Nikolaus ehrt kleine Sieger

114 Mädchen und Jungen gingen beim traditionellen Nikolausturnen der PSV Eutin an den Start

EUTIN Der Nikolaus ließ sich etwas länger bitten. Kein Wunder: Das Nikolausturnen für den Nachwuchs aus dem Kreis Ostholstein fand einige Tage vor dem eigentliche Nikolaustag statt. Und so kam der rotgewandete Mann auf einem Schlitten auf Rädern der Marke Eigenbau, der von einem „Rentier“ gezogen wurde, in die Sieverthalle, um sofort vorweihnachtliche Stimmung zu verbreiten.

114 Mädchen und Jungen aus elf Vereinen zeigten an Reck, Boden und Minitrampolin, beim Sprint und Schweißball-Weitwurf ihr Können. Bis zu 25 Turnerinnen waren bei den Mädchen die Jahrgangsruppen stark. Die Höchstpunktzahl erreichte Chantal Tagge vom TSV Plön. Bei der Siegerehrung überreichte der Nikolaus Urkunden, kleine Blumentöpfe und Schokoladenweihnachtsmänner.

Christian Schmüth schießt das Führungstor

HUTZFELD Die B-Klassenfußballer des Bosauer SV II trennten sich vom TSV Gremersdorf II 1:1(1:1) unentschieden. Auf dem schwer bespielbaren Sportplatz taten sich bei Wind und Wetter beide Mannschaften zu nächst schwer.

Schon in der zehnten Minute schoss Kapitän Christian Schmüth die Bosauer mit einem Elfmeter in Führung. Doch die Gremersdorfer Reservemannschaft blieb gleich schnell aus. Für die Bosauer war es das letzte Spiel vor der Winterpause. Die Mannschaft überwintert mit 21 Punkten aus 17 Spielen und einem Torverhältnis von 29:28 auf dem neunten Tabellenplatz. *oha*



Der Nikolaus winkt nach der Ehrung der drei Erstplatzierten Turnerinnen der Altersklasse 6, Ginny Franke, Phina Peglow und Nika Giesenberg, den Zuschauern auf der Tribüne zu.

ERGEBNISSE:

AK11 weiblich: 1. Chantal Tagge (TSV Plön), 79,40 - 2. Sara Karies (PSV Eutin), 79,20 - 3. Hanna Grambeck (Hummelsbütteler SV), 78,00 - 10. Kristina Wild (PSV Eutin) 74,90 - 11. Paula Hardt, 74,20 - 12. Annika Heinken, 73,15 (beide TSV Plön) - 13. Talica Mühlisch, 73,00 - 14. Aline Wunderlich, 71,25 (beide Bosauer SV) - 15. Antonia Loske (TSV Schönwalde), 71,00.
AK10 weiblich: 1. Julia Groszewski (PSV Eutin), 79,30 - 2. Lilly Jacker (ATSV Stockelsdorf), 77,35 - 3. Kara Peglow (PSV Eutin) 77,10 - 4. Sonja Ruser (TSV Plön), 76,05 - 5. Lara Kuhlmann (ATSV Stockelsdorf), 75,70 - 6. Maja Pannewitz (TSV Plön), 75,60 - 7. Sabina Höft (TSV

Schönwalde), 75,20 - 8. Miriam Humbert (Bosauer SV), 75,10 - 9. Lisa Handt (PSV Eutin), 75,00 - 15. Vanessa Przywarczak (PSV Eutin), 73,20 - 17. Franziska Wirth (Bosauer SV), 72,00.

AK9 weiblich: 1. Lucy Stock, 76,20 - 2. Amelie Putzer, 74,30 - 3. Lotta Karp, 74,15 (alle PSV Eutin) - 4. Julia Jöns (TSV Plön), 73,50) - 10. Elise Theurer (TSV Plön), 70,60 - 11. Corinna Schild, 70,25 - 12. Jette Göttlinger, 69,90 (beide TSV Neustadt) - 14. Lene Sophie Stocks, 66,45 - 15. Lena von der Breite, 66,05 - 16. Chiara Braune, 63,00 (alle TSV Plön).

AK8 weiblich: 1. Hanna Plath (Oldenburger SV, 75,95 - 2. Marthe Balay (Eckernförder MTV), 72,70 - 3.



Die Süsselerin Nadine Mallon hat sich am Ratekauer Kreis durchgesetzt und hat freie Wurfbahn.

die ins Tor eingewechselte Maren Büttner parierte und so den doppelten Punkterfolg für ihre Mannschaft sicherte. Die Tore für den TSV

Finja Groote (TSV Heiligenhafen), 72,55 - 10. Antonia Lohse (TSV Neustadt), 69,50 - 11. Johanna Schneider (PSV Eutin), 69,35 - 13. Greta Busse (PSV Eutin), 68,55 - 14. Caterina Eltermann (TSV Neustadt), 68,35 - 18. Mariella Dietrichsen, 66,20 - 19. Jana Westphal, 64,20 (beide Bosauer SV) - 20. Hannah Bockwoldt (TSV Heiligenhafen), 62,15 - 20. Hanna-Sophie Hansen, 62,15 - 22. Nathalie Baumgärtner, 61,30 - 23. Henrieke Behrens, 60,35 - 24. Jade Töbe, 60,00 (alle TSV Neustadt) - 25. Lena Harloff (TSV Heiligenhafen), 55,25.

AK7 weiblich: 1. Mieke Lux (PSV Eutin), 69,75 - 2. Maxine Wilm (Hummelsbütteler SV), 69,10 - 3. Muriel Sommer, 68,25 - 4. Anna Schräpler, 67,80 (beide PSV Eutin) - 12. Lisa-Sophie Kücük (TSV Neustadt), 64,25 - 17. Karolina Wild (PSV Eutin), 62,35 - 19. Claire Schuldt, 61,65, 20. Aimee Raese, 56,30 (beide Bosauer SV).

AK6 weiblich: 1. Phina Peglow (PSV Eutin), 66,35 - 2. Ginny Franke (Hummelsbütteler SV), 65,30 - 3. Nika Giesenberg (ATSV Stockelsdorf), 65,10 - 4. Frida Pinn, 61,75 - 5. Thea Heinrich, 61,45 (beide PSV Eutin), 7. Diana Simon (TSV Neustadt), 60,80 - 10. Olivia Przywarczak (PSV Eutin), 59,35 - 12. Carlotta König, 56,75, 13. Kim Hommelhoff, 56,60 (beide PSV Eutin).

Eutiner treffen zwölfmal Pfosten und Latte

GROSSENASPE Die Landesligahandballer der HSG Eutin kehrten mit einer 23:30 (11:17)-Niederlage vom Tabellenzweiten SG Boostedt/Großenaspe zurück. Dabei hatten die Eutiner Wurfpech. „Wir haben ein Dutzend Mal Pfosten und Latte getroffen“, berichtete HSG-Trainer Uwe Kröger.

Die Eutiner konnten nur bis zum 3:3 mithalten. Danach kassierten sie vier Tore in Folge zum 3:7. Beim Stande von 4:10 nahm Kröger eine Auszeit, um sein Team neu einzustellen. Die HSG stabilisierte sich, kam auf 9:13 heran. Allerdings gab es im Angriff immer öfter Würfe ans Aluminium. So wurden die HSG-Angriffe zunehmend nervös und schlossen unkonzentriert ab. Das nutzten die Gastgeber konsequent.

Auch nach der Pause liefen die Eutiner stets einem Rückstand hinterher. Trotz der Niederlage zeigte sich Trainer Uwe Kröger nicht unzufrieden und verteilte besonderes Lob an Nick Mebius und Nachwuchsspieler Leon Risch, der sowohl in der Deckung als auch im Angriff den Gegner vor erhebliche Probleme stellte. „Hier war nichts zu holen“, stellte Kröger fest, der die Oberliga-Schiedsrichter Dybowski/Skrzypczak ausdrücklich lobte.

Die HSG Eutin spielte mit Leon Risch (5), Patrick Wähling, Nick Mebius (je 4), Mario Guttat (3/2), Andre Buse (3), Christian Chrapkowski (2), Andre Bundtzen, Dario Rankovic (je 1), Nils-Ole Petersen, Sven Baumgardt und Robert Meißner. *pp*

Entscheidung in den letzten zehn Minuten

EUTIN Die HSG Eutin II besiegte den Oldenburger SV II in der Handball-Kreisliga mit 27:26(12:14) Toren. Die Gäste waren mit nur sieben Spielern angegeist, die Eutiner hatten 14 Spieler zur Verfügung.

Die HSG-Reserve setzte voll und ganz auf Tempo, ging aber sehr großzügig mit ihren Chancen um. „In den letzten zehn Spielminuten konnte der Oldenburger SV das Tempo nicht mitgehen“, sagte Trainer Michael Kausch nach dem Schlusspfiff.

Die Eutiner spielten gegen die Oldenburger Reserve mit den Torhütern Sven Baumgardt und Andre Thomas sowie den Feldspielern Jascha Schulz (7), Andre Buse, Robert Meissner (je 5), Sven Henschelowski, Mario Guttau (je 4), Markus Bender (2), Tim Schweder, Chris Schneider, Jan Kuhnert, Benedikt Luerbke, Andreas Vorbeck und Dennis Stopka. *pp*

Lokalsport

Fußballvorschau

SH-LIGA

TSV Altenholz - SV Todesfelde
Heider SV - Flensburg 08
PSV Neumünster - TSV Kropp
TuS Hartenholm - VfB Lübeck
NTSV Strand 08 - TSV Schilksee
Dornbreite Lübeck - SV Eichede II
Preetzer TSV - Hagen Ahrensburg (alle Sa., 14.00)
Heikendorfer SV - TuRa Meldorf
Holstein Kiel II - Husumer SV (beide So., 14.00)

SH-LIGA FRAUEN

FFC Oldesloe II - Oly. Neumünster (So., 11.00)
Fortuna Bösdorf - Kieler MTV (So., 13.30)
Ratekau-Strand 08 - Holstein Kiel II
TuRa Meldorf - Rot-Schwarz Kiel
Hagen Ahrensburg - TSV Klausdorf
Rönnau/Daldorf - SV Neuenbrook/Rethwisch (alle So., 14.00)

VERBANDSLIGA NORDOST

Eckernförder SV - TSV Kronshagen
Dänischenhagen - Eidertal Molfsee
TSV Plön - Göttertor SC
Suchsdorfer SV - Preetzer TSV II
Conc. Schönkirchen - Osterrönfelder TSV (alle Sa., 14.00)
Bordesholm - TSV Klausdorf
Büdelndorfer TSV - Rendsburger TSV (beide Sa., 16.00)
Inter Türkspor Kiel - VfR Laboe (So., 16.00)

VERBANDSLIGA SÜDOST

Büchen-Siebeneichen - Breitenfelde
Eutin 08 - TSV Travemünde
VfB Lübeck II - VfL Tremsbüttel (alle Sa., 14.00)
Möllner SV - GW Siebenbäumen
TuS Lübeck - FC Dornbreite II
Rot-Weiß Moisling - Tangstedt (alle So., 14.00)
Groß Gröna - Oldenburger SV (So., 14.30)
TSV Pansdorf - VfL Oldesloe (So., 15.00)
TSV Trittau - Sereetzer SV (So., 15.30)

VERBANDSLIGA A-JGD.

SG Nort/Gad/GHN - Trittau/Südstormarn
Pr. 09 Reinfeld - Ratzeburg-Mölln
Ahrensböck/Stockelsdorf - Hagen Ahrensburg
SG Wilstermarsch - Bönebüttel-Husberg (alle Sa., 14.00)
VfR/Saxonia - Eutin/Malente (So., 11.30)
Travemünde - Henstedt-Ulzburg
Fortuna St. Jürgen - Ratekau-Pansdorf (beide So., 14.00)

VERBANDSLIGA B-JGD.

Oldenburger SV - JfV Steinburg 09
Henstedt-Ulzburg II - Ratekau-Pansdorf
Eutin/Malente - SG Gad/Nort/GHN (alle Sa., 14.00)
VfB Lübeck II - Pr. 09 Reinfeld (Sa., 14.30)
Ahrensburg - ATSV Stockelsdorf (Sa., 15.00)
SV Eichede II - VfR/Saxonia (So., 13.00)
VfL Oldesloe - Fortuna St. Jürgen (So., 15.00)

VERBANDSLIGA C-JGD.

VfB Lübeck II - Eutin/Malente (Sa., 13.00)
Trave 06 Segeberg - Buntekuh-Moisling
Kaltenkirchen - Ahrensburg (beide Sa., 14.00)
SV Eichede II - ATSV Stockelsdorf (So., 11.00)
Hanse Lübeck - Siems-Strand 08 (So., 12.30)
Trittau/Südstormarn - JfV Steinburg 09 (So., 13.00)

VERBANDSLIGA D-JGD.

SC Buntekuh - Eutin/Malente (Sa., 12.45)
TSV Neustadt - VfB Lübeck (Sa., 14.00)

KREISLIGA OSTHOLSTEIN

FC Scharbeutz - TSV Lensahn (Sa., 16.00)
Heiligenhafen - RSV Landkirchen
TSV Ratekau - TSV Neustadt
SV Fehmarn - SVG Pönitz
SV Neukirchen - MTV Ahrensböck
TSV Sarau - TSV Malente (alle So., 14.00)
Oldenburger SV II - SC Cismar (So., 15.30)

A-KLASSE OSTHOLSTEIN

Sereetzer SV II - TSV Schönwalde (Fr., 19.00)
TSV Dahme - FC Riepsdorf (Sa., 14.00)
SV Dissau - RSV Landkirchen II
Kabelh.-Schwienkuhlen-Bosauer SV
Eutin 08 II - BG Eutin
SV Hansühn - SVG Putlos
SV Großenbrode - Schashagen-Pelzerhaken
BCG Altenkrempe - TSV Gremersdorf (alle So., 14.00)

B-KLASSE OSTHOLSTEIN

TSV Malente II - TSV Westfehmarn (Sa., 14.00)
TSV Ratekau II - TSV Neustadt II (So., 11.45)
SV Fehmarn II - TSV Pansdorf III
Gremersdorf II - Oldenburg III (beide So., 12.00)
SV Göhl - BSG Eutin II
Fissau/Benz-Nüchel - TSV Lensahn II
Harmsdorfer SV - MTV Ahrensböck (alle So., 14.00)

C-KLASSE OSTHOLSTEIN

Eutin 08 III - FC Dänischendorf (Fr., 19.00)
TSV Schönwalde II - Sereetzer SV III (Sa., 14.00)
SV Neukirchen II - RSV Landkirchen III
Altenkrempe II - Heringsdorf (beide So., 12.00)
SC Kellenhusen - Heiligenhafen II
Griebeler SV - SC Cismar II
Gnissau/Böbs - Neudorfer SV
Bujendorf SV - Schashagen-Pelzerhaken II (alle So., 14.00)

KREISKLASSE D

Gremersdorf III - TSV Pansdorf IV (Fr., 18.30)
Dahme/Kellenhusen II - SG Riepsdorf (Fr., 19.00)
Gnissau/Böbs II - SVG Putlos II (So., 11.00)
SV Göhl II - SVG Pönitz II
Fissau/Benz-Nüchel II - Westfehmarn II
TSV Sarau II - Heringsdorf II (alle So., 12.00)
Grammdorfer SV - Ahrensböck III (So., 14.00)

KREISLIGA PLÖN

SG Kühren - Dobersdorfer SV
TSV Lütjenburg - Probststeier SG
TV Grebin - VfL Schwartbuck (alle Sa., 13.30)
TSV Selent - Marina Wendtorf (Sa., 14.00)

A-KLASSE PLÖN

SV Rethwisch - TSV Selent II
SV Kirchbarkau - Rastorfer Passau
Raisdorfer FC 06 - SV Probststeierhagen
SC Kaköhl - Raisdorfer TSV II (alle Sa., 13.30)
TSV Stein II - TSV Lütjenburg II (So., 13.30)

B-KLASSE PLÖN AUFSTR.

Marina Wendtorf II - TSV Wentorf II
Knudde Giekau II - Ascheberg-Kalübbe II (beide Sa., 13.30)
TV Grebin II - FT Preetz II
Hessenstein-Schwartb. - Schellhorn/Preetzer TSV (beide So., 13.30)

B-KLASSE PLÖN ABSTR.

Rot-Weiß Plön - ASV Dersau II (So., 13.30)



Mit einer Abwehrzange stoppen die Schwartauerinnen die HSG-Angreiferin Mieke Rusch, die nach diesem Foul keine Chance zum Torwurf hat.

FOTOS: BÜNNING

Zweiter Erfolg in Serie

C-Jugendhandballerinnen der HSG Eutin gewinnen gegen den VfL Schwartau II mit 25:16(12:6) Toren

EUTIN Die C-Jugendhandballerinnen der HSG Eutin haben sich in der Kreisoberliga Ostsee gegen den VfL Schwartau II mit 25:16(12:6) Toren durchgesetzt. Mit dem zweiten Sieg in Folge kletterte die HSG auf den vierten Tabellenplatz.

Schon in der dritten Minute nahm Trainer Sven Petersen die erste Auszeit. Zwar führten die Eutinerinnen das schon mit 4:2 Toren. „Doch es haben sich zunehmend Fehler eingeschlichen“, stellte der Coach fest. Das Team habe sich in der Anfangsphase ungewohnt viele technische Fehler erlaubt. Nach der Auszeit nahm die HSG Fahrt auf und nutzte die Torgele-



Mit neun Treffern war Lisa Marie Ode (links) die erfolgreichste Torgägerin der HSG Eutin.

genheiten konsequenter. Auch das Abwehrverhalten habe sich geändert. „Wir haben schneller und effektiver gedeckt, so dass wir Bälle abgefangen und gleich in Tem-

pogegenstöße umgesetzt haben“, sagte Petersen.

Bei der HSG zeichneten sich Lisa Marie Ode im Angriff und Ylva Brandenburg in der Deckung besonders aus.

Bösdorferinnen haben Sorgen im Sturm

KLAUSDORF Stark ersatzgeschwächt nahmen die Fußballerinnen des SV Fortuna Bösdorf in der Schleswig-Holstein-Liga ihre Partie beim TSV Klausdorf auf. Am Ende trat die Mannschaft von Trainer Stephan Mohr die Heimreise mit einer 0:3(0:0)-Niederlage an. Insbesondere im Offensivbereich boten sich dem Bösdorfer Coach keine Alternativen. Zu allem Überfluss musste mit Kirsten von Rothkirch und Panthen die einzig verbliebene Angreiferin bereits nach zehn Minuten verletzt den Platz verlassen.

So hatte Mohr seinem Team eine Defensivtaktik verordnet. Bis zur 64. Minute ließen die sehr disziplinierten und konzentrierten Bösdorferinnen kaum Torchancen zu. Dorothea und Katharina Prüß klärten jeweils knapp vor der eigenen Torlinie. Ein Bösdorfer Ballverlust

in der Vorwärtsbewegung leitete die Klausdorfer Führung ein. Annika Liedtke ließ drei Gegenspielerinnen stehen und traf von der Strafraumgrenze zum 1:0 (64.). Drei Minuten später war die Bösdorfer Abwehr nach einem Eckball nicht im Bilde. Janine Kuchlow schob aus kurzer Distanz zum 2:0 ein.

Torhüterin Jessica Wann bewahrte in der Folge die Fortuna mehrfach vor einem höheren Rückstand. In der 86. Minute verwertete Kristine Junghans einen Pfostenabpraller zum 3:0-Endstand. Wiebke Wohler, Mika Müller und Pauline Großfeldt verdienten sich bei den Bösdorferinnen die besten Noten.

Am Sonntag, dem 8. Dezember, erwartet Bösdorf um 13.30 Uhr mit dem Kieler MTV einen direkten Konkurrenten im Kampf um den Verbleib in der Schleswig-Holstein-Liga. *uwm*

NEUSTADT Mit einem verdienten 16:15(10:11)-Erfolg kehrten die Handballerinnen der HSG Eutin in der Kreisoberliga Ostsee vom TSV Neustadt zurück. Spielerin des Tages war HSG-Torhüterin Lara Seeliger, die in der letzten Minute einen Siebenmeter abwehrte.

Die Eutinerinnen begannen stark. Sie legten in den ersten Minuten einen 3:0-Vorsprung vor. Doch die Gastgeberinnen legten ihre Nervosität ab und glichen in der elften Minute zum 3:3 aus. Mit Tempogegenstößen erspielten sich die Gäste einen 9:7-Vorsprung und lagen zur Pause mit einem Tor vorn. Auch die zweiten 30 Minuten standen im Zeichen der Torhüterinnen und der Abwehrreihen. Beim Stande von 16:13 sahen die Gäste wie die Siegerinnen aus. Doch jetzt machte sich bei der HSG das Fehlen der

Nach zwei schnellen und sehenswerten Toren von Lisa Marie Ode wechselte der Trainer in der zweiten Halbzeit komplett durch, die jüngeren Spielerinnen waren jetzt gefordert. Zwar kam die Schwartauer Reserve auf 16:20 heran, doch der Eutiner Sieg blieb in den Schlussminuten ungefährdet.

Für die HSG trafen Lisa Marie Ode (9), Levke Petersen (7), Ann Elen Schapeter (4), Swantje Rapp (3), Annika Assmann, Mieke Rusch (je 1). Außerdem spielte die HSG mit Merle Petersen, Michelle Wöllms, Antonia Lehmann und Marina Dose sowie Katalina Damlos im Tor. *oha*

Lara Seeliger pariert letzten Siebenmeter

Rückraumspielerinnen Saskia Zirkel und Svenja Peters bemerkbar. Als die Führung auf 16:15 geschrumpft war, fand ein Eutiner Siebenmeter nicht den Weg ins Tor. Die Gastgeberinnen nutzten Sekunden vor dem Abpfiff ihren letzten Angriff und bekamen einen Siebenmeter zugesprochen. Bei der HSG hütete zu diesem Zeitpunkt mit Lara Seeliger eine A-Jugendspielerin das Tor und auf Neustädter Seite trat ebenfalls eine A-Jugendliche zum entscheidenden Wurf an. Lara Seeliger wehrte den letzten Wurf ab.

Für die HSG Eutin spielten die Torhüterinnen Janna Edler und Lara Seeliger sowie Alina Werner (4/2), Ellen Franke (3/1), Malin Johannsen, Sandra Ude (je 3), Juliane Hinz, Giulia Thomsen, Kajsa Slotos (je 1), Sabrina Wagner, Anna-Lena Pfaffinger und Saskia Wendt. *swa*

Alexander Scholz gelingt Revanche gegen Aquilina

EUTIN Ohne ihre Leistungsträger Björn Bockelmann Bob Malone und Jens Rönpage erkämpfte sich das Landesligateam des Eutiner Tennis Clubs Grün-Weiß ein 3:3-Unentschieden gegen den TC Uetersen. Mit nunmehr 5:3 Punkten haben sich die Eutiner wieder etwas Luft zum Tabellenkeller verschafft.

Erfolgreiche Revanche nahm Alexander Scholz für die Einzelniederlage im Sommer gegen Toni Aquilina. Er stellte mit dem 6:4, 6:4 die alte Hackordnung wieder her. Thorsten Potz unterlag dem glänzend aufgelegten Malte Suren 0:6, 1:6. Das spannendste Duell des Tages verlor Peter Kowallik mit 3:6, 7:5, 3:10. Dabei fielen einige Entscheidungen im Tiebreak knapp aus. Auch Christian Roth konnte sich für die im Sommer erlittene Niederlage mit einem 6:3, 6:4 gegen André Schulte revanchieren.

Die Doppel spiegelten die Ausgeglichenheit beider Teams wider. Roth/Scholz erzielten nach 4:6, 6:4 einen knappen Sieg im Matchtiebreak. Fast ebenso knapp fiel mit 6:4, 4:6, 5:10 die unglückliche Niederlage für Kowallik/Potz aus.

Der ETC steht jetzt im mittleren Tabellenfeld. In den beiden restlichen Saisonbegegnungen haben die Eutiner noch die Chance, ihre Position weiter zu verbessern.

Andreas Sanmann schießt 310,8 Ringe

GROSSENBRÖDE Über die 310,8 Luftgewehrringe des Sarauers Andreas Sanmann beim Auftakt der Aufgeschützen der C-Klasse Ostholstein staunten die 37 Mitstreiter aus zwölf Dreiermannschaften. In der vergangenen Saison musste Sanmann vom Schützenbund Glasau-Sarau noch mit 303,9 Ringen als Bestleistung zufrieden sein, jetzt riss er seine Teamkameraden Mirco Larsen, Fünfter mit 307,8, und Edgar Dünnfründt (306,6) durch seinen Tagessieg zu insgesamt 918,6 Zählern mit.

Als Verfolgermannschaften meldeten die Schwartauer SG IV (915,9) und der ESV Insel Fehmarn II (915,7) ihre Ansprüche auf Meisterschaft und den Aufstieg in die B-Klasse an. Darauf zielen aber auch noch die Lensahner Schützengilde II (914,7) und die SG Schwartautal III aus Groß Meinsdorf (914,2) ab. Der Schwartautaler Helge Lehmkuhl wurde mit 308,9 Ringen Tageszweiter. Rang drei ging für 308,7 an Lars Timmermann von SV Stockelsdorf, es folgen der Eutiner Sportschütze Wilhelm Boller (308,2) und mit 307,8 Mirco Larsen. *wbo*

Panorama

Nachrichten

Pedal verwechselt: Mutter verletzt

MAGDEBURG Er schleifte seine 88 Jahre alte Mutter versehentlich in der offenen Autotür mit und verletzte sie lebensgefährlich: Ein 65-Jähriger hat Brems- und Gaspedal verwechselt und dadurch der hochbetagten Frau die Unterschenkel abgequetscht. Wie die Polizei gestern mitteilte, stieg die Mutter an einer Tankstelle in Magdeburg gerade auf der Beifahrerseite ein, als der Mann mit durchdrehenden Reifen rückwärts fuhr. Sie wurde in der geöffneten Tür mitgeschleift. Wenige Meter weiter streifte der Wagen den Metallpfeiler einer Waschanlage, die Tür wurde dabei abgerissen. Die Mutter wurde zwischen Auto und Pfeiler eingeklemmt. *dpa*

Feuerwehreinsatz wegen zu viel Deo

CALW Das war zu viel: In Baden-Württemberg hat sich ein Zwölfjähriger nach dem Schulsport so sehr mit Deo besprüht, dass er die Rauchmelder auslöste. „In diesem Fall wäre eine Geruchsbeseitigung durch Wasser und Seife für alle nervenschonender gewesen“, hieß es in einer Mitteilung der Polizei in Calw gestern. Der duftende Schüler wurde belehrt, sein Vater informiert. *dpa*

Gegen Nerze auf Pelzfarmen

SCHLESWIG Auch von Sturmwarnungen ließen sich fünf Aktivisten der Tierschutzorganisation Peta gestern vormittag nicht abhalten, vor dem Oberverwaltungsgericht in Schleswig mit einer Aufsehen erregenden Aktion gegen die Haltung von Nerzen auf Pelzfarmen zu demonstrieren. Anlass war die Klage des Betreibers einer Farm im Kreis Plön gegen eine seit 2011 geltende Verordnung zur Pelztierhaltung. Darin steht, dass Nerzen je weil ein Quadratmeter Platz sowie der Zugang zu Wasser eingeräumt werden müssen. Laut Peta gibt es bundesweit zurzeit neun Pelzfarmen, die dagegen verstoßen. „Die Betreiber hangeln sich von Instanz zu Instanz und verdienen in der Zwischenzeit weiter unheimlich viel Geld auf Kosten der Tiere“, so die Aktivisten. *sh:z*



Protest im Käfig.

112 Jahre alt und immer noch total fit

Getrud Henze aus Göttingen feiert am Sonntag Geburtstag

GÖTTINGEN Gertrud Henze wurde 1901 geboren – im gleichen Jahr wie Marlene Dietrich, Clark Gable oder Louis Armstrong. Doch während die Showgrößen vergangener Tage längst tot sind, erfreut sich Henze bester Gesundheit. Am Sonntag wird sie 112 Jahre alt.

Vermutlich ist Gertrud Henze nicht durch ein besonders enthaltsames Leben 112 Jahre alt geworden. Den kleinen Freuden des Lebens sei die Jubilarin weiterhin zugeneigt, sagt Annette Paetzold, Sprecherin des Göttinger Wohnstiftes, in dem Henze seit Jahren lebt. „Gertrud Henze raucht bei Gelegenheit noch immer gerne eine Zigarette.“ Sie gönnt sich auch ab und an ein Gläschen Wein und nascht auch gerne.

Vermutlich ist Gertrud Henze mit ihren 112 Jahren dann die älteste Frau Deutschlands. Ob es möglicherweise noch ältere Deutsche gibt als Henze, kann das Statistische Bundesamt nicht beantworten. Eine entsprechende Liste werde dort



Gertrud Henze ist vermutlich die älteste Frau Deutschlands. *DPA*

nicht geführt, erklärte eine Sprecherin.

Großen Trubel wünscht sich das Geburtstagskind nicht. Sie wolle den Tag im kleinen, ganz privaten Rahmen feiern, sagt Paetzold, die seit vielen Jahren mit der Jubilarin befreundet ist. Beim 111. Geburtstag im vergangenen Jahr sei ihr alles etwas viel gewesen. Auch Interviews zu ihrem Geburtstag mag sie daher nicht mehr selbst geben.

Die Jubilarin lebt im Wohnstift noch in ihrem eigenen Appartement. Die frühere Bibliothekarin sei eine erstaunliche Frau, erzählt Paetzold. Sie sei „geistig noch total fit“ und auch körperlich in recht guter Verfassung. Sie habe ihren Alltag noch „voll im Griff“. Henze lese weiterhin gerne – auch wenn das Augenlicht zuletzt nachgelassen habe. Mit Hilfe ihres Rollators sei sie fast täglich noch im Haus unterwegs. Besonders schätze sie den regelmäßigen Kontakt mit anderen Bewohnern des Stiftes, bei denen sie wegen ihrer offenen und lebensbejahenden Art sehr beliebt sei.

Und so macht Gertrud Henze, die aus einem Pfarrhaus auf Rügen stammt und später lange in Goslar lebte, laut Paetzold auch gern Scherze über ihren früheren Beruf als Bibliothekarin. Dass sie so alt geworden sei, habe sie der Konservierung durch den Büchereinstaub zu verdanken. Vielleicht aber auch der Tatsache, dass sie niemals verheiratet war.

Und auch wenn sich Gertrud Henze noch gern mal ein Gläschen Wein und eine Zigarette gönnt – ein wenig genügsam ist sie im hohen Alter doch geworden. Auf schriftliche Fragen erklärte sie vor einem Jahr zum 111. Geburtstag, sie freue sich, dass sie noch immer lebe. Ihr Geburtstagswunsch damals? Ein Alpenveilchen. *dpa*

Deutscher Fallschirmspringer in USA tödlich verunglückt

ELOY/SAN FRANCISCO Sie sind erfahrene Fallschirmspringer und wollen einen Weltrekord aufstellen. In rund 60 bis 90 Metern Höhe kommt es zu einer Kollision zweier Männer in der Luft – beide stürzen ungebremsst zu Boden: Ein Deutscher und ein Brite sind beim Fallschirmspringen im US-Bundesstaat Arizona tödlich verunglückt.

Der 51-Jährige aus Deutschland stieß etwa 60 bis 90 Meter vor der Landung mit dem anderen Springer zusammen, teilte die Polizei der Stadt Eloy am Mittwoch (Ortszeit) mit. Die Fallschirme der beiden Männer fielen anschließend in sich zusammen, beide stürzten ungebremsst auf den Boden. Der Deutsche starb noch am Unglücksort, der andere Springer – ein 40-jähriger Mann aus Großbritannien – wurde später in einem Krankenhaus für tot erklärt.

Das Unglück ereignete sich am Dienstagnachmittag. Bei dem Sprung soll noch ein dritter Springer verletzt worden sein, dies stehe aber nicht in Zusammenhang mit dem Unfall der beiden anderen, hieß es von der Polizei. Ermittlungen, wie es zu dem Zusammenstoß kommen konnte, liefen noch. Laut der Tageszeitung „USA Today“ (Mittwoch) wurde der Gruppensprung als Rekordversuch im Simultanspringen organisiert, bei dem die Teilnehmer Figuren in der Luft formen.

Die Verunglückten gehörten zu einer Gruppe von 200 Männern und Frauen, die gemeinsam sprangen und den Behörden zufolge alle Erfahrung in der Sportart hatten. Auch der Deutsche war ein erfahrener Springer. Er absolvierte laut Polizei zuvor insgesamt 1707 Sprünge, 80 davon im vergangenen halben Jahr. *dpa*



Marius Müller-Westernhagen zog er als erster deutscher Rocker gigantische Massen zu Shows in Fußballstadien. *MAURIZIO GAMBARINI*

Rebell im Renten-Alter

Marius Müller-Westernhagen feiert heute seinen 65. Geburtstag

HAMBURG Das „Alphatier“ hat Urlaub. Marius Müller-Westernhagen habe in den nächsten Wochen frei, heißt es bei seiner Plattenfirma Motor Music in Berlin – bis im Frühjahr neuer Trubel ansteht. Dann will der Musiker nach mehr als 20 Alben ein weiteres neues Werk veröffentlichen und die Songs im April 2014 auf einer Clubtour präsentieren. Kleine Bühnen für den einstigen Stadion-Rocker: „Ich will es einfach haben, wie es mal war“, sagte Westernhagen jüngst bei der Ankündigung der CD „Alphatier“. Der Musiker, der heute 65 Jahre alt wird, steht seit mehr als fünf Jahrzehnten im Scheinwerferlicht.

Den 60. hatte „MMW“ noch mit „Birthday-Bash“-Konzerten in großen Hallen gefeiert. Die Fans durften damals über die Songs abstimmen, die er spielen sollte – sie wählten Klassiker wie „Mit Pfefferminz bin ich dein Prinz“, „Freiheit“, „Sexy“, „Willenlos“, „Wieder hier“ und „Johnny Walker“. Ein Jahr später er-

schien mit „Williamsburg“ die vorerst letzte Studioarbeit des Musikers, die er im gleichnamigen New Yorker Stadtteil aufnahm. In der US-Metropole hat er auch die 14 Stücke für „Alphatier“ eingespielt. Ein Album, das textlich und musikalisch rebellieren und rocken soll, „als wäre es das Frühwerk einer aufbegehrenden, jungen Band“, wie es auf seiner Internetseite heißt.

Showrummel und Small Talk auf Partys sind nichts für den Vater der britischen Punksängerin Mimi Müller-Westernhagen, der 2010 nach 36 Jahren als Wahl-Hamburger mit Ehefrau Romney nach Berlin zog. „Dafür ist die Zeit im Leben viel zu kostbar“, sagte er mal. Aus dem Rampenlicht könne er sich jederzeit zurückziehen: „Ich bin niemand, der süchtig nach Applaus ist.“ Worauf er aber nicht verzichten könnte, sei Kreativität. „Meine große Liebe ist es, eine Platte zu machen!“ Die neue Liebe heißt „Alphatier“. *Dorit Koch, dpa*

Betrunkene Männer würgen Trinkkumpen beinahe zu Tode

HAMBURG Er wollte keinen Wodka mehr trinken – deswegen haben zwei 32 und 35 Jahre alte Männer ihren Trinkkumpen in Hamburg-Iserbrook beinahe erwürgt. Wie die Polizei mitteilte, tranken die beiden Männer in der Wohnung des 46-Jährigen große Mengen Alkohol. Als der Gastgeber keine Lust mehr hatte und ins Bett gehen wollte, fesselten die beiden Verdächtigen ihr Opfer und würgten es. Ein Zeuge habe eingegriffen und Schlimmeres verhindert. Die Angreifer flohen. Der 46-Jährige wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Polizisten nahmen die Verdächtigen am Mittwochnachmittag in Osdorf fest. Es wird wegen versuchten Totschlags ermittelt. *dpa*

Nach 40 Jahren erhalten norwegische Taucher Schadensersatz

OSLO Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat den norwegischen Staat dazu verurteilt, ehemaligen Tauchern Schadensersatz zu zahlen, weil sie nicht ausreichend über die Gesundheitsrisiken ihres Einsatzes aufgeklärt wurden. Die Männer gehören zu einer Gruppe von Pioniertauchern, die nach dem Ölfund in der Nordsee in den 70er Jahren stundenlang am Meeresboden arbeiteten. Hunderte von ihnen leiden bis heute an massiven gesundheitlichen Problemen. Fehlerhafte Berechnungen des Auftauchvorgangs seien die Ursache gewesen, teilten die Anwälte der sieben Kläger gestern mit. Jeder Taucher soll 8000 Euro bekommen. *dpa*

Fernsehen

Hörfunk

NDR INFO

5.56 Morgenandacht
6.00 Das Informationsprogramm
13.05 Mittagsecho
14.00 Das Informationsprogramm
18.30 Echo des Tages
19.00 Das Informationsprogramm
19.50 Ohrenbär – Radiogeschichten für kleine Leute
Herr Kleinstein im Schnee
20.00 Tagesschau
20.15 Zeitzeichen
6. Dezember 1613
Der Todestag des Pfarrers und Schriftstellers Anton Praetorius
20.30 Schabat Schalom / Han
20.50 Standpunkte
21.05 Logo
22.05 Jazz Special
Freeform
23.05 Nachtclub Magazin
23.30 Berichte von heute
0.00 Nachtclub
2.00 Nightlounge

NDR KULTUR

8.30 Am Morgen vorgelesen
9.00 Matinee
12.00 Belcanto
13.00 Klassik à la carte
14.00 Klassisch unterwegs
18.00 Das Gespräch
18.30 Musica / Neue Sachbücher
19.00 Journal / Han
19.30 Musica
César Franck: 7 Stücke in e-Moll und E-Dur / 7 Stücke in D-Dur und d-Moll / 7 Stücke in D-Dur und c-Moll / Jan von Busch, Orgel
20.00 Start – Junge Künstler
Mit Studierenden der Musikhochschule Lübeck Live aus der „Pumpe“ in Kiel
22.00 Am Abend vorgelesen
22.35 Notturmo
23.00 Klassik à la carte
0.00 ARD-Nachtkonzert
Klassik für alle Nachtschwärmer

DLF

5.05 Informationen am Morgen
9.05 Kalenderblatt
Vor 400 Jahren: Der evangelische Pfarrer Anton Praetorius gestorben
9.10 Europa heute
9.35 Tag für Tag
10.10 Lebenszeit
11.35 Umwelt und Verbraucher
12.10 Informationen am Mittag
13.35 Wirtschaft am Mittag
14.10 Deutschland heute
14.35 Campus & Karriere
15.05 Corso – Kultur nach 3
15.50 Schalom
16.10 Büchermarkt
16.35 Forschung aktuell
17.05 Wirtschaft und Gesellschaft
17.35 Kultur heute
18.10 Informationen am Abend
18.40 Hintergrund
19.05 Kommentar
19.15 Dossier
20.10 Das Feature
insulæ
21.05 On Stage
Theaterkahn im Liederwahn
22.05 Musikforum
22.50 Sport aktuell
23.10 Das war der Tag
23.57 National- und Europahymne
0.05 Mitternachtskrimi
Wex

DKULTUR

5.05 Ortszeit
9.07 Radiofeuilleton
12.07 Ortszeit
13.07 Länderreport
13.30 Kakadu
14.07 Radiofeuilleton
17.07 Ortszeit
18.07 Aus der jüdischen Welt mit »Shabbat«
18.30 Da Capo
19.07 Wortwechsel
20.03 Konzert
Berliner Dom
22.00 Einstand
22.30 Ortszeit
23.05 Fazit
0.05 Lange Nacht
„Upstairs, Downstairs“

ARD

05.00 Monitor
05.30 Morgenmagazin
09.00 Tagesschau
09.05 Rote Rosen.
Telenovela
09.55 Sportschau live.
Biathlon. 7,5 km Sprint Damen
12.00 Tagesschau
12.15 ARD-Buffer
13.00 Sportschau live.
Eiskunstlauf, Kurzprogramm der Paare / ca. 13.20 Biathlon, 10 km Sprint Herren / ca. 15.00 Skispringen, Mixedspringen, 1. Durchgang / ca. 15.50 Eisschnelllauf, 500 m Damen / ca. 16.10 Skispringen, Mixedspringen, 2. Durchgang / ca. 16.50 WM live, Auslosung der Endrundengruppen / ca. 19.15 Eisschnelllauf
19.45 Sportschau vor acht
19.50 Wetter vor acht
19.55 Börse vor acht
20.00 Tagesschau



20.15: Franziska (Katja Riemann) und Andreas (Hans-Werner Meyer) nähern sich wieder an

20.15 ● Kleine Schiffe.
Komödie, D, 2013.
Mit Katja Riemann, Aylin Tezel
21.45 Tagesthemen
22.00 ● Tatort: Rendezvous mit dem Tod.
Krimireihe, D, 2011.
Mit Simone Thomalla
23.30 ● Kommissar LaBréa: Mord in der Rue St. Lazare.
Krimireihe, D, 2010.
Mit Francis Fulton-Smith, Anja Knauer
01.00 Tagesschau
01.10 Krone 2013 – Der Radio Preis
02.40 Krone 2013 – Spezial



16.00 Hier ab vier
17.45 MDR aktuell
18.00 Wetter für 3
18.05 Brisant
Classix
18.54 hier
Sandmännchen
19.00 Regionales
19.30 MDR aktuell
19.50 Elefant, Tiger & Co.
20.15 Die MDR Hitparade
21.00 Das Magazin zum Adventsfest
21.45 MDR aktuell
21.59 **22.00** Unter uns
23.10 WDR aktuell
23.58 MDR aktuell Eins30
00.00 Kino Royal



16.50 kurz vor 5
16.9 **17.00** rbb Aktuell
17.05 Nashorn, Zebra & Co.
17.30 **17.55** Unser Sandmännchen
18.00 rbb um sechs
18.25 rbb wetter
18.30 zibb
18.59 **19.25** rbb wetter
19.30 Regionales
20.00 Tagesschau
20.15 Nuh! im Glück
20.30 Sati-re Gipfel
20.45 rbb Aktuell
21.00 NDR Talk Show
21.59 **00.00** Die Montagsmaler

ZDF

05.15 hallo deutschland
05.30 Morgenmagazin
09.00 heute
09.05 Volle Kanne – Service täglich
10.30 Notruf Hafenkante
11.15 Soko 5113
12.00 heute
12.10 drehscheibe Deutschland
13.00 Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute
15.05 Topfgeldjäger
16.00 heute – in Europa
16.10 Soko Wien. Tödliche Versuchung
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute
18.05 Soko Kitzbühel.
Krimiserie. Ein fast perfekter Mord
19.00 heute
19.20 Wetter
19.25 Forsthaus Falkenau.
Familienserie. Blondes Gift
19.59 **20.00** Tagesschau



20.15: Mario Fechtner (Misel Maticevic) und Vera Lanz (Katharina Böhm) arbeiten zusammen

20.15 Die Chefin.
Krimiserie. Vertrauen
21.15 Soko Leipzig. Mundtot
22.00 heute-journal
22.30 heute-show
23.00 aspekte.
U. a.: Droge Kunst – Art Basel in Miami / Wer gibt ab 2018 den Ton an? – Berliner Philharmoniker auf Chefsuche / Unerwartete Karriere – Edvard Munch wird Comic-Held
23.30 Mad Men. Weit weg
00.15 heute nacht
00.30 In Plain Sight – In der Schusslinie. Keine Gnade für alte Männer



15.00 Planet Wissen
16.00 WDR aktuell
16.15 daheim + unterwegs
18.00 Lokalzeit
18.05 hier und heute
18.20 Servicezeit on Tour
18.50 Aktuelle Stunde
19.00 Lokalzeit
19.30 Tagesschau
19.59 **20.15** Der Rhein von oben
21.00 Raus aus dem Stress!
21.45 plasberg persönlich
23.10 WDR aktuell
23.15 Straßenfeger
00.00 Dynastien in NRW



15.00 Fast erwachsen – Bayern unter 20
15.30 Wir in Bayern
16.45 Rundschau
17.00 Gilks Jahresrückblick
17.30 Regionales
18.00 Abendschau
18.40 Sternstunden
18.45 Rundschau
19.00 Unser Land
19.45 Sternstunden-Gala 2013
22.10 Rundschau-Magazin
22.25 Sternstunden
22.30 Die Komiker
23.15 Vereinheim Schwa-bing
00.00 Rundschau-Nacht

NDR

06.20 Visite
07.05 Rainer Sass-Küchen-klassiker
07.20 Rote Rosen
08.10 Sturm der Liebe
09.00 Nordmagazin
09.30 Hamburg Journal
10.00 SH Magazin
10.30 buten un binnen
11.00 Hallo Niedersachsen
11.30 Tropenparadies Kuba
12.15 In aller Freundschaft
13.00 die nordreportage
13.30 Brisant
14.00 NDR aktuell
14.15 Bilderbuch
15.00 NDR aktuell
15.15 mareTV
16.00 NDR aktuell
16.10 Mein Nachmittag
17.10 Eisbär, Affe & Co.
18.00 SH
18.15 Lust auf Norden
18.45 DASI
19.30 Schleswig-Holstein Magazin.
Wie sind die Auswirkungen von Orkan „Xaver“? u. a.
20.00 Tagesschau



20.15: Die MS „Otrate“ ist auf der Mittelweser unterwegs und nimmt Kurs auf Bremerhaven

20.15 die nordstory.
Flussabwärts – Die Weser von Minden bis zur Nordsee
21.15 Schicksal obdachlos – mit Judith Rakers
21.45 NDR aktuell
22.00 NDR Talk Show.
Gäste: Fritz Wepper, Sophie Wepper, Veronica Ferres, Mario Barth, H. P. Baxxter, Mareile Höppner, Judith Holofernes, Christian Rach
00.00 Top Flops – Die lustigsten Fernsehpannen
00.30 NDR Talk Show classics



15.25 unterwegs
16.05 ● Oberstadtgass. Drama, CH, 1956
17.45 ZDF-History
18.30 nano
19.00 heute
19.00 Köln 50667
19.20 Kulturzeit
19.59 **20.00** Tagesschau
20.15 Die perfekte Küche
21.00 makro
21.30 auslandsjournal extra
22.10 ZIB 2
22.35 ● Der elektrische Reiter. Western, USA, 1978
00.30 extra 3
01.00 10 vor 10



15.05 Der Trödeltrupp
16.05 Privatdetektive im Einsatz
17.05 Schmiede 21
18.00 Köln 50667
19.00 Berlin – Tag & Nacht
20.00 RTL II News
20.15 ● Charlie und die Schokoladenfabrik. Fantasyfilm, USA/GB, 2005
22.30 ● Payback – Zahltag. Actionfilm, USA, 1998
00.35 ● Circle of Pain – Arena der Helden. Actionfilm, USA, 2010
01.00 10 vor 10

RTL

05.35 Explosiv – Das Magazin
06.00 Guten Morgen Deutschland
08.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
09.00 Unter uns
09.30 Familien im Brennpunkt
10.30 Familien im Brennpunkt
11.30 Unsere erste gemeinsame Wohnung. Doku-Soap
12.00 Punkt 12
12.30 Die Trovatos – Detektive decken auf. Doku-Soap
15.00 Verdachtsfälle
16.00 Familien im Brennpunkt
17.00 Betrugsfälle. Doku-Soap
17.30 Unter uns. Daily Soap
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL Aktuell
19.03 Wetter
19.05 Alles was zählt
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten



20.15: René will beweisen, dass er mit einem Atemzug unschlagbar lange ein Lied summen kann

20.15 Unschlagbar.
Gibt es Menschen, die in bestimmten Disziplinen unschlagbar sind? Weil die Kandidaten der Show genau das behaupten, machen sich Marco Schreyll und Sonja Zietlow auf die Suche nach würdigen Kontrahenten.
23.15 Promi Undercover
00.00 RTL Nachtjournal
00.27 Wetter
00.30 RTL Fußball Spezial
01.00 Willkommen bei Mario Barth
02.00 Psych. Psych-Man Forever



14.00 Date my Style
15.00 Shopping Queen
16.00 4 Hochzeiten und eine Traumreise
17.00 mieten, kaufen, wohnen
19.00 Das perfekte Dinner
19.30 Prominent!
20.15 CSI: NY
21.00 Law & Order: Special Victims Unit
22.10 Criminal Intent – Verbrechen im Visier
23.05 Criminal Intent – Verbrechen im Visier
00.00 Vox nachrichten



06.05 Ein Engel auf Erden
07.05 Unsere kleine Farm
09.05 Castle
10.00 Charmed
11.00 Ghost Whisperer
12.00 Cold Case
12.50 Numb3rs
13.50 Charmed
14.45 Ghost Whisperer
15.45 Cold Case
16.40 kabel eins news
16.50 Castle
17.45 Abenteuer Leben
18.55 Achtung Kontrolle
20.15 Castle
21.15 Castle
23.15 In Plain Sight
00.10 Castle
01.05 Castle

RTL

05.30 Frühstücksfernsehen
10.00 Richterin Barbara Salesch
11.00 Richterin Barbara Salesch
12.00 Richter Alexander Hold
14.00 Auf Streife
15.00 Im Namen der Gerechtigkeit – Wir kämpfen für Sie!
16.00 Anwältin im Einsatz
17.00 Schicksale – und plötzlich ist alles anders
17.30 Sat.1 Regional.
Nach dem Sturm: Aufräumen in Schleswig-Holstein
18.00 Navy CIS. Auf der Flucht. Der ehemalige Petty Officer Derrick Paulson ist aus dem Gefängnis ausgebrochen. Ihm werden ein Banküberfall und Mord zur Last gelegt, aber er behauptet hartnäckig, unschuldig zu sein.
19.00 Navy CIS. Krimiserie. Schnelle Liebe
19.55 Sat.1 Nachrichten



20.15: Samu Haber (2. v. l.) und seine Jurykollegen sind auf den Wettkampf gespannt

20.15 The Voice of Germany. Castingshow
23.20 The BossHoss Live-Rockumentary – Flames of Fame.
Bei „The Voice of Germany“ streiten sie sich mit ihren Coach-Kollegen um die besten Talente. Wie es The BossHoss geht, wenn sie selbst auf der Bühne stehen und auf Tour sind, zeigt die Doku.
00.25 The Voice of Germany
02.55 Mensch Markus
03.20 Mensch Markus
03.40 Was Guckst Du?!



16.35 X-enius
16.59 Magische Orte in aller Welt
17.00 **17.30** Mit dem U-Boot in die Arktis?
18.25 Geheimnisvolle Pflanzen
19.30 **19.10** Arte Journal
19.30 Geliebte Feinde (5/10)
20.15 ● Es war einer von uns. Drama, D, 2010
21.59 **22.15** Breaking Bad
22.25 Breaking Bad
23.15 It's more than TV!
00.05 Kurzschluss



13.45 Kleine Bauern – grosse Bosse
14.30 Vor Ort
15.15 Die endlose Fahrt der „Liemba“
16.00 Maybrit Illner
17.05 Augstein und Blome
17.15 Achtung Opal
17.45 Vor Ort
18.00 Die Heimkehrer
18.30 8000 Meilen bis Alaska
19.15 8000 Meilen bis Alaska
20.00 Tagesschau
20.15 Als der Osten noch Heimat war
22.30 Heimatreisen
23.00 Der Tag
00.00 Im Dialog



07.00 Eine schrecklich nette Familie
07.30 Eine schrecklich nette Familie
08.00 Scrubs – Die Anfänger
08.25 Scrubs – Die Anfänger
08.50 Two and a Half Men
09.15 Two and a Half Men
09.45 The Big Bang Theory
10.10 The Big Bang Theory
10.40 The Big Bang Theory
11.05 How I Met Your Mother
11.30 How I Met Your Mother
12.00 How I Met Your Mother
12.30 Scrubs – Die Anfänger
12.55 Scrubs – Die Anfänger
13.20 Two and a Half Men
13.50 Two and a Half Men
14.15 The Big Bang Theory
14.40 The Big Bang Theory
15.10 The Big Bang Theory
15.35 How I Met Your Mother
16.00 How I Met Your Mother
16.30 How I Met Your Mother
17.00 taff
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons
18.40 Die Simpsons
19.05 Galileo



20.15: Paris (Orlando Bloom) verliebt sich in die schöne Königin Helena (Diane Kruger)

20.15 ● Troja. Actionfilm, USA/GB/M, 2003. Mit Brad Pitt, Eric Bana
23.25 Spartacus: Blood and Sand. Actionserie. Alte Wunden
00.25 Spartacus: Blood and Sand. Actionserie. Enthüllungen
01.30 Spartacus: Blood and Sand. Actionserie. Tötet sie alle
02.30 Stargate. Science-Fiction-Serie. Affinität
03.20 Stargate. Science-Fiction-Serie. Colson
04.00 ProSieben Spätnachrichten



10.30 Zoés Zauberschrank
10.55 Coco, der neugierige Affe
11.15 Die Abenteuer des jungen Marco Polo
11.40 Tupu
12.05 Das Dschungelbuch
12.30 Tracey McBean
12.55 Sherlock Yack
13.15 Garfield
13.30 Alles Nur Spass
13.40 Sturmfrei
13.50 **14.08** logol
14.10 Schloss Einstein – Erfurt
14.50 Die Jungs-WG – Ohne Eltern in den Schnee
15.25 Total Genial
16.18 logol
16.25 Chi Rho
16.59 **17.10** Sagenhaft
17.15 Das Dschungelbuch
17.35 Pound Puppies
18.00 Shaun das Schaf
18.15 Coco, der neugierige Affe
18.40 Beutolomäus und die vergessene Weihnacht
18.50 Unser Sandmännchen
19.00 Die Abenteuer des jungen Marco Polo
19.15 **19.25** logol
19.30 ● Das Morpheus Geheimnis. Fantasyfilm, D, 2008



Eberhofer (Sebastian Bezzel) musste ermitteln.

ARD

Gestern gesehen

SENDUNG SENDER
Von Autor

Der Filmemacher Ed Herzog kennt sich mit Krimis sehr gut aus. Dies konnte er schon mit einigen „Polizeiruf 110“- und „Tatort“-Episoden unter Beweis stellen. Dass er komplizierte Mordfälle auch mit spaßiger Unterhaltung verbinden kann, zeigte er mit der gestrigen Krimikomödie. Nach der gleichnamigen Romanvorlage von Rita Falk ließ er in seinem niederbayerischen „Dampfnudelblues“ Sebastian Bezzel sowohl berufliche als auch private Hindernisse bewältigen. Als Polizeihauptmeis-

ter Franz Eberhofer musste dieser sich nicht nur um den Mord an dem unbeliebten Schulkollegen kümmern. Nebenbei bewältigte er die Aufgaben als Babysitter bei seinem Neffen und als Sicherungsposten auf dem Fußballplatz auf lustige Art. Die vielen Szenen drumherum, die nichts mit dem Fall zu tun hatten, lenkten jedoch nicht ab. Am Ende blieb ein breites Grinsen zurück.

Morgen in der TV-Kritik:
Kleine Schiffe
ARD, 20:15

Sport am Freitag

09.55 ARD Sportschau live
Biathlon, 7,5 km Sprint Damen
10.15 ES Biathlon. IBU Weltcup 2013/14 in Hochfilzen, 7,5 km Sprint der Frauen (live)
11.45 ES Skispringen. FIS Weltcup 2013/14 in Lillehammer. Qualifikation auf der Lysgårds-Normalschanze (HS 100) (live)
13.00 ARD Sportschau live
Eiskunstlauf. Grand-Prix-Finale / Kurzprogramm der Paare / ca. 13.20 Biathlon-Weltcup. 10 km Sprint Herren / ca. 15.00 Weltcup Skispringen. Mixedspringen / ca. 15.50 Eisschnelllauf-Weltcup. 500 m Damen / ca. 16.10 Weltcup Skispringen. Mixedspringen / ca. 16.50 WM

live. Auslosung der Endrundengruppen / ca. 19.15 Eisschnelllauf-Weltcup. 3000 m Damen

13.00 ES Biathlon. IBU Weltcup 2013/14 in Hochfilzen. 10 km Sprint der Männer (live)
14.45 ES Skispringen. FIS Weltcup 2013/14 in Lillehammer. Mixed Team-Wettbewerb auf der Lysgårds-Normalschanze (HS 100) (live)
17.00 ES Biathlon. IBU Weltcup 2013/14 in Hochfilzen. 10 km Sprint der Männer
18.15 ES Ski Alpin. FIS Weltcup 2013/14 in Beaver Creek, Co. 2. Super-G der Männer (live)

19.30 SPORT 1 Basketball Live – Euroleague. Anadolu Efes Istanbul – Brose Baskets Bamberg, 8. Spieltag (live)

20.15 ES Ski Alpin. FIS Weltcup 2013/14 in Lake Louise. 2. Abfahrtslauf der Frauen (live)

21.45 ES Springreiten. Gucci Paris Masters 2013. 1. von 3 Springen der CSI 5*-Serie (live)

23.45 ES Rennrodeln. FIL Weltcup 2013/14 in Whistler. Doppelsitzer: 1. Durchgang (4. von 9 Saisonstationen) (live)

00.30 RTL RTL Fußball Spezial: Wir wollen Weltmeister werden – Die Auslosung zur Fußball-WM 2014

Fernsehen / Rätsel



Unterwegs trifft Judith Rakers (r.) auch auf Bea, die eine Obdachlosenzeitung verkauft. NDR

Ein ungewöhnlicher Selbstversuch für mehr Respekt

REPORTAGE Hamburg zählt zu den reichsten Städten Europas. Doch wenn man genau hinschaut, sind Armut und bittere Not allgegenwärtig. Schätzungen zufolge leben in der Hansestadt 1300 Menschen auf der Straße, darunter viele Frauen und Kinder. Sie gehören zum Straßenbild und doch nicht dazu. „Ist es nicht unsere Pflicht, hinzuschauen?“, fragt „Tagesschau“-Sprecherin Judith Rakers. Wie sind diese Menschen obdachlos geworden? Kann das jedem von

uns passieren? Wer ist wirklich davor gefeit, dass einem das Leben entgleitet? Um diese Fragen zu beantworten, lebt die Moderatorin selbst 30 Stunden lang als Obdachlose: ohne Geld, ohne Handy, ohne Hausschlüssel. Sie zieht sich das an, was sie in der Kleiderkammer bekommt, isst in der Suppenküche und bemüht sich, ein bisschen Geld zu bekommen und damit auszukommen. Auf der Suche nach einem Schlafplatz im Heim landet sie unter einer Brücke – bei

Temperaturen unter dem Gefrierpunkt. Während ihres Selbstversuchs trifft sie auf Gunni, die einst ein bürgerliches Leben mit Familie führte. Ebenso auf Alex, die von einer Suchterkrankung aus der Bahn geworfen wurde, und Ricky, die nach einem Schicksalsschlag in die Obdachlosigkeit abgestürzt ist. Judith Rakers lernt, diese Frauen zu verstehen und zu respektieren. **Schicksal obdachlos – mit Judith Rakers, 21.15, NDR**

Spielfilme

- 13.30 UHR BR**
Notfall für Dr. Guth. Arztfilm, D/A, 2013. Mit Erol Sander, Saskia Valencia
- 14.05 UHR ARTE**
Cassandras Traum. Drama, GB/USA, 2007. Mit Colin Farrell, Hayley Atwell
- 16.10 UHR 3 SAT**
Oberstadtgass. Drama, CH, 1956. Mit Schaggi Streuli, Margrit Rainer, Jürg Grau
- 19.30 UHR KIKA**
Das Morphus Geheimnis. Fantasyfilm, D, 2008. Mit Jonas Hämmerle, Michael Roll
- 20.15 UHR ARD**
Kleine Schiffe. Komödie, D, 2013. Mit Katja Riemann, Aylin Tezel, Hans-Werner Meyer, Peter Franke
- 20.15 UHR ARTE**
Es war einer von uns. Drama, D, 2010. Mit Maria Simon, Maren Kroymann, Gerhard Garbers,
- 20.15 UHR PRO 7**
Troja. Actionfilm, USA/GB/M, 2003. Mit Brad Pitt, Eric Bana, Orlando Bloom, Diane Kruger
- 20.15 UHR RTL II**
Charlie und die Schokoladenfabrik. Fantasyfilm, USA/GB, 2005. Mit Johnny Depp, Freddie Highmore, Helena Bonham Carter
- 22.00 UHR ARD**
Tatort: Rendezvous mit dem Tod. Krimireihe, D, 2011. Mit Simone Thomalla, Martin Wuttke
- 22.30 UHR RTL II**
Payback – Zahltag. Actionfilm, USA, 1998. Mit Mel Gibson, Gregg Henry, Maria Bello
- 22.35 UHR 3 SAT**
Der elektrische Reiter. Western, USA, 1978. Mit Jane Fonda, Willie Nelson, John Saxon
- 23.30 UHR ARD**
Kommissar LaBréa – Mord in der Rue St. Lazare. Krimireihe, D, 2010. Mit Francis Fulton-Smith, Anja Knauer



Ist ein Halbgott: Achilles (Brad Pitt). 20.15, PRO 7



Komischer Kauz: Willy Wonka (J. Depp). 20.15, RTL II

- 00.30 UHR MDR**
Ein Vater für Klette. Familienfilm, D, 2003. Mit Heio von Stetten, Muriel Baumeister
- 00.35 UHR RTL II**
Circle Of Pain – Arena der Helden. Actionfilm, USA, 2010. Mit Tony Schiena, Heath Herring
- 00.45 UHR RBB**
Schnitzel Paradise. Komödie, NL, 2005. Mit Noah Valentyn, Bracha van Doesburgh, Mimoun Oaissa, Yahya Gaier

- 01.40 UHR ZDF**
Hausaufgaben. Komödie, USA, 1982. Mit Joan Collins, Michael Morgan, Shelly Kepler, Lanny Horn
- 02.05 UHR RTL II**
Girlfight – Auf eigene Faust. Drama, USA, 2000. Mit Michelle Rodriguez, Jaime Tirelli
- 03.35 UHR KABEL 1**
In My Sleep. Thriller, USA, 2009. Mit Philip Winchester, Tim Draxl, Lacey Chabert, Abigail Spencer

Film des Tages

20.15 UHR ARD
Kleine Schiffe. Komödie, D, 2013. Mit Peter Franke, Hans-Werner Meyer. Franziska (Katja Riemann) erfährt, dass sie schwanger ist, aber als sie nach Hause kommt, steht ihr Mann mit gepackten Koffern da. Als Alleinerziehende sieht sie keine Perspektive, doch die Begegnung mit der ebenfalls schwangenen, 19-jährigen Lilli (Aylin Tezel) ändert alles. – Gefühlvolle Romanverfilmung



Weiß nicht mehr weiter: Franziska (Katja Riemann). ARD

sh:z das medienhaus

Kostenlose Leseprobe bestellen unter: 0800/2050 7100 (gebührenfrei)

Jetzt gratis testen!

ständig, unabhängig	▽	eine Lotterie (Abk.)	6	ein Tänzer (Absätze)	engl. Staats-schuld-schein	▽	▽	Lebens-gefährtin Lennons (Yoko)
Tochter des Ödipus	▷	▽					8	
Verteidiger beim Judo	▷			span., italienisch: eins	▷			soziale Aufgabe ohne Entgelt
▷		3			Fidschi-Insel			altrümisches Kupfergeld
Wolfsjunges		Stadt in Benin		biblische Gestalt (A.T.)	▷			▽
unzufriedener Mensch	▷	▽			1			
ein Tongeschlecht	▷			Alleinerbe eines Gefährts		Abk.: Seine Exzellenz	▷	
Staat in Nordostafrika	Unsitte	Kirgisenzeltlager	▷			US-Welt-raum waffen-system		
▷	▽			muslimischer Name für Jesus	▷	5		
Teil des Fußes	▷			2		Abk.: Dekameter	▷	
▷				kirchl. Sündenvergebung	▷			
Segelstange		Dauerbezug (Kw.)	▷					Auflösung des letzten Rätsels
U-Bahn in London (Kw.)	▷				engl.: Ecke, Kante	▽		
Baderufer	Fluss durch Gerona (Span.)	lang gestreckte Meeresbucht		oberdeutsch: nicht				
▷	▽	▽		4				
sehr kalt, frostig	▷							
Stützerkerbe	▷							
1	2	3	4	5	6	7	8	

Duiker Press-598

Lösungswort: EINFLUSS

Tageshoroskop

Widder 21.03.-20.04.
So langsam gehen Ihnen die Ideen aus. Sie haben sich sehr bemüht, eine Lösung für ein privates Problem zu finden. Lassen Sie es nun einfach auf sich zukommen.

Stier 21.04.-20.05.
Man vertraut Ihnen ein Geheimnis an, das Sie äußerst diskret behandeln sollten. Sie würden schließlich das Gleiche wollen, wenn Sie in dieser Situation wären.

Zwillinge 21.05.-21.06.
Sie sollten Privates und Berufliches strikt trennen. Wenn Sie private Probleme Ihre Arbeit überschatten lassen, könnte Ihnen das zum beruflichen Verhängnis werden.

Krebs 22.06.-22.07.
Ihnen wird ein berufliches Angebot unterbreitet, das auch einige private Veränderungen mit sich bringen würde. Besprechen Sie das unbedingt mit Ihrem Partner.

Löwe 23.07.-23.08.
Das schnelle Geld sollte nicht der Hauptgrund sein, einen neuen beruflichen Weg einzuschlagen. Das würde mit großer Sicherheit in die Hose gehen.

Jungfrau 24.08.-23.09.
Auch wenn Sie derzeit nicht den erhofften Erfolg zu verzeichnen haben: Sie haben in einer Angelegenheit Ihr Bestes gegeben und sind nun um einige Erfahrungen reicher.

Waage 24.09.-23.10.
Man freut sich auf ein Wiedersehen mit Ihnen. Auch wenn Ihnen noch nicht der Sinn danach steht, sollten Sie es nicht verschieben. Sie werden es ebenfalls genießen.

Skorpion 24.10.-22.11.
In Liebesdingen haben Sie momentan eine Flaute zu erwarten. Das sollte Sie allerdings nicht zu sehr betrüben. Es kommen schon bald bessere Zeiten auf Sie zu!

Schütze 23.11.-21.12.
Man macht Ihnen aufrichtige Komplimente, die Sie nicht so einfach abtun sollten. Nehmen Sie diese doch einfach an. Sie stoßen den anderen sonst vor den Kopf.

Steinbock 22.12.-20.01.
Gönnen Sie sich nach getaner Arbeit ruhigen Gewissens eine Pause! Sie sollten eine klare Grenze zwischen Arbeit und Freizeit ziehen! Das würde Ihnen guttun!

Wassermann 21.01.-19.02.
Im Zweifel für den Angeklagten. Daran sollten Sie denken, bevor Sie in die allgemeine Beschuldigung eines guten Freundes mit einfallen. Es sind alles nur Mutmaßungen.

Fische 20.02.-20.03.
In der Liebe haben Sie einige aufregende Begebenheiten zu erwarten. Trauen Sie sich ruhig, einfach Ihren Gefühlen zu folgen und Ihre nagenden Zweifel abzustellen.

Sudoku mittel

7		8			9			
1		4					8	5
				1		9	2	
			3		2	6		
3	7	6	8					
			1	9			7	
	4			2				9
	6	7			3			
						5		4

Spielanleitung und Auflösung des letzten Rätsels

In die Felder sind die Zahlen von 1 bis 9 einzutragen, wobei in jeder Zeile, in jeder Spalte sowie in jedem stark umrandeten 3x3-Feld jede Zahl genau einmal vorkommt.

4	6	8	2	9	1	7	5	3
9	1	3	6	5	7	8	4	2
2	5	7	8	4	3	6	1	9
8	4	2	1	6	9	3	7	5
6	3	9	5	7	8	1	2	4
1	7	5	3	2	4	9	6	8
3	8	6	4	1	5	2	9	7
5	9	1	7	8	2	4	3	6
7	2	4	9	3	6	5	8	1



Wir nehmen Abschied von
Konrad Schulz
der am 29. November 2013
im Alter von 76 Jahren verstorben ist.
Viele Jahre lang engagierte er sich insbesondere
im Raum Eutin zum Wohle
des Blinden- und Sehbehindertenvereins
sowie der Betroffenen selbst.
Von 1991 bis 2010 leitete er mit großem Engagement
die Bezirksgruppe Eutin und war von 1997 bis 2005
Mitglied im Landesvorstand des BSVSH.
Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser besonderes Mitgefühl gilt der Familie
des Verstorbenen.
Blinden- und Sehbehindertenverein Schleswig-Holstein
Der Vorstand

Eutin 0 45 21 – 25 53 Bad Malente 0 45 23 – 22 91

In guten Händen.

Schröder
BESTATTUNGEN

WEIHNACHTSMARKT
Gut Stocksee Hof

WEIHNACHTSSTIMMUNG
GESCHENKIDEEN
WEIHNACHTSBÄUME
KULINARISCHES
JEDEN TAG!

30. Nov. - 15. Dez.
TÄGLICH 11-18 UHR

Mo-Fr Eintritt frei · Sa/So Erwachsene 5,- €
... wird beim Kauf eines Baumes angerechnet

24326 STOCKSEE | TEL. 04526-1780
ZWISCHEN PLÖN UND BAD SEGERBERG
AN DER B404-B430 BEI BORNHÖVED

DB **BAHN**

Nächster Halt: **Weihnachtsmarkt!**

Günstig und entspannt ins nördliche Bundesland mit Ihrer Regionalbahn Schleswig-Holstein.

- Schleswig-Holstein-Tarif: zum Beispiel mit einer Tages- bzw. Kleingruppenkarte einen Tag lang eine gewählte Strecke mit Bahn und Bus in Schleswig-Holstein und nach Hamburg
- Schleswig-Holstein-Ticket: für 27 Euro und nur 3 Euro je Mitfahrer (max. vier) mit der Bahn einen Tag lang durch Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg*
- Jetzt neu! Schleswig-Holstein mit der interaktiven Karte entdecken
- Weitere Informationen und interaktive Karte unter www.bahn.de/regio-sh

Die Bahn macht mobil.

* Gilt innerhalb der HVV-Ring A und B in allen Verkehrsmitteln des Hamburger Verkehrsverbundes; Schnellbusse ausgenommen.

nah.sh
Der Nahverkehr **Regio Schleswig-Holstein**

KAUFMÄNNISCHE BERUFE

Stadt Neumünster

Wir suchen ab sofort für unsere Abteilung Straßenverkehrsangelegenheiten eine

Diplom-Verwaltungswirtin (m/w) oder Bachelor of Arts Public Administration (m/w)

Nähere Informationen finden Sie unter www.neumuenster.de/stellenangebote.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Über 100 Berufe für Einsteiger, Aufsteiger und Umsteiger unter www.berufe-sh.de

MEDIZINISCHE UND SOZIALE BERUFE

Gemeinde Grebin Der Bürgermeister

Die **Gemeinde Grebin** hat ab dem 01.02.2014 in ihrem Kindergarten „Die kleinen Strolche“ in Görnitz eine Teilzeitstelle als

Erzieher/in

zu besetzen. Die Vergütung richtet sich nach EG S 6 TVöD für Sozial- und Erzieherdienst.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt **19,5 Stunden**. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt behandelt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung (inklusive Nachweis über Immunschutz gem. Biostoffverordnung) senden Sie bitte bis zum **19.12.2013 an das Amt Großer Plöner See, Heinrich-Rieper-Straße 8, 24306 Plön, z.H. Frau Meyer.**

Eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens erfolgt aus Kostengründen nicht, es sei denn, es liegt ein ausreichend frankierter Rückumschlag bei.

Die Zeitung für den ganzen Norden.

Schleswig-Holstein am Sonntag!

sh:z ...hier zu Hause www.shz.de

UNTERRICHT UND WEITERBILDUNG

Beruflich durchstarten mit der Wirtschaftsakademie - kostenloses Gesamtprogramm 2014 unter www.wak-sh.de

WOHNUNGEN MIETANGEBOTE
Raum Ostholstein

Malente, 2-Zi.-Maisonette-Whg., frei z. 1.1.2014, ca. 78 m², 1. St., Loggia Südlage, Duschbad, EBK, separate Wa.Kü. u. Tro.Ke., Gartennutzung, PkW-Stellpl., Sackgassenlage, Nähe Ortsmitte, KM 430,- € + NK, 2 MM KT, v. Priv. T.: 04523/880023 o. 04523/3667 0171/9741979 o. 0151/23535244

My home is my castle.

Hier werden Sie schnell zum Burgherren!

sh:z ...hier zu Hause

MITTAGSTISCH HEUTE

ANMABU Eutin, Freischützstr. 7 · 77 67 00	wöchentlich wechselnder Mittagstisch Mehr unter www.anmabu.de
ALTE STRASSENMEISTEREI Eutin, Lübecker Landstr. 53-55 · 79 59 69	Täglich: Gebackene Fischfilets (small, medium, large) u. Kartoffelsalat ab 7.90
LA SCALA Eutin, Markt 12 · 4 01 63 87	Je 3 verschiedene Mittagsangebote 6.00

Wenn Sie als Gastronom auch interessiert sind, sich äußerst preiswert in dieser Rubrik zu präsentieren, rufen Sie uns einfach an: ☎ 04521-779 2920.

Fordern Sie Ihr Probeabo an:
leserservice@shz.de

Rätsel-Lösung vom 29.11.2013

■ B ■ ■ ■ ■ J ■ T B ■ ■ ■ R H ■
B R A U N A U ■ R E M U S ■ A A R
■ A D E L ■ M ■ A L A R M ■ M B ■
■ U B ■ O B H U T ■ A ■ A M E N
M E M E N T O ■ U ■ A L ■ L L ■ E
I N A N ■ I ■ P N E U ■ O B E R S
■ N R U H I G ■ T ■ M U R A T
■ F I X U M ■ R ■ T O T E M ■ P ■
B O E ■ E ■ B A S A R ■ L ■ K I P
■ L ■ E G A R T ■ N ■ N E V A D A
■ A ■ U ■ ■ I ■ B E ■ E ■ E K L A T ■ R ■ H A ■ L ■ ■
■ G E R N R O D E ■ S T U T E ■ S T P A U L I ■ I ■ S
■ A B S ■ A ■ A R M U T ■ A R V E ■ L I R E ■ D E P P
■ E ■ A G E N T ■ ■ ■ B E W E R B E R
M E N A G E ■ Z ■ ■ S E N I ■ E ■ T O
■ R E ■ A ■ F I T ■ ■ K ■ A S M U S
■ I ■ U M L A G E ■ ■ S E C H S ■ N S
A N O D E ■ N ■ L ■ T A L ■ N S I E
■ N ■ I ■ A N A A ■ ■ A L E C C E ■
G Y M N A S I U M ■ S T E I N ■ H ■ H
R E U E ■ C ■ S O ■ G E ■ U M E A
■ E ■ A H O R N ■ U M G E B U N G
■ P L A N E ■ E ■ A T U E ■ O ■ T E
P O L ■ A ■ V I K ■ ■ M M M O P E D
■ K ■ S T R E S A ■ ■ S ■ P U ■ ■ ■ L I M I T ■ N O
K A K A O ■ L E S E S T O F F ■ M A G I E ■ L ■ S T R
■ L ■ U M S O N S T ■ E ■ L E I E R N ■ A K T I E N
■ U ■ I ■ K H M E R ■ H ■ A D A M
A R S E N A L ■ G ■ S L ■ K E ■ O
I S A R ■ D E F E K T ■ S T R E U
■ C E ■ I R E N ■ A T H E N E R
■ U H R ■ ■ D ■
■ A L T ■ ■ P I E R
■ T ■ M ■ L A N A
■ I M I ■ ■ S ■ N
■ M A L ■ ■ O E C
■ O E D ■ ■ N A H

Unser Tipp! **sh:z** das medienhaus

JANOSCH KALENDER
Wandkalender 2014

12 Monatsblätter schmücken Ihre Wand mit tollen Janosch-Motiven. Ein Wandkalender für die ganze Familie!

Kalender nur € 5,95

Diesen und weitere aktuelle Kalender für das Jahr 2014 erhalten Sie in allen sh:z Kunden-Centern in Ihrer Nähe.

www.shz.de

Der Sturm

Standpunkt

Die Angst vor dem Sturm

Die Risiko-Wahrnehmung ändert sich
VON STEPHAN RICHTER

Ist das Schlimmste überstanden? Vorsicht vor schnellen Antworten. Die Bilanz des Orkans „Xaver“, verbunden mit der Sturmflut, kann erst später gezogen werden. Ein Fazit ist allerdings schon jetzt möglich. Egal, oft gefährliche Wetterlagen oder Finanzmarktkrisen, ob drohende Epidemien oder Angst vor Terroranschlägen: Das Bewusstsein für Risiken und Katastrophen wird immer häufiger durch eine Erwartungshaltung gespeist. Ruhe vor dem Sturm vor gestern. Heute setzt die Angst früher ein. Orkanböen mit 200 km/h werden angekündigt, wenn das Sturmtief noch über Schottland liegt. Die Insolvenz Griechenlands wird ebenso befürchtet wie die galoppierende Inflation, und das nächste Horrorszenarium mit mutierten Grippeviren ist nur eine Frage der Zeit.

Diese moderne Form der Wahrnehmung hat keineswegs nur etwas mit medialer Panikmache und dem Lust am Untergang zu tun, sondern mit modernen Möglichkeiten der Prognose. Die Wettervorhersage inklusive Satellitenbildern wird immer genauer, die Datensammlungen aus allen Lebensbereichen wachsen rapide. Selbst mögliche Erkrankungen können mit der genetischen Analysen vorausbestimmt werden.

Früher glaubten viele Menschen an die göttliche Vorsehung oder ans Horoskop, heute folgen sie der mehr oder weniger wissenschaftlichen Vorhersage. Die lässt uns erschauern, ohne dass die Not - zum Glück! - zu groß wird. Offen bleibt, was wirklich passiert, wenn Deiche brechen, wenn ein großer Strom-Blackout im Winter das Leben lahmlegen sollte, wenn wieder Banken zusammenbrechen oder wenn eine Epidemie ausbricht. Wenn nicht mehr die Prognose der Experten interessiert, sondern die eigene Existenz betroffen ist. Wenn aus schaurigen Warnmeldungen Realität wird.

Sollte der Norden beim Sturmtief „Xaver“ glimpflich davongekommen sein, müsste die Dankbarkeit nach den düsteren Erwartungen umso größer sein. Welch’ Glück, wenn es nur ein „normaler Herbststurm“ war, wie es der Kieler Klimaforscher Mojib Latif behauptet. Vor allem aber darf das wiederholte Aufatmen nicht abstumpfen. Es hätte schlimmer kommen können. Und Achtung. Schon wird die nächste vermeintliche Krise antizipiert. „Xaver“ war nur der letzte Beweis für den Klimawandel. Extreme Wetterlagen nehmen zu. Dramatisch!

Reetdach-Haus brennt nach Blitzschlag nieder

THADEN Ein Reetdachhaus in Thaden (Kreis Rendsburg-Eckernförde) ist nach einem Blitzschlag komplett niedergebrannt. Der 80-jährige Bewohner hatte zuvor einen Knall gehört und festgestellt, dass das Dach Feuer gefangen hat, wie die Polizei mitteilte. Nicht zuletzt wegen des Sturmes sei das Haus trotz des Einsatzes mehrerer Freiwilliger Feuerwehren nicht zu retten gewesen. Der Mann wurde nicht verletzt. Die Schadenshöhe stand zunächst nicht fest.

Ino



Nur noch Schrottwert: Dieser Transporter fuhr auf der A 7 zwischen Flensburg und Tarp in Richtung Süden. Eine Orkanböe warf ihn über die Leitplanken auf die Gegenfahrbahn.

STAUDT

„Morgen ist es vorbei“

Schleswig-Holsteiner trotzen dem Sturm / Ein Besuch bei den Standhaften in Landesinneren

SCHLESWIG / RENDSBURG

Er wackelt. Tatsächlich. Bei den Orkanböen biegt sich auch ein altes Gebäude wie der Schleswiger Dom im Wind. Im Turm steht Küster Albrecht Buttmann und schaut durchs Fenster auf die kabbelige Schlei. „Das ist schon heftig da draußen“, sagt der 51-Jährige und wischt einige Tropfen Regenwasser, die durchs Fenster hereintropfeln. Doch Buttmann ist sich sicher: „Der Dom hat den letzten Sturm fast unbeschadet überstanden, das wird auch dieses Mal so sein.“

So standhaft sind gestern viele Schleswig-Holsteiner, die den Orkan „Xaver“ im Landesinneren bei Böen an die 100 km/h überstehen. Und das, obwohl das Leben im Land fast zum Erliegen kommt. Behörden und Ämter schließen ihre Pforten, Weihnachtsmärkte öffnen gar nicht erst, viele Buslinien sind eingeschränkt oder fahren wie in Nordfriesland oder Dithmarschen gar nicht.

Bei einem Unfall in Stockelsdorf bei Lübeck werden

zwei Menschen leicht verletzt. Sonst geht alles weitgehend glimpflich ab, auch als auf der A 7 in Höhe der Anschlussstelle Tarp (Kreis Schleswig-Flensburg) ein Baum auf einen Lastwagen stürzt und wenig später eine Böe einen Transporter auf die Leitplanke weht. Immer mal wieder wird die A 7 gesperrt, die Fehmarnsundbrücke ist zu – genauso wie die Kanalbrücke im Zuge der A 23 und die im Zuge der B 5 bei Brunsbüttel. Schiffe dürfen nicht mehr in den Kanal fahren. Immer wieder ist die Rader Hochbrücke für den kompletten Autoverkehr dicht, sie wird automatisch gesperrt wenn die Böen Stärke zwöferringen. Auch zwei Kanalfähren und die Schwebefähre stellen den Betrieb ein, doch meist gibt es nur kleine Staus, wie am Rendsburger Kanal-tunnel. Auf der Fahrbahn der gesperrten Röhre steht Betonarbeiter Oguzhan Ayyildiz aus Berlin. „Wir haben alles gesichert, was wegfliegen kann, aber so schlimm ist der Sturm ja noch nicht“, sagt der

36-Jährige dem seine Kapuze um die Ohren flattert.

Ein paar Kilometer weiter in Rendsburg haben die Schulen wie im ganzen Land längst die Tore geschlossen. Allein ein paar Meisterschüler sind noch im Berufsbildungszentrum Rendsburg. „Wir sind freiwillig hier“, sagt Kevin Walter, der Straßenbaumeister werden will. Beim letzten Sturm

„Wir haben alles gesichert, was wegfliegen könnte.“

Oguzhan Ayyildiz
Betonarbeiter

„Christian“ habe er für die Heimfahrt nach Heide rund zwei Stunden gebraucht. „Das wird auch heute klappen“, sagt der 25-Jährige.

Viele Menschen, mit denen man im Herzen Schleswig-Holsteins spricht, nehmen den Sturm gelassen. Es gibt wenige Schäden, kaum einmal umgefallene Bäume oder abgedeckte Ziegel, die Einsatzkräfte müssen seltener ausrücken als bei Orkantief „Christian“. Die

meisten Reisenden sind auf die Wetterlage vorbereitet, auch Bodo Schneidereit ist gut drauf, obwohl ihm auf dem Bahnhof in Schleswig der Regen ins Gesicht peitscht, während er auf seinen Zug nach Husum wartet. „Ich komme schon an“, so der 47-Jährige. Und das, obwohl die Regionalzüge nur noch eingeschränkt und mit Tempo 40 fahren, und die Bahn den Fernverkehr am Nachmittag komplett einstellt. Ein paar Meter weiter wartet Annchristin Thams auf den Schienenersatzverkehr, der sie nach Kiel zu ihrer Familie bringen soll. Eigentlich wollte sie am morgen nach Sylt, „aber da ging ja gar nichts“. Angst vor dem Sturm hat die 20-Jährige keinen. „Hier im Binnenland ist es nicht so schlimm. Ich komme von Pellworm, ich weiß was ein Orkan ist.“

Und doch atmen die Schleswig-Holsteiner auf, wenn das Unwetter weiterzieht. „Morgen ist alles vorbei“, sagt Küster Albrecht Buttmann als er den Schleswiger Dom abschließt. „Hoffentlich.“

Kay Müller



In Norderstedt holte die Feuerwehr Totholz aus Bäumen, bevor der Sturm die Äste auf den Boden schleuderte.

BÜH



Nahe Handewitt fällt „Xaver“ diesen Baum und kippte ihn auf die A7.

STAUDT

Klimaforscher: „Xaver ist ein normaler Sturm“

KIEL Beim Orkantief „Xaver“ handelt es sich nach Aussage des Klimaforschers Mojib Latif (Foto) um einen normalen Herbststurm.



„Wir haben zwar in kürzester Zeit zwei schwere Stürme gehabt, aber daraus kann man jetzt keinen Trend ablesen.“ Langfristig erwartet der Professor am Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel, dass es häufiger zu Wetterextremen kommt, die durch den Klimawandel verursacht werden. sh:z

Der Sturm

Sturm-Splitter

Bürgermeister in großer Sorge

LANGENEß/HOOGE Als „besorgniserregend“ bezeichnete **Heike Hinrichsen** (Foto), Bürgermeisterin von Langeneß, gestern Abend die Lage auf ihrer Hallig.

35 Jahre lebt sie dort schon, doch solche Naturgewalt hat sie kaum in Erinnerung. „Der Wind staut hier mit großer Kraft das Wasser“, berichtete sie gestern. Von abebbendem Wasser auf Langeneß keine Spur. Der Sturm blase weiter in Orkanstärke aus Nordwest über das Eiland – nach einer nur für kurze Zeit spürbaren Erleichterung am Nachmittag. „Wir müssen weiterhin sehr gut aufpassen“, sagt auch ihr

Bürgermeister-Kollege von Hallig Hooge, **Matthias Piepgras** (Foto) am Abend.

Auch er beobachtet die Naturgewalten auf der Nordsee nun schon drei Jahrzehnte – „doch diese Wetterlage ist schon etwas Besonderes“. „Christian“ sei sehr heftig, aber kurz über Hooge hinweggefedt. Doch jetzt beeindrucke ihn der starke Wind und Wasserdruck, den „Xaver“ auf die Hallig ausübe, und die voraussichtliche Dauer. Ein wenig Erleichterung verspüre er, weil die Vorhersagen gestern früh von 3,50 auf 2,50 Meter über dem mittleren Hochwasser gesenkt worden seien. Doch auch so bleibe die Lage gefährlich. Für eine eventuelle Krankenversorgung käme aktuell nicht einmal Hilfe aus der Luft in Frage, dabei leben aktuell rund hundert Menschen auf Hallig Hooge. „Bislang habe ich immer den nötigen Respekt vor der Natur empfunden, doch dieser Orkan bereitet mit erstmals ernsthaft Sorgen.“

Birger Bahlo



Landunter auf Langeneß – Orkan „Xaver“ treibt ordentlich Nordseewasser über die nordfriesische Hallig.

DPA

Angst vor Orkan-Nacht: Sperrwerk im Notbetrieb

Eidersperrwerk fährt mit Notstrom / Alle Mitarbeiter im Nachdienst / Zugänge für Schaulustige gesperrt

TÖNNING „Ich bleibe hier.“ Volker Sönksen (57) will das Eidersperrwerk und sein Team nicht allein lassen, bleibt solange, bis die letzte der drei Fluten überstanden ist. Er steht im Leitstand des 40 Jahren alten Sturmflut-Bollwerks, es ist 13 Uhr, der Pegelstand auf dem Kontroll-Monitor steigt und steigt. Draußen tobt die Nordsee, längst versunken unter den Fluten ist der Außenhafen, der Sturm aus Südwest drückt das Wasser über die Deichzufahrt, eine Polizeistreife sichert. „Wir werden die Zufahrten und die Zugänge zum Sperrwerk absperren“, sagt Sönksen kurz. Er hat Angst, dass Touristen die Gefahren unterschätzen. „Eine starke Windböe und die können ins Meer gerissen oder verletzt werden. Das ist jetzt lebensgefährlich.“

Um 14.30 Uhr erreicht die Flut am Sperrwerk ihren Höchststand: 2,75 Meter über Mittleres Tidehochwasser – ab 2,50 Meter sprechen Küsten-



Befürchtete Schlimmes für die Nacht: Volker Sönksen, Leiter des Eidersperrwerks.

BRUMM

schutz-Experten von einer schweren Sturmflut. Dabei ist es gar nicht so sehr der Orkan mit Stärken um die 100 Kilometer pro Stunde, der Sönksen nachdenklich macht. Er hat vielmehr ein mulmiges Gefühl, „weil wir uns in der Springtide befinden“. Denn der Neumond sorgt durch seine Anziehungskraft dafür, dass das normale Hochwasser ohnehin schon einen halben Meter höher steht – und der Sturm trägt seinen Teil dazu bei. Das Tückische: Der

Orkan drückt nicht nur das Hochwasser mit Macht an die Küste, es hält es auch über die Ebbe hinweg fest.

Mit einigen Sorgenfalten im Gesicht blickte der Sperrwerks-Leiter deshalb gestern in die Nacht zu heute: „Die Flut wird bei Ebbe nicht weit zurückgehen, das Niedrigwasser könnte fast so hoch sein wie ein normales Hochwasser.“ Hinzu kommt, dass der Orkan in der Nacht Windgeschwindigkeiten von bis zu 150 Stundenkilome-

tern erreichen sollte. „Das wird sehr, sehr schwierig.“

Alle verfügbaren Kräfte kamen deshalb gestern Abend um 22 Uhr zurück zur Arbeit. Die ganze Nacht überprüften die Techniker jede halbe Stunde die Maschinenkammern des Sperrwerks, die sich unter der Wasserlinie befinden und durch einen Tunnelgang erreichbar sind. „In erster Linie müssen wir nach möglichen Wassereinbrüchen schauen.“

Auch ließ Sönksen das Sperrwerk vom öffentlichen Stromnetz freischalten, brachte den gewaltigen Diesel-Stromaggregat in Betrieb. „Damit können wir die ganze Anlage fahren. So haben wir mehr Sicherheit, das ist schon für den Betrieb unserer Computer wichtig“, erklärt Sönksen und blickt etwas angespannt auf die aktuelle Wettermeldungen und Pegelstände: „Ich rechne ein bisschen damit, dass es heute Nacht einen neuen Höchstwasserstand gibt, höher als 1962 und 1976.“

Dieter Brumm

„Meine bislang größte Herausforderung“

Er ist Herr über 440 Kilometer Landesschutzdeich und wacht über rund 1100 Kilometer Küstenschutzdeich: Der Leiter des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein, **Dr. Johannes Oelerich** (54), sieht das Land gut gerüstet gegen die Sturmfluten.



Herr Oelerich, konnten Sie in den vergangenen Nächten gut schlafen?

Innerhalb von 24 Stunden werden wir drei große Sturmfluten an der Nordsee-Küste haben. Wir sind sehr gut vorbereitet. Unsere Deiche sind sicher.

Gestern Nachmittag sorgte die Nachricht, dass ein Deich auf der Halbinsel Nordstrand beschädigt sei, für Unruhe. Was war passiert?

Damit hatten wir gerechnet. Bei dem beschädigten Abschnitt handelt es sich um einen neuen Deich, der noch nicht fertiggestellt ist. Die Kleischicht ist angeknabbert worden – kein Problem.

Hätten Sie nicht früher mit der Maßnahme beginnen können?

Wir hatten ein besonderes Verfahren ausgeschrieben und mussten nach Baubeginn feststellen, dass der Untergrund dafür nicht geeignet war.

Müssen Sie eher warnen oder beruhigen?

Ein schmaler Grat. Einerseits wollen wir keine Angst machen, andererseits müssen wir aber für eine erhöhte Aufmerksamkeit in der Bevölkerung sorgen.

Interview: Torsten Beetz



In Sicherheit gebracht wurden die Krabbenkutter. Dicht an dicht liegen sie im Büsumer Hafen, wo der Orkan das Wasser mächtig aufpeitschte.

BRUMM



Weltuntergangsstimmung am Eidersperrwerk: Der Außenhafen ist unter den Fluten versunken.

BRUMM



Auf Helgoland brachen die Wellen spektakulär an den Hafenanlagen.

Der Sturm

Nachrichten

Helmut Schmidt gibt Entwarnung

HAMBURG Altkanzler Helmut Schmidt (94) hält den Orkan „Xaver“ für nicht besonders bedrohlich. Selbst wenn es beim Ausmaß der Sturmflut von 1962 bliebe, sei das „nicht sehr schlimm“, sagte er. Die Flutmauern und Deiche seien seit damals erheblich verstärkt und erhöht worden. *epd*

Mann stirbt im Jachthafen

KOLDING In Dänemark hat der Sturm mindestens ein Menschenleben gefordert. In Kolding an der Ostseeküste ist ein 53 Jahre alter Mann ums Leben gekommen. Seine Frau fand ihn im Jachthafen im Wasser. Offenbar wollte er die Vertäuerung seines Bootes kontrollieren. *sh:z*



Wellen überspülen den überfluteten Fähranleger in Dagebüll mit voller Wucht. Aus „beinahe“ sicherer Distanz wird das Naturschauspiel begutachtet.

DEWANGER

Hamburg: Orkan stoppt Schiffe und Flugzeuge

Auch der alte Elbtunnel wurde gesperrt / Knapp 3000 Feuerwehrleute im Einsatz oder in Bereitschaft

HAMBURG Bis zum späten Donnerstagmittag ließ sich Sturm Xaver Zeit – dann waren seine Ausläufer auch in Hamburg angekommen. Bis zu Windstärke elf erreichten die Böen bis zum frühen Abend. Größere Sturmschäden waren jedoch noch nicht zu verzeichnen. „Die Gefahr ist noch nicht gebannt“, sagt Meteorologe Daniel Wünsche vom Hamburger Institut für Wetter- und Klimakommunikation (IWK). Vorsorglich blieben gestern der Hamburger Dom, Weihnachtsmärkte und auch Schulen geschlossen. Der St. Pauli Elbtunnel wurde in der Nacht von gestern auf heute gesperrt. In der Bürgerschaft wurden mehrere Ausschusssitzungen abgesagt. Aufgrund der starken Winde stellte der Hamburger Flughafen die Abfertigung auf dem Vorfeld ein. Check In's waren nicht mehr möglich, Flugzeuge wurden nicht mehr betankt, beladen oder entladen. „Ab 13 Uhr sind fast alle Flüge gestrichen“, hieß es von Seiten des Airports. Piloten, die dennoch unbedingt starten oder landen wollten, täten dies auf eigene Gefahr. Als Vorbereitung auf den Sturm hat der Flughafen Hamburg zahlreiche Gegenstände auf dem Vorfeld gesichert. So wurden beispielsweise Kleinflugzeuge in den Flughafenhallen untergebracht oder befestigt und beschwert. Auch Container und ande-

re für die Flugzeugabfertigung benötigten Geräte wurden gesichert. Auch für heute Vormittag ist bereits ein Großteil der Flüge gestrichen. Während die Deutsche Bahn in Schleswig-Holstein ihren Betrieb auf einigen Strecken bereits gestern Nachmittag eingestellt hatte, lief der Verkehr im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) bis zum frühen Abend noch reibungslos. „Unsere Bahnen und Busse fahren alle noch problemlos“, so HVV-Sprecher Rainer Vohl. Man sei gut vorbereitet. Mit vier „Baumtrüppern“ hat die Hamburger Hochbahn vorgesorgt. Sie sind dezentral im Netz platziert und können bei Behinderungen auf und an den Schienen schnell eingreifen und die Einsatzkräfte unterstützen. Außerdem werden zusätzliche Busse eingesetzt, Linien verstärkt und Bereitschaftswagen vorgehalten. Auch auf der Elbe waren schon gestern die ersten Orkanauswirkungen zu spüren. Große Schiffe, mit einer Länge von mehr als 330 und einer Breite von mehr als 45 Metern durften gestern nicht mehr in den Hamburger Hafen einlaufen oder ihn verlassen. Neben dem Sturm werden in Hamburg auch Sturmfluten erwartet. „Der Fischmarkt wird wie üblich unter Wasser stehen“, sagt Susanne Kehrnhahn-Eyrich vom

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH). Hier geht man von insgesamt drei Sturmfluten im Elbbereich aus. Die erste erreicht Hamburg am frühen gestrigen Abend mit zwei Metern über dem mittleren Hochwasser. „Die eigentlich kritische mit einer Höhe von 3,50 Metern wird uns heute um 6 Uhr erreichen.“ Ab dieser Höhe sprechen die Experten von einer sehr schweren Sturmflut. 3,70 Meter über dem mittleren Hochwasser erreichten die Fluten 1962. Auf die kommende Sturmfluten schaut man auch bei der Hamburger Feuerwehr besorgt. „Noch ist es recht ruhig, wenn man es mit Sturm Christian vergleicht“, sagt Feuerwehr-Sprecher Hendrik Frese. 80 Mal mussten die Kameraden bis in die frühen Abendstunden wetterbedingt ausrücken. „Aber die starken Winde sind noch nicht durch. Es reicht eine große Böe, die durch Hamburg rauscht, und die Lage sieht ganz anders aus.“ 400 Beamte der Berufsfeuerwehr sind im Einsatz. Des Weiteren könne auf zirka 2500 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr zurückgegriffen werden. „Freitagmorgen muss man in Hamburg noch mit Orkanböen rechnen“, prophezeit Meteorologe Daniel Wünsche. Im Laufe des Tages würde sich das Wetter jedoch beruhigen. *Johanna Tyrell*

Nord-Ostsee-Kanal: 600 Briten gefangen

KIEL Überpöntlich legte gestern Mittag die „Color Fantasy“ in Kiel ab und fuhr dem aufkommenden Sturm davon – gen Norwegen. Während der Fährverkehr an der Nordseeküste durch Tief „Xaver“ zum Erliegen kam, halten sich zumindest die Mamutfähren – auch die „Stena Scandinavica“ auf der Line nach Göteborg – so gut es geht an den Fahrplan. Trotzdem: Ganz ohne Sturm Auswirkungen geht es hier nicht zu. Heute morgen wird Kiel ein ungewöhnliches Schauspiel erleben. Weil der Wind zwischen 7 und 10 Uhr noch einmal kräftig auffrischen soll, werden die beiden Schwesterschiffe, die „Color Magic“ und die „Stena Germanica“, mit je zwei Schleppern in den Kieler Hafen bugsiert. Die Frachtfähre von DFDS Seaways verzichtete auf die stürmische Überfahrt nach Klaipeda. Etliche Schiffe, die eigentlich durch den Nord-Ostsee-Kanal wollten, suchen nun Schutz in der Kieler Bucht. Kein Wunder: Die am Leuchtturm Kiel gemessene Windgeschwindigkeit lag gestern um 16 Uhr bei 122 Stundenkilometern. Der

Kanal war bereits am Mittag gesperrt worden, weil der Druck von Wind, Wasser und Wellen auf die Schleusentore vor allem in Brunsbüttel zu groß wurde. „Der Wasserstand auf der Elbseite war gegen 14 Uhr rund drei Meter höher als im Kanal“, erklärte Claudia Thoma von der Wasser- und Schifffahrtsdirektion. Zudem seien die Tore Teil der Deichlinie und dienten damit dem Hochwasserschutz. „Deshalb müssen sie ab einem Wasserstand von acht Metern geschlossen bleiben.“ Rund 30 Schiffe sind derzeit im Kanal „gefangen“ – es geht weder rein noch raus. Glück hatte das britische Kreuzfahrtschiff „Black Watch“, das am Mittwoch in Kiel ablegte, um Dover anzusteuern. Auf dem Weg „stand“ das Schiff mit 600 Briten an Bord zunächst stundenlang im Stau, weil die Schleuse Brunsbüttel wegen des hohen Verkehrsaufkommens auf dem Kanal überlastet war. Doch statt im englischen Dover machte sie in Hamburg fest. Offenbar wollte die Reederei vermeiden, nach einer Sturmfahrt mit seekranken Passagieren alle Teppiche an Bord auszuwechseln. *kim*

„Xaver“ trägt auf Sylt die Dächer ab

Vier Verletzte auf der Insel / Feuerwehren fuhren Dutzende Einsätze / Teile der Insel zeitweise überflutet

SYLT „Xaver“ traf Sylt gestern mit der angekündigten Härte. Zahlreiche Dächer wurden abgedeckt, die Wehren der Insel fuhren bis abends rund 45 Einsätze. Im Gegensatz zu Orkan „Christian“ waren Insulaner und Gäste allerdings vorsichtiger – in der Asklepios-Klinik wurden gestern vier Menschen behandelt, die sich durch den Sturm verletzt hatten. Bei Christian waren es mehr als 30. Gegen 10.30 Uhr hatte der Wind eine Stärke von 10 Beaufort er-

reicht, so dass der SyltShuttle seinen Betrieb einstellen musste. Ab 14 Uhr stellte die Nord-Ostsee-Bahn den Verkehr zwischen Hamburg und Niebüll ein – nur die Verbindung zwischen Niebüll und Westerland wurde aufrecht erhalten. Windstärke 12, und damit Orkanstärke, wurde gegen Mittag auf Sylt zum ersten Mal gemessen. Der Kreis Nordfriesland rief Katastrophen-Vor-Alarm aus und übernahm damit das Kommando über die Kontrolle der Deiche. Diese

hielten dem Druck der Wassermassen aber während des Tages stand. Der Wasserhöchststand von etwa zwei Metern über Normalwert wurde am Nachmittag erreicht. Während in Westerland das Wasser bis auf die Promenade spritzte, wurde im Munkmarsch der Hafen und in List der Fähranleger und der Parkplatz am Hafen komplett überflutet. In Hörnrum berichtete Hafenmeister Olaf Pffor von einer Pegelhöhe von 8,34 Metern – also 2,50 Metern höher als normal.

Im Laufe des Tages kamen rund 1500 Sandsäcke zum Einsatz, in der Halle 28 am Flughafengelände wurden unablässig neue Säcke gefüllt. „Es freut mich sehr, dass kaum Menschen verletzt wurden“, erklärte Bürgermeisterin Petra Reiber, „das bedeutet, dass die Leute im Gegensatz zu anderen Stürmen, auch wirklich zu Hause bleiben.“ Für heute wird auf Sylt weiterhin mit Orkanböen und Schneeschauern gerechnet, eine weitere Sturmflut wird nicht erwartet. *cop / firr*



In Westerland spritzen die Wellen zeitweise über die Uferpromenade.

SUPANZ

Schleswig-Holstein / Hamburg



Mahnung des Monarchen

6. Dezember 1863: Für den neuen dänischen König Christian IX. ist das Maß voll: Er will die Aufmüpfigkeit im Süden seines Reichs nicht länger hinnehmen. Das macht er mit einer Proklamation „an unsere getreuen Untertanen im Herzogtum Holstein“ deutlich. Die Aufrechthaltung der dänischen Monarchie bis an die Elbe nennt er darin eine seiner „wichtigsten Regentenpflichten“. Besonders harsche Kritik erfährt der Teil der Beamenschaft, der ihm den Eid verweigert. Künftig soll es Konsequenzen geben: „Überhaupt sind Wir fest entschlossen und gerüstet, allen aufrührerischen Bewegungen mit Macht entgegenzutreten und jeden zur strengsten Verantwortung zu ziehen, der sich in dieser Richtung zu ungesetzlichen Schritten fortreißt.“ Aber vorher noch ein allerletztes Hoffen darauf, dass es dazu nicht kommt: „Wir hegen die Zuversicht, dass Unsere lieben holsteinischen Untertanen, durch so manche Bande mit Uns verknüpft, in der Treue gegen Uns sich nicht werden wankend machen lassen und so Unserem landesväterlichen Herzen Maßnahmen werden erspart werden, die demselben zu tiefem Schmerz gereichen würden.“

ffu



DPA

Hamburg lässt mehr als 30 Häftlinge frei

HAMBURG Zu Weihnachten zeigt sich die Justiz in Hamburg gnädig – und erlässt einigen Gefangenen Tage hinter Gittern. 31 Häftlinge – darunter drei Frauen – haben von der sogenannten Weihnachtsamnestie profitiert, wie die Justizbehörde mitteilte. Sie kamen bereits seit dem 22. November vorzeitig aus dem Gefängnis frei. Regelmäßig wären sie erst in diesen Tagen bis zum 6. Januar entlassen worden.

lno

Kiel: Wahl des Bürgermeisters am 23. März

KIEL Die Kieler wählen am 23. März einen neuen Oberbürgermeister. Eine eventuell erforderliche Stichwahl soll am 6. April erfolgen, wie die Stadtverwaltung gestern mitteilte. Dies hatte zuvor der Gemeindevwahlausschuss beschlossen. Die Wahl wurde nach dem Rücktritt der ehemaligen Oberbürgermeisterin Susanne Gaschke (SPD) am 28. Oktober erforderlich. Gaschke zog damit nach heftigem Streit um ihr Vorgehen die Konsequenz aus einem Steuerdeal mit dem Augenarzt Detlef Uthoff. Dem Mediziner wurden Zinsen und Säumniszuschläge in Höhe von 3,7 Millionen Euro erlassen, damit er 4,1 Millionen an Gewerbesteuern zahlt. Die Stadt will nun die Vereinbarung rückgängig machen. Aus Sicht der Kommunalaufsicht war sie rechtswidrig, die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Verdachts der Untreue.

lno

Zehn Jahre Haft für den Totschläger von Lürschau

Weil er seinen Führerschein nicht zurückbekam, tötete ein arbeitsloser Berufskraftfahrer die Sachbearbeiterin

LÜRSCHAU/FLENSBURG Der 57-jährige Karl-Heinz M. aus Dannewerk ist vom Flensburger Landgericht zu zehn Jahren Haft wegen Totschlags verurteilt worden. Das Gericht sah es als erwiesen an, dass der arbeitslose Berufskraftfahrer am 29. April die 37-jährige Karen H. in ihrem Haus in Lürschau durch sieben Messerstiche getötet hat. Grund für den tödlichen Angriff war nach Auffas-

sung der Kammer, dass der Angeklagte das Opfer für den Verlust seines Führerscheins verantwortlich machte. Karen H. war in der Zulassungsstelle der Schleswiger Kreisverwaltung als Sachbearbeiterin tätig gewesen. Der Angeklagte nahm den Urteilsspruch ohne Regung hin. Nach den Plädoyers von Staatsanwalt, der Anwältinnen der Nebenkläger und der Verteidiger hatte der 57-Jährige

noch einmal selbst das Wort ergriffen. „Was mir hier vorgeworfen wird, kann ich weder bestätigen noch verneinen. Ich bin nicht in der Lage, mich zu erinnern. Wenn es sich so abgespielt hat, möchte ich die Hinterbliebenen um Entschuldigung bitten.“

Trotz der Tatsache, dass sich der Angeklagte während der gesamten Verhandlung auf eine Erinnerungslücke von zehn Tagen rund um den Tatzeitraum berief und keine Aussagen zum Geschehen machte, waren sich alle Prozessbeteiligten darin einig, dass er Karen H. getötet hat. Wichtigster Beleg war seine DNA unter einem Fingernagel der linken Hand des Opfers.

Offen war, ob die Tat als Mord oder als Totschlag gewertet werden sollte. Die Staatsanwaltschaft wollte zunächst wegen Mordes verhandeln, die Kammer änderte die Anklage auf Totschlag. Dem folgte Staatsanwalt Axel Schmidt in seinem einstündigen Plädoyer. „Das Geschehen war sehr nah an den Mordmerkmalen. Der Angeklagte hat zielgerichtet und geplant gehandelt – und er wollte töten.“ Er habe sich in die Privatsphäre des Opfers eingeschlichen – aber möglicherweise habe es bei der „unheilvollen Begegnung“ vorab so etwas wie ein Gespräch gegeben. Und natürlich sei es niedriger Bewegung, weil man mit seiner Entscheidung nicht einverstanden ist. „Das ist objektiv auf niedrigster Stufe“, sagte Schmidt. Ob der Angeklagte das erkannte, sei jedoch fraglich. Der Staatsanwalt folgte der Einschätzung des Gutachters, der eine Einschränkung des Urteilsvermögens beim Angeklagten, hervorgerufen durch eine alkoholismus-bedingte Hirnschädigung, nicht ausschließen wollte. Er forderte elf Jahren und drei Monaten Haft.

Weit darüber hinaus gingen die Anwältinnen Natascha Machande und Rebecca Schöpfer-Chatterton, die die Angehörigen

des Opfers als Nebenkläger vertraten. Sie plädierten dafür, die Bluttat als Mord zu werten und lebenslange Haft zu verhängen.

Verteidiger Rudolf Behn wies darauf hin, dass es nicht möglich sei, das Geschehen aus der Sicht des Angeklagten zu betrachten. Dass sein Mandant der Täter ist, stellte Behn nicht in Frage – er bat um ein Urteil unter zehn Jahren Haft.

„Der Angeklagte hat zielgerichtet und geplant gehandelt – und er wollte töten.“

Axel Schmidt
Staatsanwalt

Vor dem Urteil wandte sich noch der Vater der getöteten Karen H. im Namen der Angehörigen an das Gericht. Er sprach von einem Mord – brutal, geplant, heimtückisch und eiskalt. „Der Schock sitzt tief bei uns“, sagte er. Es sei schwer zu ertragen, den Täter mit seiner „lockeren Arroganz und seinem absurden Verhalten“ zu ertragen.

Richter Michael Lembke ging direkt darauf ein. Ein Urteil könne nie für endgültige Gerechtigkeit sorgen, sagt er. Aufgabe des Gerichts aber sei es, das Geschehen objektiv, emotional und professionell zu bewerten. Eine Verurteilung wegen Mordes sei nicht in Frage gekommen. Es habe keinerlei Augenzeugen und keine Tatspuren gegeben, sagte Lembke. So könne nicht zweifelsfrei bewiesen werden, dass der Angeklagte heimlich durch die unverschlossene Nebentür ins Haus geschlichen sei. Auch wenn die Gleichung „Führerschein gegen Leben“ objektiv einen niederen Beweggrund darstelle – dem Täter müsse die Niedrigkeit seiner Tat auch subjektiv bewusst sein. Dies sei jedoch zweifelhaft. Deshalb musste das Gericht die Tat als Totschlag werten.

Gero Trittmaack

Eingliederung: Ausschuss lehnt Prüfungsrecht ab

KIEL Es geht um eine gewaltige Summe Steuergeld im schleswig-holsteinischen Landeshaushalt. Rund 680 Millionen Euro zahlt das Land in diesem Jahr als Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen. Was genau mit dem Geld passiert, ob die Mittel wirtschaftlich ausgegeben werden und die dafür eingekaufte Qualität stimmt, liegt weitgehend im Dunkeln. Seit Jahrzehnten pocht der Landesrechnungshof – meist mit Rückendeckung des Landtags – deshalb auf ein generelles Prüfungsrecht. Ein neuer Anlauf dazu ist gestern überraschend am Widerstand der Koalitionsfraktionen im Finanzausschuss erneut gescheitert. Begründung: Man habe noch „Beratungsbedarf“. Die Opposition schäumt, nannte die Haltung der regierungstragenden Fraktionen „unverantwortlich.“ CDU und FDP äußerten zugleich Zweifel an der Begründung für das koalitionsnein, lieferten diese Erklärung: SPD, Grüne und SSW, die das Prüfungsrecht in der Vergangenheit ebenfalls unterstützt hätten, „verweigern aus Angst vor den Reaktionen der Sozialverbände ihre Zustimmung“, sagte Heiner Garg (FDP).

Tatsächlich haben die Wohlfahrtsverbände ein Prüfrecht des Rechnungshofs in der Vergangenheit erbittert bekämpft. Wer Kritik an dieser Haltung äußerte, klagten Abgeordnete, dem sei vorgehalten worden, Menschen mit Behinderungen den Rechtsanspruch auf Leistungen beschneiden zu wollen.

Die Eingliederungshilfe soll Menschen mit Behinderungen helfen, möglichst ohne öffentliche Hilfe auszukommen. Tatsächlich aber sind die Ausgaben mit der Zeit explodiert – um 70 Prozent auf 587 Millionen Euro allein zwischen 1999 und 2011. Tendenz weiter steigend. höv

GESCHENKTIPP!

shz das medienhaus

GROSSES
FUSSBALL-SPEKTAKEL

Seien Sie dabei, wenn 2. Bundesliga, 3. Liga, dänische Super-Liga und eine schleswig-holsteinische Nord-Auswahl beim ersten überregionalen Fußball-Hallenturnier in spannenden Begegnungen aufeinandertreffen.

5 Stunden Spitzenfußball auf hohem Niveau in der Flens-Arena.

Das ideale Weihnachtsgeschenk mit Erlebnis-Garantie!

8. Januar 2014 ab 17.30 Uhr in Flensburg

Weitere Informationen zu buchbaren Logen (à 10 Pers.) sowie Businessplätzen inkl. Catering + Parkplatz erfahren Sie unter Tel. 0461 - 808 2166.

TICKET CENTER

Karten 16,- bis 30,- €
Sonderrabatt für Abonnenten 3,- €
Erhältlich in allen Ticket Centern Ihrer Tageszeitung

Hamburg

Nachrichten

Dreister Handtaschendieb

HAMBURG Nichtsahnend stand eine 40-Jährige mit ihrem Auto an einer roten Ampel, als plötzlich jemand das Beifahrerfenster einschlug, sich die Handtasche schnappte und weglief. Der Vorfall ereignete sich in der Nacht zu Donnerstag gegen 0 Uhr an der Kreuzung Straßburger Straße/Nord-schleswiger Straße in Ham-burg Dulsberg. Der Täter flüchtete mit der Tasche in Richtung Tiroler Straße, während die Geschädigte die Polizei alarmierte. Sechs Streifenwagen mach-ten sich sofort auf den Weg und konnten den Mann, ei-nen 35-Jährigen, im Ost-preußenstieg stellen und vorläufig festnehmen. In ei-nem Gebüsch in der Nähe wurde die Handtasche ent-deckt. *mrr*

Fußgängerin schwer verletzt

HAMBURG Eine 51-jährige Fußgängerin ist am Mitt-woch beim Überqueren der Wandsbeker Chaussee von einem Auto erfasst und schwer verletzt worden. Et-wa gegen 17 Uhr überquer-te die Frau die sechsspurige Straße in Höhe Hausnum-mer 244. Der Fahrer eines Kleinbusses konnte ihr ge-rade noch ausweichen, auf dem nächsten Fahrstreifen wurde die Frau trotz Voll-bremsung vom BMW eines 34-Jährigen voll erfasst. Sie schleuderte gegen ein ge-parktes Fahrzeug und blieb schwer verletzt am Fahr-bahnrand liegen. Zeugen, insbesondere der Kleinbus-Fahrer, werden gebeten sich unter Tel. 040/ 4 28 65 39 61 zu melden. *mrr*

Überfall: Zeugen gesucht

HAMBURG Zwei bislang unbekannte Täter haben am Mittwoch gegen 20 Uhr die 53-jährige Angestellte einer Spielhalle in Ham-burg-Steilshoop überfallen und sind mit ihrer Beute von 170 Euro auf der Flucht. Die beiden Täter waren mit Sturmhauben maskiert. Die Angestellte war in der Kü-che, wo einer der beiden Tä-ter sie mit einem Messer be-drohte und ihr einen Schlüssel entreissen wollte. Als sie nicht losließ, biss der Maskierte ihr in einen Fin-ger. Dann ging er mit dem zweiten Täter zum Tresen, wo sie Geld aus der Kasse nahmen. Die Täter sollen etwa 20 bis 25 Jahre alt sein. Der eine ist etwa 1,70 Meter groß und schlank sein, der andere 1,60 Meter. Beide trugen einen schwarzen Ka-puzenpulli und hatten ein Messer. Hinweise unter Te-lefon 040/ 4 28 65 67 89. *mrr*

Bodhi Neiser rettet Lebensmittel

Rettungsmission Supermarkt: Tagtäglich holen in Hamburg 40 Menschen in Hamburg Esswaren ab, die sonst im Müll landen würden

HAMBURG Wenn Bodhi Neiser ein-kaufen geht, bleibt sein Portemonnaie zu Hause. Seit nunmehr zwei Jahren hat der 25-jährige Hamburger schon kein Geld mehr für Lebensmittel aus-gegeben. Seitdem kauft er sein Essen nicht mehr, sondern rettet es. Neiser gehört zur wachsenden Szene von Menschen, die sich ausschließlich von dem ernähren, was Supermärkte und Bäckereien wegwerfen.

Mit einem kleinen Handwägelchen geht es zur nächsten Rettungsmission in einen naheliegenden Supermarkt. Hier wird er von den Mitarbeitern schon erwartet. Salatköpfe, Schokola-de, Berliner und Weintrauben türmen sich in den Kisten. „Ich glaube, ich muss später noch einmal wiederkom-men“, sagt er mit Blick auf vier weitere Kisten, in denen noch Brote, Paprika



Bodhi Neiser Selbstversorger

„Ich finde es gut, dafür zu sorgen, dass möglichst wenig wegge-schmissen wird.“



Mit seinem Wägelchen zieht Bodhi Neiser los, um Lebensmittel bei Supermärkten abzuholen. STEPHAN PFLUG (2)

und Frühlingszwiebeln warten. Drei Mal pro Woche kommt der Rettungs-ingenieurwesen-Student hierher. Ne-ben seiner eigenen WG versorgt er auch Freunde und Nachbarn. „Häufig bringen wir auch Lebensmittel zu den Lampedusa-Flüchtlingen ins Camp.“ Wenn dann immer noch etwas übrig bleibt, stellt bietet er es im Internet an. Auf Seiten wie www.foodsharing.de oder bei Facebook findet er und die an-deren Lebensmittelretter seine Ab-nehmer. Seit viel Supermärkte damit begonnen haben, selbst in ihren Filia-len zu backen, bleibt eine Menge Brot übrig. „Die Kunden wollen schließlich auch eine halbe Stunde vor Landen-schluss noch einn große Auswahl ha-ben“, hat der 25-Jährige beobachtet. Das gleiche gelte für Obst und Gemü-

se. Die Regale müssen immer gut ge-füllt sein. Wie die meisten der Mülltaucher hätte Bodhi Neiser diese Art der Nah-rungsbesorgung finanziell nicht unbe-dingt nötig. Vielmehr macht er es aus Überzeugung. Millionen Tonnen Le-bensmittel landen in Deutschland jährlich im Müll. Vieles davon ungeöff-net. „Es ist unglaublich, wie viel die Menschen wegschmeißen“, sagt er. Der 25-Jährige möchte nicht mehr das System der immer vollen Regale in Su-permärkten durch seine Einkäufe un-terstützen. „Ich finde es gut, dafür zu

sorgen, dass möglichst wenig wegge-schmissen wird.“ Schließlich würden viele Menschen auf der Welt hungern. Mit dieser Einstellung ist er nicht al-leine. Rund 40 Lebensmittelretter gibt es momentan in Hamburg. Tendenz steigend. Im Internet organisieren sie sich auf Seiten wie www.lebensmittel-retten.de. Botschafter wie Bodhin Neiser organisieren die Abholung bei den Supermärkten. Als Lebensmittelretter kann sich jeder auf der Seite anmel-den. Dafür gibt es einen kleinen Pa-pierausweis. „Da nicht immer die sel-ben Leute bei den Märkten auftau-

Hamburger Juso-Chef will Bundesvorsitzender werden



HAMBURG/NÜRNBERG Er gilt als eloquent, durchset-zungsfähig und manchmal et-was nassforsch. Der Ham-burger **Hauke Wagner** (Foto) will sich heute in Nürnberg zum neuen Bundesvorsitzenden der Jusos wählen lassen. Und in seinem Bewerbungsschrei-ben für den Juso-Bundesvor-sitz lässt er seine sozialdemo-kratischen Kollegen gleich wissen: „Wir neigen derzeit zur Wohlstandsbequemlich-keit, wenn es um unser eigenes Verhalten und unsere Politik geht.“ Die Jusos debattierten zu häufig ohne konkrete Er-gebnisse und ohne wirkliche Signale, hadert der 31-Jährige mit der Jugendorganisation der SPD. Das müsse sich ändern, ist der frühere Hamburger Juso-Chef überzeugt. Eine glaub-würdige und nachhaltige Poli-tik sei konkret – „und wir müs-sen uns fragen, an welcher konkreten Stelle wir unser Ver-halten zu ändern bereit sind“. So bestehe etwa bei der Mut-terpartei SPD zwischen An-

spruch und Realiti-tät eine ernstzu-nehmende Lücke. Und mit Blick auf das SPD-Ergebnis bei der Bundes-tagswahl stellt der Sohn des langjährigen Hamburger SPD-Bausenators Eugen Wagner, genannt „Beton-Wagner“, fest: „Wir sind mit unserem Anspruch, eine Volkspartei zu sein, mit gerade einmal einem Viertel der Wählerstimmen – wieder einmal – gescheitert.“ Beim nun ausgehandelten Koalitionsvertrag zwischen Union und SPD hält sich Wagne-r, der sich wie sein Landes-verband zur eher konservati-ven „Pragmatischen Linken“ zählt, bedeckt. Beobachter ge-hen davon aus, dass er das Pa-pier letztlich wie der scheiden-de Juso-Bundesvorsitzende Sascha Vogt akzeptieren und den Mitgliedern ein Ja emp-fehlen wird. Die SPD-Mitglied-erbefragung zum Koalitions-vertrag beginnt heute. Das Er-gebnis soll am 14. Dezember, bekanntgegeben werden.

Wagner ist sich bewusst, dass er bei einem „Ja“ zum Ko-alitionsvertrag gleich sieben Juso-Landesverbände ver-prellt. Denn die verlangen in einem Antrag zum Juso-Bun-deskongress ein klares Nein der SPD-Jugendorganisation zur großen Koalition. Unter ih-nen sind auch die bayerischen Jusos, die die bisherige Juso-Bundesvize und ausgewiesene „Traditionalistin“ Johanna Ue-kermann ins Rennen um den Juso-Chefposten schicken. Doch Wagner – der als Pro-jektmanager beim Energie-konzern Vattenfall die Ham-burger zu einem Nein beim Volksentscheid zum Rückkauf der Energienetze überzeugen wollte – wäre nicht Wagner, hätte er nicht eine Idee für die Gegenkandidatur der 26-Jäh-rigen. So fordert der verheira-tete Diplom-Volkswirt in sei-nem Bewerbungsschreiben, was es bislang bei den Jusos noch nie gab: „Ich fordere (...) eine weibliche und männliche Doppelspitze.“ *Markus Klemm, dpa*

Frau entdeckt Diebesgut im Internet

HAMBURG Die Hamburger Po-lizei ist einer 26-jährigen Frau auf die Schliche gekommen, die Kleidung und Accessoires im Wert von 40 000 Euro gestohlen haben soll. Wie ein Sprecher gestern mitteilte, durchsuchten Beamten die Wohnung der jun-gen Frau in Hamburg-Ohlsdorf, wo sie Teile des Diebesgutes fan-den. Auf die Spur sei die Polizei durch einen Hinweis der Be-stohlenen gekommen. Bei der 30-Jährigen aus dem Stadtteil Rothenburgsort sei am 22. No-vember eingebrochen worden.

Sie habe seitdem auf einer Auk-tionsplattform im Internet nach den Taschen, Schuhen und Brill-en gesucht und einige Stücke wiedererkannt. Über eine 27-jährige Bekannte, die das Die-besgut für die mutmaßliche Tä-terin im Internet eingestellt ha-be, seien die Beamten auf die ein Jahr jüngere Frau gestoßen. In deren Wohnung habe die Polizei einige der teuren Gegenstände sicherstellen können. Die Be-schuldigte wurde von der Polizei vernommen und durfte danach wieder nach Hause gehen. *lno*

Hamburger erhält Leibniz-Preis

HAMBURG/BONN Die Ham-burger Wissenschaftlerin Prof. Brigitte Röder erhält den mit 2,5 Millionen Euro dotierten Gott-fried Wilhelm Leibniz-Preis 2014. Die Leiterin des Arbeits-bereichs Biologische Psycholo-gie und Neuropsychologie an der Universität Hamburg wird

für ihre Forschungsarbeiten an den Schnittstellen von Kogniti-onspsychologie, Entwicklungs-psychologie und kognitiver Neurowissenschaft geehrt. Der Leibniz-Preis gilt mit bis zu 2,5 Millionen Euro als der höchst-dotierte Forschungsförder-preis in Deutschland. *dpa*

HEUTE, LEUTE, WIRD'S WAS GEBEN!

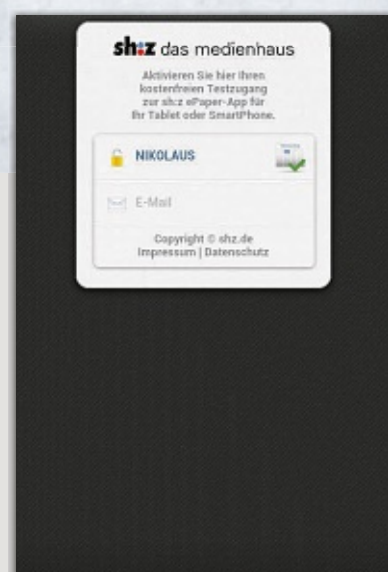
JETZT 10 TAGE KOSTENLOS
DIE SH:Z EPAPER-APP TESTEN!

Ihr persönlicher Test-Code:

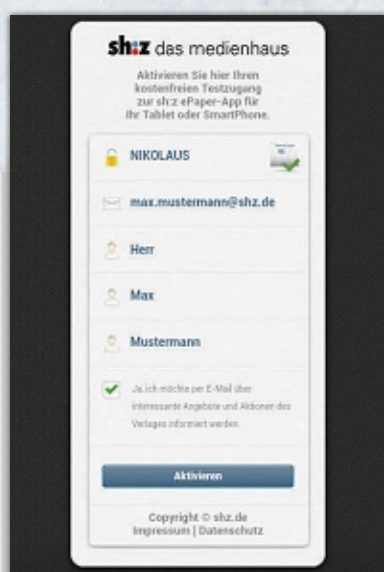
NIKOLAUS



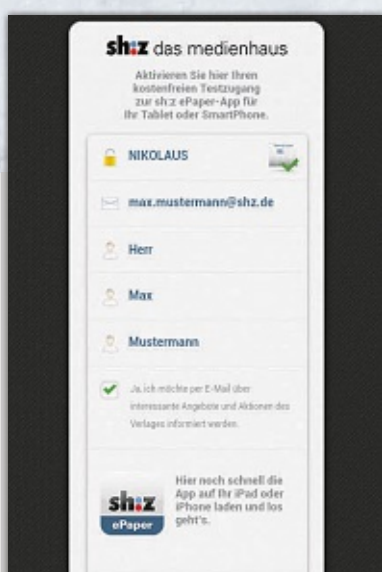
SO GEHT'S:



1. Rufen Sie die folgende Adresse auf:
www.shz.de/code
Geben Sie den Code „NIKOLAUS“
in das vorgesehene Feld ein.



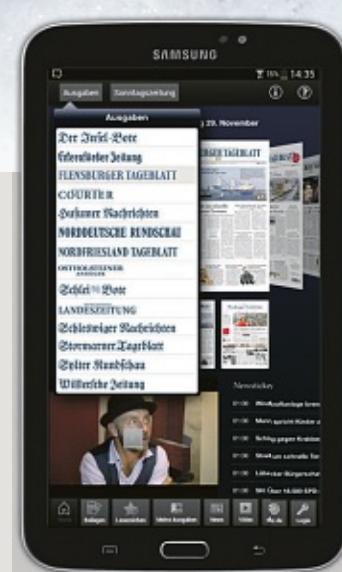
2. Das System überprüft nun die
Gültigkeit. Anschließend geben Sie
Ihre Email-Adresse ein.
Vervollständigen Sie die Angaben
mit Ihrem Vor- und Nachnamen.



3. Aktivieren Sie nun Ihren Testzugang
über den „Aktivieren“-Button.
Links führen Sie direkt zum Download
der sh:z ePaper-App für Apple- oder
Android-Geräte.



4. Navigieren Sie oben links in der
sh:z ePaper-App auf den Button
„Ausgaben“. Wählen Sie anschließend
zwischen den 14 Tageszeitungen und
der Sonntagszeitung.



Ihr Testzugang ist nun aktiviert.
Tragen Sie nun Ihre Email-Adresse als
Benutzernamen ein. Der Code dient als
Passwort. Ihre Zugangsdaten erhalten Sie
außerdem nochmals per Email.

JETZT TEST-ZUGANG AKTIVIEREN:
WWW.SHZ.DE/CODE

Politik

Nachrichten

Zwei Deutsche im Jemen getötet

SANAA Bei dem Terroranschlag in der jemenitischen Hauptstadt Sanaa sind auch zwei deutsche und ein einheimischer Mitarbeiter der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) getötet worden. Das gab Außenminister Guido Westerwelle (FDP) gestern Abend in Berlin bekannt. Bei dem verheerenden Selbstmordanschlag auf das Verteidigungsministerium in Sanaa sind insgesamt 50 Menschen getötet worden. *dpa*

Strafanzeige nach Drohanrufen

BERLIN Die SPD-Führung hat gestern Strafanzeige gegen Unbekannt wegen der Drohanrufe bei Gegnern der großen Koalition gestellt. Am Mittwoch war bekanntgeworden, dass Koalitionskritiker von einem Anrufer bedrängt wurden, der sich als Mitarbeiter von Generalsekretärin Andrea Nahles ausgab. Ein Ortsvorsitzender aus Baden-Württemberg hatte sich offiziell darüber beschwert. Die Generalsekretärin wertete die Anrufe als „kriminellen Akt“. Ein gestern Morgen ins Internet gestelltes Bekennerschreiben des „Kommando Gerhard Schröder der Hedonistischen Internationale“ deutet auf eine Satire-Aktion hin. *dpa*

Antworten zum Tatort Oktoberfest

Bei der Wahrheitsfindung im Wulff-Prozess ist Schauspielerin Maria Furtwängler überfragt / Neuigkeiten liefert ihr Mann Hubert Burda

HANNOVER Als kühle „Tatort“-Kommissarin ist Charlotte Lindholm – gespielt von Maria Furtwängler – bei der Verbrecherjagd auf Zeugenaussagen angewiesen. Energetisch und akribisch holt sie in der ARD-Krimiserie längst vergessene Details aus ihren Gesprächspartnern heraus. Doch in der Realität ist es anders, wie sich gestern im Korruptionsprozess gegen Ex-Bundespräsident Christian Wulff im Landgericht Hannover zeigt.

Maria Furtwänglers geringe Erinnerung an den Oktoberfest-Besuch 2008 mit dem Ehepaar Wulff hätte wohl

„Ich dachte, mein Mann lädt ein, weil er das eigentlich immer macht.“

Maria Furtwängler
Schauspielerin und Zeugin



Maria Furtwängler und Christian Wulff begrüßen sich beim Fußballspiel – an ihr Treffen auf dem Oktoberfest erinnert sich Furtwängler kaum.

DPA

auch Charlotte Lindholm an den Rand der Verzweiflung gebracht. „Fünf Jahre sind lange her“, sagt die 47-Jährige fast entschuldigend zu Richter Frank Rosenow. Dieser hatte mit Fragen zum Zusammentreffen im Käfer-Festzelt Licht ins Dunkel bringen wollen. Doch Maria Furtwängler weiß „beim besten Willen nicht“, wer am

Abend die Rechnung bezahlt hat oder wer außer ihrem Mann Hubert Burda und Bettina Wulff überhaupt da war, geschweige denn was die Wulffs gegessen haben.

„Ich dachte, mein Mann lädt ein, weil er das eigentlich immer macht“, betont sie. Erst nach der Vernehmung blitzt für einen Moment die bisweilen forsche, von schleppenden Ermittlungen genervte TV-Kommissarin

Lindholm auf: „Was kann meine Aussage eigentlich im allerbesten Fall zur Klärung beitragen?“, fragt Maria Furtwängler. Schmunzelnd kontert Rosenow: „Das werden Sie bei der Urteilsverkündung erfahren.“

Dies könnte entgegen vorheriger Planungen bereits vor Weihnachten der Fall sein. Für den achten Prozesstermin am 19. Dezember kündigt Rosenow überraschend ein Zwischenfazit an. Ein für große Prozesse nicht unüblicher Vorgang – doch was es konkret bedeutet, lässt er offen. Eigentlich sind 22 Verhandlungstage bis April 2014 angesetzt. Denkbar sei „das gesamte Spektrum“, betonen Juristen: Freispruch, Fortsetzung oder Abschluss gegen Geldauflage.

Und Wulff? Den Ex-Bundespräsidenten dürfte der bisherige Verlauf durchaus optimistisch stimmen. Immer wieder nickt er einigen Zeugen bei der Vernehmung zustimmend zu. Kein Wunder, denn Mitarbeiter des Hotels „Bayerischer Hof“ und Verleger Hubert Burda stützen mit ihren Aussagen die Argumentation der Verteidigung: Wulff habe nichts von der Übernahme der Hotelkosten von 720 Euro durch den Filmfinanzier David Groenewold mitbekommen müssen. Auch das von Burda bestätigte Dienstgespräch über den Rundfunkstaatsvertrag auf der Wiesen spricht für Wulff, den für Medienpolitik zuständigen damaligen Ministerpräsidenten.

Denn so hätte er sich die Hotelkosten vom Land zahlen lassen können, also keinen Grund gehabt, sich einladen zu lassen. Wulff wird vorgeworfen, dass er sich den Hotelaufenthalt in München teilweise von Groenewold bezahlen ließ und im Gegenzug soll er später für einen Film Groenewolds bei Siemens um Geld gewonnen haben.

Trotz des Zwischenfazit geht es in der kommenden Woche mit der Vernehmung von Wulffs inzwischen getrennt lebender Ehefrau Bettina weiter. *Marco Hadem*

Arme Zuwanderer

BRÜSSEL Die EU-Staaten wollen weniger Geld für die Unterstützung von Armutsseinwanderern ausgeben – sind aber zerstritten über den richtigen Weg. Deutschland und Großbritannien forderten beim EU-Innenministertreffen gestern in Brüssel mehr Maßnahmen auf europäischer Ebene gegen den Missbrauch von Sozialleistungen. Sonst werde man an Brüssel vorbei Lösungen finden, um EU-Ausländern etwa aus Bulgarien und Rumänien den Zugang zu solchen Leistungen zu erschweren, sagte der amtierende Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich (CSU).

Ab dem 1. Januar 2014 dürfen Arbeitnehmer aus Bulgarien und Rumänien in jedem anderen EU-Land Arbeit suchen. Bislang galten in mehreren Staaten, darunter Deutschland, Einschränkungen. Nun gibt es Befürchtungen, dass dann massenhaft billige Arbeitskräfte den Arbeitsmarkt überfluten. Die Grenzkontrollen zu Rumänien und Bulgarien werden vorerst nicht abgeschafft. Deutschland blockiert weiter den geplanten Beitritt der beiden ehemaligen Ostblockstaaten zum Schengen-Raum weil sie zu wenig gegen Korruption und organisierte Kriminalität täten, so Friedrich. *dpa*

Standpunkt

Wir sind die Gewinner

VON KERSTINE APPUHN

Deutschland und Großbritannien heizen fremdenfeindliche Einstellungen und die Unzufriedenheit mit der EU unnötig an. Als ab 2011 Polen, Ungarn und die Bewohner baltischer Staaten unbeschränkten Zugang zu den Arbeitsmärkten der EU bekamen, gab es eine ähnliche Panik – die sich nicht bewahrheitet hat. Auch diesmal werden die meisten Zuwanderer zum Arbeiten und nicht zum Schmarotzen nach Deutschland kommen. Beschwerden

müssten sich darüber eher die rumänischen und bulgarischen Regierungen, denn diese Länder verlieren gut ausgebildete Arbeitskräfte. Und selbst weniger gut ausgebildete Arbeiter scheinen hier vor allem solche Jobs zu ergreifen, für die sich die Deutschen und Briten selber zu fein sind. Woraus sich ergibt: Die alten EU-Staaten werden von der Zuwanderung stark profitieren und sollten ihre Forderung zur Einschränkung der Freizügigkeit zügig einstellen.

Bundeswehr-Flugzeuge können nicht abheben

JAGEL/HOHN/ECKERNFÖRDE Es ist ein Alarmsignal für die ganze Bundeswehr: Vom Fliegerhorst des Taktischen Luftwaffengeschwaders 33 in Büchel (Rheinland-Pfalz) heben in diesem Jahr keine Tornado-Jets mehr ab. Der Grund: Es mangelt an Feuerwehr-Personal, das die erforderliche Flugunfallbereitschaft stellt.

Ähnlich ist die Situation im niedersächsischen Wunstorf, wo das Lufttransportgeschwader (LTG) 62 beheimatet ist. Dort müssen die Transall-Maschinen in diesen Tagen immer öfter am Boden bleiben. Nicht nur, dass in Wunstorf seit längerem von 72 Feuerwehrstellen nur 67 besetzt sind. Es ist vor allem die neue Arbeitszeitregelung für Feuerwehrleute, die den reibungslosen Flugbetrieb verhindert. So dürfen die Brandbekämpfer der Bundeswehr im Schichtdienst seit Sommer gemäß EU-Richtlinie grundsätzlich nur noch 48 Stunden pro Wo-



Ausgebremst: Transalls der Bundeswehr dürfen ohne ausreichende Unfallbereitschaft nicht starten.

LTG63

che arbeiten – statt wie bisher 54. Das Jahreskontingent ist weitgehend ausgeschöpft.

Den Feuerwehrleuten selbst geht es kräftig an den Geldbeutel. „Wir sind ja gewillt, die Mehrstunden zu machen. Aber wir wollen, dass sie auch

vergütet werden“, sagt ein Brandmeister vom Marine-Stützpunkt Eckernförde, der ungenannt bleiben will. So wurde die Regelarbeitszeit für die Beamten im Schichtdienst am 1. August von 41 auf 48 Stunden erhöht – bei gleicher Bezahlung. Zwar haben die Feuerwehrleute weiterhin die Möglichkeit, ihre durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit im Rahmen der sogenannten „Opt-Out-Regelung“ auf 54 Stunden auszudehnen, doch nicht mehr zu den alten Bezügen. Mit einer monatlichen Zulage versucht die Bundeswehr, die Gehaltseinbußen abzufedern. Dieser Sockelbetrag von derzeit 225 Euro sinkt aber bis Ende 2017 jährlich um 45 Euro. „Im Moment macht das wirklich keinen Spaß“, klagt der Brandmeister aus Eckernförde. Alle Kameraden hätten Einspruch eingelegt.

Bei der Feuerwehr im Marinestützpunkt sind von 60 Stellen 22 unbe-

setzt. Mindestens sieben Mann müssen im Dienst sein, um den dortigen Brandschutz zu gewährleisten. „Wir sind an der Obergrenze bei den Stunden, die wir machen dürfen. Wenn jetzt noch einer krank wird, kommen wir nicht mehr hin.“

Gefährdet der Mangel an Feuerwehrleuten am Ende gar die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland? Dass die Alarmrotten in Wittmund (Ostfriesland) und Neuburg an der Donau jederzeit zum Einsatz kommen können, sei gewährleistet, beruhigt Oberst Knittlmeier. „Die Sicherheit im Luftraum hat höchste Priorität.“ Und auch die Besatzungen des Taktischen Luftwaffengeschwaders 33 brauchen keine Angst vor Langeweile zu haben: Sie haben ihre Kampffjets rechtzeitig vor dem Feuerwehr-Notstand zum Fliegerhorst Nörvenich (Nordrhein-Westfalen) verlegt. *Alf Clasen*

sh:z das medienhaus
SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER ZEITUNGSVERLAG

Flensburger Tageblatt • Schleswiger Nachrichten • Schlei Bote • Eckernförder Zeitung • Nordfriesland Tageblatt • Sylter Rundschau • Der Insel-Bote • Husumer Nachrichten • Schleswig-Holsteinische Landeszeitung • Holsteiner Courier • Norddeutsche Rundschau • Wilstersche Zeitung • Ostholsteiner Anzeiger • Stormarner Tageblatt • Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg

HERAUSGEBER
H. Andresen, Dr. K. Boysen, A. Dethleffsen, S. Kleinschmidt, L. Macknow Lisboa, K. Ripken, H. P. Rossen, U. Wachholtz

REDAKTION
Chefredakteur: Dr. H. Matthiesen
Stellv. Chefredakteur: J. Muhl
Chefredakteur Online: J. Dreykluft
Chef vom Dienst: B. Ahlert
Verantwortlich: Politik: Dr. H. Matthiesen
Schleswig-Holstein/Hamburg: F. Albrecht
Chefreporter: Dr. Brumm
Wirtschaft: B. Ahlert; Kultur: M. Schulte
Sonderthemen/Journal: D. Schulz
Sport: J. Muhl; Fotoredaktion: M. Jahr
Redaktionstechnik: R. Henningsen
Telefon 04 61 / 808-0, Telefax 808-10 58, E-Mail redaktion@shz.de
Sprecher der Chefredakteure
S. Richter

VERLAG
sh:z Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Fördestraße 20, Postfach 1553, 24944 Flensburg
Zentrale: 04 61 / 808-0
Anzeigenservice:
Telefon 0800 2050 7200, Telefax 0800 2050 7202 (gebührenfrei)
E-Mail anzeigen@shz.de
Leserservice:
Telefon 0800 2050 7100, Telefax 0800 2050 7101 (gebührenfrei)
E-Mail leserservice@shz.de
Internet: www.shz.de
Verlagsleitung: B. Pilz, M. Kordts
Anzeigen: Chr. Arbiem (komm.); Stellv. I. Schwarz
Vertrieb: D. Buhmann; Herstellung: T. Lops
Druck: Druckzentrum Schleswig-Holstein, Fehmarnstraße 1, 24782 Büdelsdorf, Telefon 04 331 / 3520-0
Zustellung: Zustellgesellschaft Schleswig-Holstein mbH, Wyker Straße 20-24, 24768 Rendsburg

GESCHÄFTSFÜHRUNG
A. Gleite (Sprecher), Chr. Arbiem, T. Keßler

Für Ausfälle durch höhere Gewalt oder Störungen des Arbeitsfriedens keine Haftung, Auflagen IVW-geprüft. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Abbestellungen müssen bis zum 5. des Vormonats schriftlich vorliegen. Örtliches Impressum im Lokaltitel.

Geld & Recht

Keine Wetten auf Nahrung



DPA

FRANKFURT Agrarspekulationen sind stark umstritten. Kritiker werfen Banken vor, damit zum Beispiel das Geschäft von **Mango-Bauern in Pakistan** (Foto) zu belasten und für Hunger in der Welt zu sorgen. Als eines der letzten großen deutschen Kreditinstitute

hat jetzt die Deutsche Bank bekannt gegeben, sich aus diesem Geschäft zurückziehen zu wollen. Die Deutsche Bank ziehe sich damit aus dem Handel mit Energie, Agrarprodukten, Grundmetallen und Trockenmassengut zurück, hieß es weiter.

Neues Jahr mit neuen Regeln

Am 1. Januar treten Gesetzesänderungen in Kraft – Die wichtigsten Vorschriften im Überblick

BERLIN Riester-Sparer können sich freuen. Ab dem 1. Januar dürfen Verträge um einen Schutz gegen Berufsunfähigkeit und verminderte Erwerbstätigkeit sowie um die Absicherung für Hinterbliebene erweitert werden. Rürup-Sparer können im neuen Jahr beim Finanzamt höhere Beiträge als Sonderausgaben geltend machen. Wichtige Änderungen für Sparer und Steuerzahler im Überblick:

> Riester-Rente: Riester-Verträge können um einen Schutz gegen Berufsunfähigkeit und verminderte Erwerbstätigkeit sowie um die Absicherung für Hinterbliebene erweitert werden. Auch dafür gewährt der Staat die üblichen Zulagen und Steuervorteile. Ab 1. Januar 2014 können 20 Prozent der Altersvorsorgebeiträge – maximal 2100 Euro je Förderberechtigtem – für die zusätzliche Versicherung eingesetzt werden. Bislang sind es nur 15 Prozent, erklärt die Verbraucherzentrale.

> Wohn-Riester: Bei der Eigenheimrente ist es ab dem 1. Januar in der Ansparphase möglich, Kapital zu entnehmen, um eine bestehende Finanzierung einer selbst genutzten Immobilie ganz oder teilweise abzulösen. Bisher darf Riester-Kapital nur für die Anschaffung oder den Bau oder zu Beginn der Auszahlungsphase entnommen werden, erklärt die Verbraucherzentrale. Auch der altersgerechte Umbau der

eigenen Immobilie ist jetzt mit Riester-Kapital möglich.

> Rürup-Rente: Wer für eine Rürup-Rente anspart, kann einen höheren Satz seiner eingezahlten Beiträge steuerlich absetzen. 2014 sind im Rahmen des Sonderausgabeabzugs von maximal 20 000 Euro 78 Prozent (bisher 76 Prozent) der Beiträge anrechenbar. Andererseits steigt der Anteil der nachgelagerten Besteuerung dieser Renten auch um 2 Prozentpunkte auf 68 (bisher 66) Prozent. Ab Januar kann bei der Rürup-Rente eine separate Versicherung gegen Berufsunfähigkeit oder Erwerbsminderung abgeschlossen werden.

> Zweitwohnung: Die Kosten für eine Zweitwohnung am Arbeitsplatz können bald vereinfacht steuerlich geltend gemacht werden. Bisher orientiert sich das Finanzamt an den Kosten für eine 60 Quadratmeter große Wohnung mit durchschnittlicher ortsüblicher Miete, erklärt die Bundessteuerberaterkammer. Ab 2014 können die tatsächlichen Aufwendungen für eine zusätzliche Unterkunft bis zu einem Höchstbetrag von 1000 Euro im Monat angegeben werden.

> Regelmäßige Arbeitsstätte: Arbeitnehmer, die an mehreren Standorten ihres Unternehmens tätig sind, sollten mit ihrem Arbeitgeber klären, welcher davon

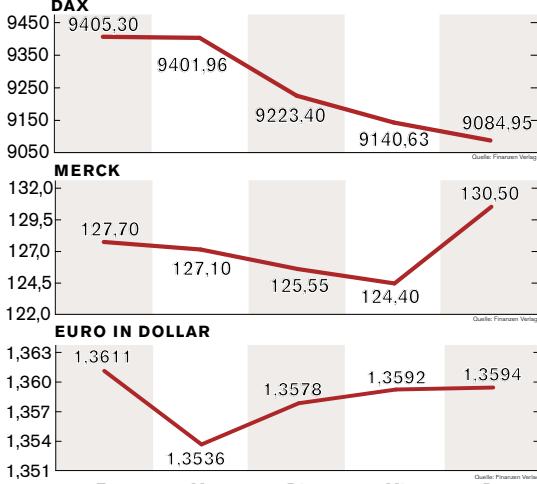
ihr erster Einsatzort ist. Der Grund: Während das Finanzamt bislang die „regelmäßige Arbeitsstätte“ als Bezugspunkt für die Berechnung der Entfernungspauschale angesetzt hat, wird dies ab Januar 2014 an der „ersten Tätigkeitsstätte“ festgemacht. Wer von seiner Wohnung zu den anderen Einsatzorten fährt, kann künftig jede Strecke mit 30 Cent pro Kilometer ansetzen.

> Verpflegungspauschalen: Bei Dienstreisen werden Verpflegungspauschalen anders berechnet. Bisher bekamen Arbeitnehmer sechs Euro vom Arbeitgeber erstattet, wenn sie mindestens acht Stunden auf Geschäftsreise waren. Bei einer Reise von mindestens 14 Stunden waren es 12 Euro, dauerte die Reise 24 Stunden gab es 24 Euro. Nun gibt es die steuerfreie 12-Euro-Pauschale schon bei einer Abwesenheit ab acht Stunden.

> Übernachtungsausgaben: Wer auswärts arbeitet und für Übernachtungen bezahlen muss, kann diese Aufwendungen wie bisher beim Finanzamt als Werbungskosten absetzen. Allerdings: Ab 2014 berücksichtigt der Fiskus die Aufwendungen nur noch 48 Monate lang. Danach nur noch maximal 1000 Euro monatlich als Werbungskosten für Übernachtungen steuerlich geltend gemacht werden.

Helge Denker, Falk Zielke

WOCHENANALYSEN



TAGESANALYSEN

WEITER ABWÄRTS Merck auf Einkaufstour. Der Dax hat gestern nach dem wie erwartet ausgefallenen Zinsentscheid der EZB und guten US-Konjunkturdaten nachgegeben. Der Leitindex ging mit einem Abschlag von 0,61 Prozent auf 9.084,95 Punkte aus dem Handel. Die EZB hält mit ihrem unveränderten Leitzins von 0,25 Prozent an ihrer lockeren Geldpolitik fest. Übernahmepläne von Merck KGaA ließen die Titel des Chemie- und Pharmakonzerns auf den ersten Platz im Dax springen. Die Darmstädter wollen für umgerechnet 1,9 Milliarden Euro AZ Electronic Materials übernehmen und damit das Geschäft mit Produkten für die Elektroindustrie stärken. Händler wie Analysten nannten das Vorhaben strategisch sinnvoll.

GEWINNER UND VERLIERER
05.12.13 Veränderung in % auf Basis Schlusskurse

- 1. Merck + 4,90
- 2. LPKF + 4,34
- 3. TUI + 3,38
- 4. Fresenius + 3,04
- 5. CompuGroup + 2,54
- 6. Dialog + 2,33
- 7. Bechtle + 2,33
- 8. Rational + 2,28

- 1. SMA Solar Techn. - 10,10
- 2. Metro - 4,75
- 3. Drillich - 3,61
- 4. Sartorius Vz. - 2,73
- 5. NORMA Group - 2,18
- 6. Dt. Wohnen Inh. - 2,10
- 7. Commerzbank - 2,09
- 8. PSI - 2,09

IHRE WIRTSCHAFTSDATEN IMMER DABEI shz das medienhaus
Mit dem Digital-Abo ab **4,90€ im Monat** · Jetzt auch mit **App für Android!**
Alle Informationen unter **www.shz.de/tablet** oder **0800 2050 7100**

INVESTMENTFONDS

	Augs. 05.12.	Rückn. 05.12.	Rückn. 04.12.
Allianz Global Investors			
Adirenta	14,83	14,40	14,42
Adireth	90,35	87,72	87,86
Concentra	91,27	86,92	87,50
Euro Bond TotalRet.	63,91	62,05	62,18
Flexi Immo A	84,25	81,01	81,01
Flexi Rentenfonds	85,12	82,24	82,16
Forentent	42,13	40,90	41,00
hausinvest	42,80	40,76	40,76
Kapital Plus	56,77	55,12	55,29
Pimco Corp.Bd Europa	38,86	37,73	37,73
PIMCO Euro Bond	11,22	10,89	10,90
Pimco Europazins	51,61	50,11	50,22
Pimco Euro Rentenf.	59,69	58,23	58,34
Pimco Rentenfonds	49,17	49,17	49,17
RCM BRIC Stars	125,54	119,56	121,01
RCM Rohstofffonds	70,46	67,10	66,64
RCM US Equity A	58,20	55,43	55,56
RCM Wachst. Europa	87,96	83,77	84,24
Vermögensb. Dtltd	148,75	141,67	143,03
Deka			
AriDeka	60,63	57,60	57,86
ConvergAktien CF	160,16	154,37	154,79
ConvergRenten CF	50,06	48,25	48,32
CorporateBond CF	54,24	52,66	52,69
DekaFonds	90,87	86,33	87,08
DekaLux-Gl.Res. CF	75,19	72,47	72,38
DekaRent Intern.	18,01	17,49	17,51
DekaStrukt5 Chance	130,95	128,38	129,03
DekaStrukt5 Chance+	165,05	162,79	163,58
DekaStrukt5 Ertrag	107,33	105,23	105,20
DekaStrukt5 Ertrag+	107,63	105,52	105,66
DekaStrukt5 Wachst.	114,29	112,05	112,36
Euro Stocks CF	33,22	32,02	32,37
GlConverg.RentCF	42,24	40,71	40,78
GlobalChampions CF	115,71	111,53	112,15
ImmobilienEuropa	49,14	46,68	46,68
ImmobilienGlobal	58,54	55,61	55,61
MegaTrends CF	49,79	47,99	48,37
RenditDeka	22,76	22,10	22,14
RentenReal	42,61	41,37	41,38
UmweltInvest CF	85,13	82,05	82,79
DWS			
DWS Akkumula	697,85	664,61	664,61
DWS Convertibles	127,59	123,87	123,87
DWS Deutschland	165,91	158,01	158,01
DWS Geldmarkt Plus	68,38	68,38	68,38

	Augs. 05.12.	Rückn. 05.12.	Rückn. 04.12.
DWS Gold Plus	1437	1395	1406
DWS Inv. Global E.M.	173,73	165,04	166,14
DWS Rendite Opt. 4S.	103,24	103,24	103,24
DWS Rendite Optima	73,94	73,94	73,94
DWS Top 50 Asien	115,07	110,64	110,64
DWS Top 50 Europa	118,27	113,72	113,72
DWS Top Dividende	96,10	91,52	91,52
Eurorenta	53,51	51,94	51,94
Inter-Renta	14,98	14,54	14,54
Investa	140,58	133,88	133,88
Top 50 Welt	69,06	66,40	66,40
Vermögensbild.fonds R	18,21	17,67	17,67
Vermögensbildg. f. I	104,91	99,91	99,91
Pioneer			
Core European Eg. A	-	8,43	8,56
Europ. Potential	-	121,52	123,79
Global Ecology	-	205,36	208,61
Invest Euroaktien	56,21	54,71	54,86
Inv.Gl.Convertibles	113,38	109,55	109,58
Inv. Substanzwerte	54,75	52,90	52,90
N. Americ. Basic Val.	-	57,53	58,09
nordasia.com	51,05	48,62	48,51
NordConcept	70,28	67,90	68,04
NordDynamic	54,67	52,07	52,11
Top Eur. Players A	-	6,77	6,89
Top Germany	173,45	165,19	166,51
US Mid Cap Value A	-	7,53	7,59
U.S. Pioneer A	-	5,55	5,59
Union Investment			
Uni21.Jahrhundert net	24,78	24,78	25,06
UniAsiaPacific	101,31	97,41	98,07
UniDeutschland	167,10	160,67	163,59
UniDividendenAss	54,62	52,52	53,39
UniDyn. Europa	65,06	62,56	63,62
UniEuroAktien	56,55	53,86	54,92
UniEuroAspirant	49,47	48,03	48,07
UniEuroKapital	68,89	67,54	67,53
UniEuropa	159,3	151,7	154,2
UniEuropaRenta	45,53	44,20	44,16
UniFavorit: Aktien	88,21	84,01	84,62
UniFonds	46,81	44,58	44,54
UniGlobal	150,37	143,21	144,54
UnilImmo: Deutschland	95,75	91,19	91,20
UnilImmo: Europa	59,27	56,45	56,45
UnikCapital	112,85	110,64	110,64
UnionGeldmarktFonds	50,03	50,03	50,04
UniOpt4	100,97	100,97	100,97
UniRenta	18,83	18,28	18,29

WÄHRUNGEN

	Sorten	Devisen
05.12.13	Ank.	Verk.
Australien (A- $\$$)	1,41	1,62
Dänemark (dkr)	7,12	7,87
Großbritannien ($\$$)	0,79	0,86
Japan (Yen)	133,35	147,35
Kanada (kan. $\$$)	1,38	1,54
Norwegen (nkr)	8,01	9,01
Polen (Zloty)	3,74	5,03
Schweden (skr)	8,41	9,56
Schweiz (sfr)	1,19	1,27
Tschechien (czk)	23,71	30,11
Türkei (try)	2,64	2,94
USA ($\$$)	1,29	1,43

MÜNZEN & METALLE

Münzen	Ank.	Verk.
Krüger Rand	882,50	947,70
Philharmoniker	882,50	946,40
Tschechovonez	217,25	336,00
Wilhelm II.	205,14	257,93
Vreneli	158,87	189,77
Edelmetalle		
Goldbarren (1kg)	28392,75	29036,75
Silberbarren 1 kg	453,80	498,50
Silber (Ind/1 kg)	-	535,40
Platinbarren 100g	3120,00	3408,00
Kupfer (Del-Notiz)	528,67	531,13
NE-Metalle	von	bis
Kupfer (MK Notiz)	-	617,83

MARKTDATEN

Zinssätze	in %
Basisszinssatz	-0,38 %
Hauptrefinanzierungssatz	0,25 %
Spitzenrefinanzierungssatz	0,75 %
Umlaufrendite	1,47 %
Staatsanleihen Rendite 10 Jahre	
Deutschland	1,86 %
Großbritannien	2,92 %
Italien	4,23 %
Japan	0,65 %
Schweiz	0,97 %
Spanien	4,28 %
USA	2,85 %

***Alle Angaben ohne Gewähr.** Investmentkurse letzt verfügbar Kurse: SIX Telekurs/ Finanzen Verlag
Texte: dpa Sortenkurse: Reisebank

DAX	MDAX	TECDAX	E-STOXX50	EUR-USD	ROHÖL	GOLD
9.084,95 - 0,61%	15.864,93 - 0,63%	1.118,07 - 0,35%	2.953,17 - 1,29%	1,3665 + 0,49%	111,77 - 0,61%	1.233,20 - 1,13%

DAX

	Div.	Schluss 05.12.	04.12.	Veränd. in %	52-Wochen- Hoch	52-Wochen- Tief
Adidas	1,35	87,77	87,81	-0,05	89,60	66,28
Allianz	4,50	123,60	124,05	-0,36	128,95	101,10
BASF	2,60	74,96	75,72	-1,00	78,97	64,79
Bayer	1,90	95,32	95,75	-0,45	98,55	69,01
Beiersdorf	0,70	73,38	73,31	+0,10	75,25	60,55
BMW	2,50	81,58	82,54	-1,16	85,11	63,93
Commerzbank	-	10,32	10,54	-2,09	12,70	5,79
Continental	2,25	151,65	152,60	-0,62	155,00	82,18
Daimler	2,20	58,30	59,34	-1,75	61,22	38,20
Deutsche Bank	0,75	33,74	34,34	-1,72	38,52	29,68
Deutsche Börse	2,10	55,15	55,31	-0,29	59,29	44,41
Deutsche Post	0,70	24,63	25,01	-1,52	26,32	16,09
Deutsche Telekom	0,70	11,35	11,36	-0,13	11,93	8,01
E.ON	1,10	13,46	13,64	-1,28	14,71	11,94
Fresenius	1,10	106,65	103,50	+3,04	106,65	81,91
Fres.Med.Care	0,75	51,86	51,27	+1,15	55,60	47,00
HeidelbergCement	0,47	54,56	54,61	-0,09	60,54	42,08
Henkel Vz.	0,95	80,84	81,48	-0,79	83,46	59,82
Infineon	0,12	7,37	7,42	-0,75	7,61	5,42
K+S	1,40	20,96	20,80	-0,77	37,52	15,92
Lanxess	1,00	45,96	46,06	+0,23	68,99	43,03
Linde	2,70	146,45	145,55	+0,62	153,90	128,60
Lufthansa	-	15,39	15,44	-0,32	17,09	12,93
Merck	1,70	130,50	124,40	+4,90	130,50	97,06
Münchener Rück	7,00	156,50	157,55	-0,67	161,00	131,95
RWE	2,00	26,80	27,20	-1,43	32,23	20,74
SAP	0,85	99,39	99,63	-0,40	64,80	52,20
Siemens	3,00	93,37	94,18	-0,86	98,36	73,65
ThyssenKrupp	-	17,20	17,16	+0,23	19,41	13,16
VW Vz.	3,56	191,10	192,25	-0,60	196,70	138,50

TECDAX

		Schluss		Veränd.	52-Wochen-	
	Div.	05.12.	04.12.	in %	Hoch	Tief
Adva	-	3,86	3,85	+0,08	4,83	3,56
Aixtron	-	9,86	9,92	-0,63	13,79	8,69
BB Biotech	4,50	111,50	110,55	+0,86	119,70	67,67
Bechtle	1,00	47,08	46,01	+2,33	50,40	28,16
Cancom	0,35	26,20	25,89	+1,24	28,86	12,92
Carl Zeiss Meditec	0,40	24,58	24,21	+1,51	26,80	20,93
CompuGroup	0,35	18,80	18,34	+2,54	19,70	14,16
Dialog	-	13,84	13,52	+2,33	15,68	8,86
Drägerwerk Vz.	0,92	89,51	90,65	-1,26	106,60	74,86
Drillich	1,30	20,00	20,75	-3,61	21,72	11,02
Evotec	-	3,76	3,80	-0,95	4,84	2,09
freenet	1,35	20,20	20,46	-1,27	21,16	14,00
Jenoptik	0,18	11,54	11,50	+0,30	13,84	7,38
Kontron	0,04	5,38	5,39	-0,19	5,77	3,32
LPKF	0,25	17,93	17,18	+4,34	18,61	7,73
MorphoSys	-	54,01	53,50	+0,95	61,35	27,00
Nemetschek	1,15	48,89	49,79	-1,81	51,50	32,98
Nordex	-	9,48	9,65	-1,82	14,06	2,84
Pfaffier Vac.	3,45	91,00	89,66	+1,49	98,29	77,94
PSI	0,30	12,21	12,46	-2,09	17,41	11,40
Qiagen	-	16,77	17,00	-1,38	18,05	13,48
QSC	0,09	3,94	4,02	-1,97	5,11	2,09
Sartorius Vz.	0,96	81,60	83,89	-2,73	90,15	66,88
SMA Solar Techn.	0,60	24,61	27,38	-10,10	33,50	16,27
Software	0,46	27,06	26,98	+0,30	35,14	22,50
Stratec	0,50	31,85	31,75	+0,30	39,89	26,00
Telefónica Dtd.	0,45	5,86	5,89	-0,54	6,41	4,98
United Internet	0,30	28,98	29,02	-0,14	30,49	15,96
Wirecard	0,11	26,56	26,64	-0,30	28,55	16,77
Xing	0,56	73,12	72,16	+1,33	86,20	38,00

Nachrichten

Erste Einigung im Einzelhandel

MÜNCHINGEN/KIEL Mit-ten im wichtigen Weih-nachtsgeschäft haben sich die Tarifpartner in Baden-Württemberg auf den bun-desweit ersten Abschluss im Einzelhandel geeinigt. Für die rund 220 000 Be-schäftigten im Land gibt es eine Lohnsteigerung von 3 Prozent rückwirkend zum 1. Juli 2013. Zum 1. April 2014 sollen die Tariflöhne dann um weitere 2,1 Pro-zent steigen. Die Ausbil-dungsvergütungen werden überproportional angeho-ben, wie es hieß und der ausgesetzte Manteltarif-vertrag sei wieder einge-setzt worden. Die Arbeitge-berseite zeigte sich zufriede-nen: „Dieser Tarifvertrag ist aus unserer Sicht ein echter Meilenstein“, so der Verhandlungsführer der Arbeitgeber, Philip Mer-ten. Sein Gegenüber von der Gewerkschaft Verdi, Bernhard Franke, sprach von einem „Waffenstill-stand“.

til/dpa

GM zieht Marke Chevrolet ab

RÜSSELSHEIM General Motors beendet seinen konzerninternen Marken-kampf und zieht Chevrolet Ende 2015 aus Europa zu-rück. „Mit diesem Schritt können wir unsere Res-sourcen darauf konzentrie-ren, die Marke und das Ge-schäft von Opel/Vauxhall zu stärken“, sagte GM-Vize und Opel-Aufsichtsrats-chef Stephen J. Girsky ges-tern. Die meist in Südkorea für den europäischen Markt gebauten Chevrolet-Klein-wagen dümpeln seit Jahren bei etwa einem Prozent Marktanteil, Opel und die britische Schwester Vaux-hall kommen auf sechs Pro-zent. Von 2016 an werde Chevrolet in Europa nur noch US-Ikonen wie die Corvette verkaufen. dpa

Präsidium bestätigt

RENSBURG Trotz der widrigen Witterungsver-hältnisse kam die Hauptversamm-lung der Land-wirtschaftskam-mer gestern in Rendsburg zusammen und bestätigte Claus Heller (Foto) für weitere fünf Jah-re als Präsident der Kam-mer. Vizepräsident bleibt Heinrich-Caspar Graf von Rantzau. Bei den Wahlen wurden auch die Repräsen-tanten der einzelnen Krei-se gewählt und die Beset-zungen der Fachausschüs-se festgelegt. Die Delegier-ten beschlossen, die Kam-merumlage um zwei Pro-mille zu erhöhen. Mo



Wenn Autobauer online gehen

Mercedes verkauft seine Wagen direkt übers Internet

BERLIN/KIEL Die Deutschen setzen beim Einkauf immer stärker auf das Internet – das gilt auch beim Autokauf. Mit einem Pilotprojekt in Ham-burg will Mercedes als erster großer deutscher Autobauer nun auf diesen Trend aufsprin-gen und seine Modelle künftig direkt über das Netz verkau-fen. Während alteingesessene Händler in Schleswig-Holstein darin eine Chance sehen, sind Branchenexperten skeptisch. „Wir wollen Kunden anspre-chen, die wir sonst so nicht er-reichen“, erklärt Mercedes-Sprecherin Ulrike Bless in Stuttgart die Idee hinter dem Online-Store, in dem be-stimmte Fahrzeuge zum Lea-sen angeboten werden. „Das ist wirklich wie im Regal“, sagt Bless. Ein wesentlicher Vorteil soll die Liefergeschwindigkeit

„Die Autobauer sind im Online-Vertriebskanal überhaupt nicht vertreten.“

Ferdinand Dudenhöffer
Uni Duisburg-Essen

sein: „Es geht uns um Kunden, die das Fahrzeug vor allem schnell haben möchten.“

Als Angriff auf das Privileg der Markenhändler will Mer-cedes den Schritt dabei nicht verstehen. Die Händler seien stets eingebunden gewesen, so Bless. Sie betont: „Der Händler ist derjenige, der das Auto aus-liefert.“ Und zumindest in der Pilotphase bekomme der je-weilige Händler dann auch die volle Marge. Ob das so bleibt, ist offen.

Marco Jensen, Vertriebslei-ter bei Klaus & Co. in Flens-burg, einem der größten Mer-cedes-Händler in Nord-deutschland, steht dem On-line-Verkauf des Stuttgarter Konzerns derzeit noch grund-sätzlich positiv gegenüber. Die Folgen mag er noch nicht ab-schätzen. „Was sich am Markt da tut, das können wir heute noch gar nicht beurteilen.“ Mercedes ist bislang unter

den deutschen Marken Vorrei-ter mit seinem Verkaufskon-zept. BMW bietet bislang nur für das E-Auto i3 die Möglich-keit, im Internet eine Kaufan-frage für ein selbst-konfigu-riertes Modell zu stellen. Audi will 2014 einen digitalen Showroom in Berlin eröffnen. Aus Sicht von Experten ist das alles zu wenig – und kommt zu spät.

„Online ist ein Riesenthema“, sagt Ferdinand Duden-höffer, Leiter des Center Auto-motive Research (Car) an der Universität Duisburg-Essen – ein Trend, den Mercedes, Audi und Co. verschlafen hätten. „Die Autobauer sind im On-line-Vertriebskanal überhaupt nicht vertreten.“ Dem Kon-zept von Mercedes erteilt er eine Absage. Die Auswahl sei zu gering, die Wagen nicht güns-tiger als beim Händler.

Im Netz geben nach Duden-höffers Einschätzung andere Firmen den Ton an: Autopor-tale wie MeinAuto oder Mobi-le.de. Dort würden Preisnach-lässe von 18 Prozent des Lis-tenpreises gewährt, mehr als bei den meisten stationären Händlern. Der Grund: Ausstel-lungsräume, Beratungsge-spräche und Probefahrten kos-ten Geld – und zwar nicht we-nig. „Wenn sie das alles raus-rechnen, kommen sie schon gut 10 Prozent unter den Lis-tenpreis“, so Dudenhöffer. Für den stationären Handel sagt er harte Zeiten voraus. Gabes vor rund zehn Jahren noch 18 000 Händler, seien es heute noch 12 000. Mittelfristig dürfte die Zahl auf 8000 sinken. Für die Zukunft sieht Dudenhöffer zwei Vertriebskanäle: Die Kun-den, die Beratung vom Händ-ler wollen, und die, die einen günstigen Preis wollen.

Bei Klaus & Co. gibt sich Jensen gelassen. Beim Neuwa-gen-Kauf gehe schließlich mit-unter um Beträge, mit denen sich ein Einfamilienhaus finanzieren lasse, erklärt er. „Das macht man nicht per Knopfdruck.“

Till H. Lorenz

Bestechung: Deutsche Bank im Visier

TOKIO Der Ärger für die Deut-sche Bank reißt nicht ab. Auch in Japan ist das größte deut-sche Geldhaus ins Visier von Ermittlern geraten. Wegen Be-stechungsverdachts droht eine Strafe. Nun wurde ein Mitar-beiter festgenommen, wie die Polizei in Tokiogestern mitteil-te. Er soll einen Kunden mit Luxusgeschenken umgarnt ha-ben. Die Deutsche Bank bedau-

erte die Festnahme des Mitar-beiters und versprach eine Ver-besserung ihrer Geschäfts-praktiken. Der 36 Jahre alte Banker soll für 6500 Euro dem Mitarbeiter eines Pensions-fonds Auslandsreisen und Aus-flüge bezahlt haben. Die japa-nische Finanzaufsicht wirft der Deutschen Bank reihen-weise Verstöße gegen die Anti-Korruptionsregeln vor. dpa

Hapag-Lloyd auf Partnersuche in Übersee



DPA

HAMBURG Acht Monate nach dem Ab-bruch der Fusionsgespräche mit der Ree-derei Hamburg Süd lotet Hapag-Lloyd nun eine Kooperation mit dem chilenischen Konkurrenten Compania Sud Americana de Vapores (CSAV) aus. Beide Unterneh-men führen Hapag-Lloyd zufolge derzeit Gespräche, ob eine mögliche Kombination des Geschäftes oder eine andere Form der Zusammenarbeit im beiderseitigen Inte-resse ist. Bislang seien jedoch „noch kei-

nerlei schriftliche Vereinbarungen oder Absichtserklärungen hierzu unterzeich-net“, betonte die Reederei. Die Gespräche befänden sich noch ganz am Anfang, hieß es. Die 1872 gegründete CSAV gilt als Schwergewicht in der Branche und ist nach eigenen Angaben mit einer Flotte von mehr als 120 Schiffen und einer Trans-portkapazität von 265 000 Standardcon-tainern (TEU) die einzige lateinamerika-nische Reederei in den Top 13. sh:z

IHR ABONNEMENT

sh:z das medienhaus

ZEITUNG AUS GUTEM GRUND

Bildung ist wichtig – und Nachrichten gehören dazu. Online kann sich jeder aktuell informieren!

Mira Nagar,
Online-Redakteurin

8 gute Gründe für die Tageszeitung

- 1 Berichte aus der Region mit Qualität
- 2 Aktuell
- 3 Informativ
- 4 Fundiert recherchiert
- 5 Bequeme Lieferung nach Hause
- 6 Preisvorteil gegenüber dem Einzelkauf
- 7 Umfangreicher Abo-Service: z. B. Urlaubsnachsendung, Leserangebote
- 8 Digital-Abo zum Vorteilspreis

AUS GUTEM GRUND:



www.shz.de/acht

Sport

Eingeworfen

Todesangst

VON HOLGER PETERSEN

Der Pawlowsche Hund lässt grüßen. Wenn heute im brasilianischen Costa do Sauípe – wo bitte? – mit großem Brimborium die WM-Vorrundengruppen ausgelost werden, werden Experten und Journalisten reflexartig wieder die Begriffe „Todesgruppe“ und „Hammerlos“ in den Mund nehmen; selbst für den Fall, dass Deutschland auf Kame-run, den Iran und Bosnien-Herzegowina träfe. Das ist fast so sicher wie die 23. Meisterschaft der Bayern am Saisonende der Bundesliga. Todesgruppe, Hammerlos – das klingt so schön dramatisch und martialisch, ist aber Schwachsinn. Nun mal ehrlich: Welcher Gegner könnte denn die (traditionell mit Losglück ausgestattete) deutsche Elf und ihre Fans in Todesangst versetzen? Keiner! Erst Recht nicht Teams aus den Lostöpfen 2 bis 4. Was immer auch kommt, es wird und muss für die aktuelle Nummer zwei der Weltrangliste lösbar sein. Dazu hat die DFB-Auswahl einfach zu viel Qualität.

Merke: Eine Prise Übertreibung und ein bisschen Drama gehört halt zu jeder guten Show. Und die will die von Korruptionsvorwürfen und Baustellen-Toten genervte Fifa liefern. Also, liebe Fußballnation: Bitte schalte entspannt heute Abend das TV an und warte gelassen auf die hammermäßigen Lose. Wie sagt der Kölner so schön: „Et kütt wie et kütt.“ Tot-sicher!

Fussball in Zahlen

DFB-POKAL
Achtelfinale:
Eintracht Frankfurt – SV Sandhausen 4:2
FC Augsburg – Bayern München 0:2

1. BUNDESLIGA
Nächste Spiele:
Heute, 20.30 Uhr: 1. FC Nürnberg – FSV Mainz 05
Sonnabend, 15.30 Uhr: B. Mönchengladbach – Schalke 04, VfB Stuttgart – Hannover 96, W. Bremen – Bayern München, Hamburger SV – FC Augsburg, E. Frankfurt – 1899 Hoffenheim;
18.30 Uhr: B. Dortmund – Bayer Leverkusen
Sonntag, 15.30 Uhr: SC Freiburg – VfL Wolfsburg;
17.30 Uhr: Eintracht Braunschweig – Hertha BSC

2. BUNDESLIGA
Nächste Spiele:
Heute, 18.30 Uhr: Erzgebirge Aue – FC St. Pauli, Karlsruher SC – VfL Bochum, Arminia Bielefeld – Dynamo Dresden
Sonnabend, 13. Uhr: 1. FC Köln – FSV Frankfurt, 1860 München – Union Berlin
Sonntag, 13.30 Uhr: Energie Cottbus – FC Ingolstadt, VfR Aalen – SC Paderborn, SV Sandhausen – Greuther Fürth
Montag, 20.15 Uhr: 1. FC Kaiserslautern – F. Düsseldorf

Fußball kompakt

Hochwasser: Wegen Überschwemmungsgefahr am Weserstadion droht das Bundesligaspiel zwischen Werder Bremen und Bayern München morgen auszufallen. Aufgrund des Sturmtiefs „Xaver“ wird Wasser aus der Nordsee flussaufwärts gedrückt – das Bremer Stadion liegt in unmittelbarer Nähe der Weser im Überflutungsgebiet und ist nur durch ei-

LOSSPEKTAKEL Heute Abend werden in Brasilien die Vorrundengruppen für die Fußball-WM 2014 ausgelost



Der Auslosung steht nichts mehr im Wege: Fifa-Generalsekretär Jerome Valcke (links) hatte bei der Generalprobe jedenfalls nichts zu meckern.

Löw zwischen Hoffen und Bangen

COSTA DO SAUÍPE Joachim Löw gab sich lässig. In rotem T-Shirt, Shorts und mit Sonnenbrille unternahm der Bundestrainer nach seiner Ankunft im mondänen „Resort Costa do Sauípe“ am Atlantik einen Strandspaziergang, doch mit der Urlaubsidylle ist es spätestens heute vorbei. Hammergruppe oder leichter Aufgalopp – einen Steinwurf entfernt vom weißen Sandstrand entscheidet sich bei der Gruppen-Auslosung (17 Uhr MEZ/ARD), welche Teams sich bei der Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien (12. Juni bis 13. Juli) der deutschen Nationalmannschaft in den Weg stellen werden. „Die Anspannung wächst, wenn ich im Saal sitze“, betonte Löw. Der 53-Jährige ist schon jetzt voller Vorfreude auf die WM-Endrunde in 188 Tagen: „Das ist das Fußballland schlechthin. Diese Begeisterung, diese Intensität habe ich so noch nie erlebt. Das wird eine sehr emotionale WM werden.“

Und der Deutsche Fußball-Bund (DFB) lässt nichts unversucht, schon jetzt Pluspunkte im Land des fünfmaligen WM-Champions zu sammeln. In regionalen und überregionalen Zeitungen wurden Anzeigen mit einer Grußbotschaft an die brasilianischen Fans geschaltet. „Liebe Brasi-

lianer, die deutsche Nationalmannschaft ist sehr glücklich, im Land des Fußballs Fußball zu spielen. Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie viel Brasilien in uns steckt“, heißt es in der deutschen Übersetzung des portugiesisch abgefassten Textes. Auf einem Foto sind Kapitän Philipp Lahm, Miroslav Klose, Manuel Neuer, Marco Reus, Jerome Boateng und André Schürrle mit der brasilianischen Flagge abgebildet.

Losglück oder -unglück für die DFB-Auswahl liegt heute in den Händen der Fußball-Ikonen Lothar Matthäus (Deutschland), Cafú (Brasilien), Zinedine Zidane (Frankreich), Alcides Ghiggia (Uruguay), Fabio Cannavaro (Italien), Geoff Hurst (England), Mario Kempes (Argentinien) und Fernando Hierro (Spanien), die als „Losfeen“ fungieren. In einer 90-minütigen Show werden die acht Vierer-Gruppen ausgelost. Beim Griff in die Lostöpfe kann es für den dreimaligen Welt- und Europameister Deutschland als Beschermung am Nikolaustag eine „Todesgruppe“ mit dem Angstgegner Italien, den Ivorern um Superstar Didier Drogba und der US-Auswahl mit Chefcoach Jürgen Klinsmann geben. Andererseits ist aber auch ein leichter Aufgalopp ge-

gen Gegner wie Griechenland, Algerien und Honduras möglich. „Jede Nation muss schon in der Gruppenphase mit gewissen Hindernissen rechnen. Das Niveau ist unglaublich hoch“, sagte Löw. Aber auch bei der EURO 2012 erwies sich die Hammergruppe mit den Niederlanden, Portugal und Dänemark keineswegs als Stolperfalle. Löw: „Wir nehmen die Auslosung so, wie sie kommt. Es gibt keine Wunschgegner.“

Nicht nur aufgrund des guten Abschneidens bei den letzten WM-Auftritten (WM-Zweiter 2002, WM-Dritter 2006 und 2010), sondern vor allem aufgrund der spektakulären Spielweise gehört das Löw-Team zu den WM-Mitfavoriten. Löw warnte allerdings vor zu viel Euphorie: „Es ist das Allerschwierigste überhaupt, Weltmeister zu werden. Da muss alles passen. Es darf keiner verletzt sein, es müssen alle in Topform sein, und man braucht das Quäntchen Glück“, so der Bundestrainer, der sich gestern auch auf seinen Topfavoriten festgelegt hat: Gastgeber Brasilien. Auf den Gewinner der WM wartet übrigens ein Rekord-Preisgeld der Fifa in Höhe von 35 Millionen US-Dollar (25,6 Mio. Euro).

Ralph Durr / Jens Diestelkamp

Sprachprobleme und hohe Kriminalität

Itzehoer Jan Voigt zu Gast in Brasilien

ITZEHOE Der Itzehoer Senioren-Leichtathlet **Jan Voigt** (Foto) hat als Teilnehmer der Leichtathletik-Masters-WM kürzlich in Porto Alegre Eindrücke auch im Hinblick auf die Fußball-WM in Brasilien gesammelt. Sein Fazit fällt nicht besonders positiv aus: Wer vor Ort bei dem Großereignis dabei sein will, muss sich sorgfältig auf die dortigen Verhältnisse vorbereiten, um keine böse Überraschung zu erleben. Wir sprachen mit Voigt über Organisation, Sprachprobleme und Kriminalität.

Herr Voigt, Sie haben chaotische Zustände bei der WM erlebt. War die Organisation tatsächlich so schlimm?

Wir dürfen nicht unseren Stand der Organisationstechnik in Brasilien erwarten. Planen und Umsetzen wichtiger Dinge im Zusammenhang mit einer Großveranstaltung werden dort ganz anders gesehen. Alles ist umständlicher und dauert länger.

Sie haben sich das neue Fußballstadion in Porto Alegre angeschaut. Wie weit sind die Arbeiten fortgeschritten?

Die Arena befindet sich im Rohbau, und von Außenanlagen war überhaupt noch nichts zu sehen. 200 Arbeiter sollen dort Tag und Nacht beschäftigt sein, um die Fertigstellung in sieben Monaten zu schaffen. Das wird knapp.

Gab es Probleme bei der Verständigung?

Es läuft dort alles nur auf portugiesisch. Englisch wurde nicht einmal am Infostand auf dem internationalen Flughafen in Sao Paulo gesprochen. Bei Taxifahrten sollte man die Adresse schriftlich vorlegen. Im Hotel, Restaurant oder beim Einkaufen muss man mit Schlagworten und Gestik versuchen, weiterzukommen. Unterwegs nach dem Weg zu fragen, ist meist zwecklos. Niemand versteht einen. Außerdem ist die Gefahr groß, in eine Falle gelockt zu werden.



Ist die Kriminalität dort wirklich so hoch?

Leider ja. Im Stadtbild fallen sofort schwer bewaffnete Polizisten auf, die dort in kurzen Abständen zu zweit oder zu dritt postieren. Raubüberfälle können zu jeder Tageszeit überall stattfinden. In Porto Alegre wurden Sportlern Ketten vom Hals oder Handys vom Ohr gerissen. Wer als Tourist auffällt, ist besonders gefährdet, vor allem, wenn er allein ist. Man sollte sich nicht wehren, um schwere Verletzungen zu vermeiden. Am besten nur geringe Barbeträge und keine Wertsachen mitnehmen. Bei der Fußball-WM wird es zwar ein großes Aufgebot an Sicherheitskräften geben, sicher darf sich jedoch niemand fühlen. Es ist überall Vorsicht geboten.

Interview: Reiner Stöter

„Xaver“ gefährdet Werder-Spiel

nen vorgelagerten Sommerdeich geschützt.

Personalsorgen: Ob Kapitän Rafael van der Vaart im Spiel gegen Augsburg (Sonnabend, 15.30 Uhr) sein Comeback für den Hamburger SV feiern kann, ist weiter offen. Der von einem Bänderreiss im Sprunggelenk genesene Niederländer verpasste gestern das Training wegen

eines grippalen Infekts. Definitiv ausfallen wird Heiko Westermann (Knieproblem).

Zwangspause: Arjen Robben (Foto) hat sich im Pokalspiel des FC Bayern München beim FC Augsburg doch schlimmer am rechten Knie verletzt. Der niederländische Nationalspieler wird rund sechs Wochen pausieren



ern auch in zwei Wochen bei der Club-WM in Marokko fehlen. Beim heftigen Zusammenprall mit FCA-Torwart Marwin Hitz hat Robben eine tiefe Risswunde bis ins Kniegelenk erlitten.

sh:z

Flensburg findet Ersatz für Knudsen

FLENSBURG Handball-Bundesligist SG Flensburg-Handewitt ist auf der Suche nach einem Nachfolger für seinen am Saisonende scheidenden Kreisläufer Michael Knudsen fündig geworden. Der 22-jährige Däne Anders Zachariasen unterschrieb bei der SG einen Drei-Jahres-Vertrag. Der ehemalige Junioren-Nationalspieler spielt derzeit in der ersten dänischen Liga bei

SonderjyskE und gilt als eines der größten Talente in seiner Heimat auf dieser Position.

„Es ist ein Traum für mich, bei diesem Verein spielen zu können. Die Bundesliga ist eine große Herausforderung“, sagt der Neuzugang, den SG-Coach Ljubomir Vranjes als einen sehr kampfstarken und ehrgeizigen Spieler bezeichnet.

hol

Kultur

Schöne Töne bei Jazz Baltica

Festival für fünf Jahre gesichert: Gemeinde Timmendorfer Strand hat jährlich 75 000 Euro zugesichert

LÜBECK In Zeiten schrumpfender Finanztöpfe handelt die Gemeinde Timmendorfer Strand gegen den politischen Mainstream. Mit ihren Unterschriften sicherten Bürgermeisterin Hatice Kara und Tourismus-Chef Joachim Nitz gestern im Lübecker SHMF-Hauptquartier Palais Rantzau der Jazz Baltica Unterstützung für fünf weitere Jahre zu.

Neben dem Gelände der Evers-Werft als Jazz-Baltica-Spielort und 75 000 Euro finanzieller Zuwendung jährlich beteiligt sich die Gemeinde an Kartenvorverkäu-

fen, der Werbung und stellt den Campingplatz für Festivalbesucher bereit. Entsprechend heiter war die Stimmung beim SHMF-Vertragspartner.

Seit zwei Jahren spielt die Jazz-Musik im Niendorfer Hafen. Bürgermeisterin Kara bilanziert klipp und klar: „Die Veranstaltung hat sich etabliert, sie wird von Bürgern und Gästen sehr gut angenommen. Somit war es unser Auftrag, über eine längerfristige Zusammenarbeit nachzudenken.“ Der weitere politische Weg war beinahe ein Selbstgänger: In den Gre-

mien sei dieser Tagesordnungspunkt am kürzesten und mit großer Einstimmigkeit beraten worden.

„Hurra!“ – der Kommentar des künstlerischen Jazz Baltica-Leiters Nils Landgren ist ebenfalls kurz, bündig und fröhlich. Er fühle sich in der Umgebung außerordentlich wohl. „Die Entwicklung zeigt, dass wir mit Timmenendorfer Strand die richtige Entscheidung getroffen haben.“ Und SHMF-Intendant Christian Kuhn analysiert: „Ein Jazz-Festival direkt am Meer ist einzigartig. Denn natürlich befinden wir uns

mit anderen Festivals im Wettbewerb, und da ist eben auch der Standort entscheidend.“

Was die Ostseegemeinde bewogen hat, sich um die Jazz Baltica zu bemühen, fasst Joachim Nitz zusammen: „Die Jazz Baltica ist ein Aushängeschild für die gesamte Gemeinde. Das Festival bedeutet für uns eine Image-Aufwertung, deren Wert weit über die 75 000 Euro jährlich hinausgeht.“

Für die Vertragspartner ergibt sich damit eine klassische Win-Win-Situation. Die Jazz Baltica, 2011 von den Plänen der Landesregierung auf Gut Salzau vor die Tür gesetzt, hat an der Ostsee gehörig Fahrt aufgenommen. Rund 9000 Besucher kamen 2013 und sorgten für eine Auslastung von 90 Prozent. Ein bisschen Luft nach oben sei noch vorhanden, sagt der stellvertretende SHMF-Intendant Burkhard Stein. In Salzau hatten sich durchschnittlich 6000 Gäste eingefunden.

Das detaillierte Jazz-Baltica-Programm für 2014 kündigt Kuhnt für den März an – zusammen mit genauen Zahlen zum Gesamtetat, den er auf etwa 400000 Euro schätzt. „Mit unserem Vertrag haben wir jetzt die Grundlage, auf der wir planen können.“

Karin Lubowski



Ein Ständchen von Nils Landgren – Bürgermeisterin Hatice Kara (von links), SHMF-Intendant Christian Kuhnt, Burkhard Stein (SHMF) und Tourismuschef Joachim Nitz freuen sich. LUBOWSKI

Nachrichten

9000 Euro für Wagner-Brief

WIEN Ein Brief des Komponisten Richard Wagner (1813 bis 1883) ist in Wien für 9000 Euro versteigert worden. Im Juni 1864 adressierte Wagner das Schreiben an die Mutter seiner damaligen Herzdame, Mathilde Maier, und bat um die Erlaubnis, mit ihr zusammenzuwohnen zu dürfen. Die Tochter hat den Brief vor ihrer Mutter abgefangen und das Angebot des verheirateten Wagner abgeschlagen. *dpa*

Oper, Pferde und die Royals

HANNOVER Niedersachsen ist im nächsten Jahr im Großbritannien-Fieber: Mehr als 60 Veranstaltungen sollen die große Ausstellung „Hannovers Herrscher auf Englands Thron. 1714 bis 1834“ begleiten. Dazu gehören Theaterinszenierungen, Kunstausstellungen, Modenschau und Pferderennen. Und die Oper „George“ geht zurück auf die Kompositionen Georg Friedrich Händels, der lange Zeit am englischen Hof tätig war. *dpa*

„Unter die Haut“ – Tim Bendzko
spinnt weiter „am seidenen Faden“

BERLIN/MÜNCHEN Tim Bendzko dürfe es in den vergangenen Tagen nicht gut gegangen sein. „Für mich sind die Wochen nach der Fertigstellung und vor der Veröffentlichung eines Albums die allerschlimmsten“, gesteht der 28-Jährige. Heute, am Nikolaustag, erscheint sein Doppel-Album „Am seidenen Faden/Unter die Haut“. Ganz neu ist es nicht, wie schon der Titel verrät – auch wenn es jede Menge neue Songs zu hören gibt.

Denn der Sänger stockte sein Nummer-Eins-Werk „Am seidenen Faden“ um zwölf weitere Titel auf. Das hat wiederum mit Bendzos Gefühlslage zu tun: „Ich kann nicht lange ohne Musik“, sagt er. Die meisten der neuen Songs sind während oder direkt nach der Entstehung des Vorgängeralbums geschrieben worden. „Ich habe beschlossen, mich in dieser Zeit einfach wieder in die Arbeit zu stürzen“, erklärt der Berliner.

Für die Hälfte der neuen Titel holte er sich Verstärkung – den Titelsong „Unter die Haut“ beispielsweise nahm er mit der deutschen Pop- und R&B-Sängerin Cassandra Steen auf. „Ich hatte

beim Schreiben viele Unter-
die-Haut-Momente“, be-
kennt Bendzko. Einer gar am
Gepäckband im Flughafen.
„Da treffen sich zwei Men-
schen, die sich davor noch nie
gesehen haben, und beschlie-
ßen, jetzt einen Song zusam-
men zu machen“, schildert
er das erste Zusammen-
treffen mit Cassandra Steen.
„Dass das dann so locker von
der Hand ging, war für mich
ein besonderer Moment“,
sagt Bendzko.

Unter die Haut ging auch die Songpremiere im vergan-



„Ich kann nicht lange ohne Musik“, erklärt der deutsche Singer-Songwriter Tim Bendzko. DPA

genen Sommer vor 20 000 Menschen auf der Berliner Waldbühne. „Man kann sich nicht vorstellen, was das los war“, schwärmt Bendzko. Die Freilichtbühne der Hauptstadt ist ohnehin ein besonderer Ort für den Musiker: Als Sieger eines Talentwettbewerbs der Söhne Mannheims durfte er im Sommer 2009 dort erstmals auftreten.

Mittlerweile füllt Bendzko die Ränge alleine und scharf die Künstler um sich. Mit der Newcomerin Lary singt er jetzt eine Liebeserklärung, einfach aber treffend: „Bei Dir Sein“. Xavier Naidoo, mit dem Bendzko häufig verglichen wird, und Rapper Kool Savas stehen zusammen als „Xavas“ in „Um jeden Preis“ an der Seite des mit Platin ausgezeichneten Künstlers.

Der Senkrechtstarter aus dem Jahr 2011 beweist auch in seinen neuen Songs im jazzigen Pop-Soul-Stil wieder Ohrwurmpotenzial. Wie schon mit „Nur noch kurz die Welt retten“ aus dem Debütalbum oder auch dem Siegertitel des Bundesvision-Song-Contests „Wenn Worte meine Sprache wären“ besticht das Album mit eingängigen Melodien. *dpa*

TAGESZEITUNG
das medienhaus

LESEFREUDE VERSCHENKEN

Jeden Morgen wird's was geben

4 WOCHEN MINI-ABO
SIE ZAHLEN NUR 9,90 €

35% RABATT
FÜR 3 MONATE UND ZUSÄTZLICH EINEN
5-EURO-TANKGUTSCHEIN ERHALTEN

BEREITEN SIE ANDEREN EINE FESTLICHE FREUDE

mit unserem Geschenk-Abo zur Weihnachtszeit. Sie haben die Wahl zwischen zwei Varianten des Geschenk-Abos:

MINI-ABO
Der Beschenkte bekommt 4 Wochen lang die Tageszeitung – Sie zahlen nur 9,90 €.

3-MONATS-ABO:
Der Beschenkte liest drei Monate die Tageszeitung – Sie sparen 35% und erhalten zusätzlich einen 5-Euro-Tankgutschein.

Ja, ich möchte Lesefreude verschenken!*

☐ **4 Wochen Mini-Abo** **NUR 9,90 €**
Preisgünstiges Lesespaß für nur 9,90 € pro Monat, inkl. Botenzustellung*. Es wird einmalig der Gesamtbetrag abgerechnet. Ihr Lesespaß beginnt ab dem 27.12.2013 oder ab dem:
(Bitte Wunschkdatum eintragen)

☐ **3 Monate testen + Prämie** **35% RABATT**
Preisgünstiger Lesespaß für nur 19,95 € pro Monat, inkl. Botenzustellung* (Stormarner Tageblatt und Ostholsteiner Anzeiger: 19,60 €). Als Prämie erhalte ich zusätzlich einen 5-Euro-Tankgutschein. Das Abo gilt für 3 Monate und endet automatisch.

OHNE/PPGES4W

LWL/PPGES3M

Die Anschrift für die Zustellung lautet:

Name / Vorname
 Straße / Hausnummer
 PLZ / Ort

* Es erfolgt automatisch die Zustellung der Zeitung für Ihren Wohnort. Sie möchten lieber eine andere Ausgabe? Rufen Sie uns an!

Vertrauensgarantie: Ich bin berechtigt, diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen bei der Bestelladresse shz Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Fördestraße 20, 24944 Flensburg, schriftlich zu widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Datum des Poststempels). Das Angebot gilt nur für Haushalte, die in den letzten 6 Monaten keine Leseprobe/- kein Abonnement bezogen haben. Weitere Informationen unter www.shz.de.

Name / Vorname
 Straße / Hausnummer
 PLZ / Ort

Telefon (für Rückfragen, z.B. zur Zustellung)

Geburtsdatum

E-Mail-Adresse
 Ich zahle: ☐ monatlich per Bankeinzug/SEPA-Basislastschrift (jederzeit widerrufbar) ☐ vierteljährlich per Rechnung

Bankleitzahl
 Konto-Nr.
Gläubiger-Identifikations-Nr. DE3922000000020704

Ich ermächtige die shz Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Zahlung von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von shz Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: **DE** _ _ _ / _ _ _ _ _ / _ _ _ _ _

BankleitzahlKontonummer (rechtsbündig)

Datum

Unterschrift

Ich bin einverstanden, dass Sie mir auch zukünftig ☐ telefonisch ☐ per E-Mail ☐ per SMS ☐ per Brief weitere interessante Verlagsangebote unterbreiten. Wählen Sie so viele Felder, wie Sie mögen. Diese Einverständniserklärung kann jederzeit widerrufen werden.

Einsendeschluss: 21.12.2013
KAW/ATZ

Die schnellen Wege zu Ihrer Tageszeitung:

Tel.: 0800-2050 7100*
Fax: 0800-2050 7101*

Internet: www.shz.de/weihnachten
E-Mail: leserservice@shz.de

shz, Leserservice
Postfach 15 53, 24905 Flensburg

* Gebührenfrei

[illegible]

Wetter

Zu Hause bleiben wegen „Xaver“



Land unter auf Hallig Langneß: Der Sturm zwingt nicht nur Inselbewohner ins Haus. DPA

KIEL Sturmfrei! Das haben alle Schüler heute in Schleswig-Holstein. Der Grund ist der Orkan. Wetter-Experten haben ihn „Xaver“ genannt. Er zieht über die Nordsee hinweg Richtung Schweden. Auch heute noch hält er vor allem hier den Norden von Deutschland in Atem. Wetter-Experten hatten erklärt, dass mit sehr starkem Wind zu rechnen sei. Deswegen fiel gestern schon für viele Schüler der Unterricht aus. Und heute bleiben hier im ganzen Land die Schulen geschlossen.

GUT ZU WISSEN: WIE VERHALTE ICH MICH BEI STURM?

Stürme können gefährlich sein. Manchmal fliegen Äste durch die Luft oder Dachziegel rauschen auf den Boden. Hier ein paar Tipps, wie du dich bei einem Sturm richtig verhältst:

- Wenn der Sturm da ist, haltet alle Fenster, Fensterläden geschlossen. Und bleibt dann im Haus. Das ist eh viel gemütlicher.
- Auch Haustieren macht ein starker Sturm manchmal Angst, zum Beispiel wegen der Geräusche. Versuche, deinen Freund zu beruhigen. Streicheln hilft bestimmt.
- Ist der Sturm vorüber, lieber Gebäude nicht betreten, die stark beschädigt sind. Zuerst schaut oft erst einmal die Feuerwehr nach, ob alles okay ist.
- Manchmal werden bei einem Sturm elektrische Geräte nass. Die sollte man erst wieder anschalten, wenn sie trocken sind. Sonst kann es gefährlich werden.

Verbrechen

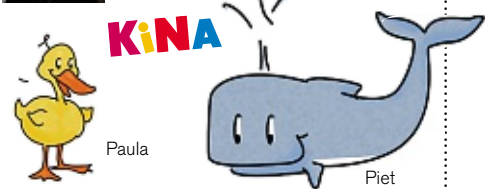
Ein Bankräuber mit Gewissen

PRAG Dieser Verbrecher hatte wohl ein ziemlich schlechtes Gewissen: Er hatte eine Bank in der Stadt Prag überfallen. Die liegt in unserem Nachbarland Tschechien. Doch sofort nach dem Raub rief der Mann selbst den Notruf – und gestand die Tat. Das teilte ein Polizei-Sprecher gestern mit. Später ging der Bankräuber dann sogar selbst zur Polizei-Wache. Dort be-reute er seine Tat. Er habe viele Schulden, berichtete er. Die wollte er mit dem gestohlenen Geld bezahlen. Er hatte bei dem Überfall ungefähr 7000 Euro erbeutet. Was nun mit dem Mann passieren wird, ist noch nicht klar.

Die KiNA-Redaktion



Ina Reinhart
Fördestraße 20
24944 Flensburg
E-Mail: KiNa@shz.de
Telefon: 0461/808 1073



Großes Spektakel um ein paar Lose

Heute schauen Fußballfans nach Brasilien: Eine wichtige Entscheidung steht an.

COSTA DO SAUÍPE Eigentlich geht die Fußball-WM in Brasilien erst im nächsten Sommer los. Aber die Veranstalter machen schon jetzt ein riesiges Spektakel daraus. An einem Badeort in Brasilien haben sie ein riesiges Zelt aufgebaut. Darin gibt es heute Abend eine große Show. Fast alle Länder dieser Welt zeigen die Veranstaltung im Fernsehen.

Sänger und Schauspieler und Fußball-Stars werden auf der Bühne stehen. Und alles nur wegen ein paar Losen.

Bei der Show wird entschieden, welche Länder bei der Fußball-Weltmeisterschaft aufeinandertreffen. Hierfür werden die 32 Länder, die bei dem Wettbewerb mitmachen, in acht Gruppen aufgeteilt. Die Länder aus

derselben Gruppe spielen dann gegeneinander. Danach kommen die beiden Gruppen-Besten eine Runde weiter.

Weil die WM so ein bedeutender Wettbewerb ist, gibt es für die Auslosung feste Regeln. Aus vier Lostöpfen nehmen Fußball-Stars nach und nach Kugeln heraus. In den Kugeln verstecken sich auf Losen die Namen der einzelnen Länder. Nach einer strengen Reihenfolge werden die Länder dann den acht Gruppen zugeordnet.

Am Ende sollen in allen Gruppen ähnlich starke und schwache Länder vertreten sein. Fußball-Fans und Mannschaften erwarten die Auslosung mit großer Spannung. Schließlich will endlich jeder wissen, auf welche Gruppen-Gegner sich die Teams vorbereiten müssen.

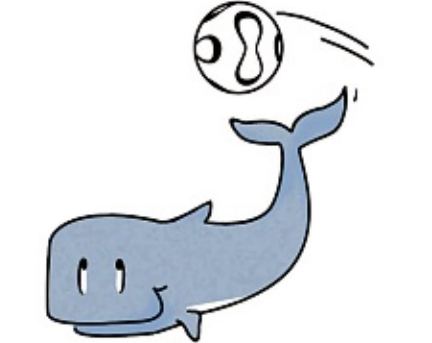


Gegen wen muss die Deutschland-Elf bei der Weltmeisterschaft 2014 spielen? Das wird heute per Los entschieden. DPA

HAMMER-GROUPEN UND LÖSBARE AUFGABEN: SO WIRD GELOST

Ins Finale einziehen. Fußball-Weltmeister sein. Den Traum haben alle Länder, die bei der WM in Brasilien dabei sind. Aber der Weg bis ins Finale ist weit – und für manche Mannschaften ist der Schritt in die nächste Runde einfacher als für andere. Das hängt unter anderem davon ab, auf welche Gruppen-Gegner sie treffen. Bei der Auslosung sollen acht Gruppen herauskommen. Zu jeder Gruppe gehören vier Länder. Die Länder werden aus vier Lostöpfen gezogen:

- In Topf 1 stecken Gastgeber Brasilien und noch sieben weitere Mannschaften, die laut Weltrangliste die besten sind. Dazu gehört auch Deutschland.
 - In Topf 2 befinden sich Länder aus Afrika und Südamerika.
 - In Topf 3 sind die Mannschaften aus Asien, Nordamerika und Mittelamerika vertreten.
 - Aus Topf 4 werden Länder aus Europa gezogen.
- Aus jedem Topf wandert je ein Land in eine Gruppe. Allerdings sind zu Beginn der Auslosung nicht in jedem Topf gleich viele Mann-



schaften. Bevor es losgeht, wird noch eine Mannschaft aus Topf 4 in Topf 2 geworfen. Hört sich kompliziert an, soll das Ganze aber gerechter machen. Die deutsche Nationalelf kann so auf schwerere und leichtere Gegner stoßen. In einer echten Hammer-Gruppe wäre Deutschland zum Beispiel zusammen mit den USA, Chile und Italien. Eine einfacher lösbare Aufgabe wäre eine Gruppe mit Kamerun, dem Iran und Bosnien-Herzegowina. Aber eigentlich gilt: Wer Weltmeister werden will, muss eh gegen alle gewinnen können.

Wer bringt die Geschenke im Schuh?

Sankt Nikolaus Er war vermutlich ein Bischof und lebte vor mehr als 1 500 Jahren.



FLensburg Wer hat heute Nacht bloß die Geschenke in die Schuhe gesteckt? Das war der Nikolaus. Wir haben ihn abgefangen und interviewt: **Lieber Nikolaus, wer bist du eigentlich?** Ich bin ein Bischof. Deshalb trage ich eine Bischofsmütze und habe einen Bischofsstab bei mir. Manchmal habe ich auch einen Begleiter. Er heißt Knecht Ruprecht. **Warum verehren dich viele Menschen als Heiligen?** Das hat etwas mit den Geschichten zu tun, die man über mich erzählt. Man sagt, dass ich schon immer ein guter

Mann war. Bereits vor langer Zeit soll ich den Armen geholfen und mich um arme Kinder gekümmert haben. Deshalb verehren mich gläubige Menschen als Heiligen. Und damit niemand meine guten Taten vergisst, ist der 6. Dezember mein Gedenktag. **Kannst du manchmal auch ärgerlich sein?** Oh ja, wenn mich manche mit dem Weihnachtsmann verwechseln! Das ist doch ein pausbäckiger alter Mann mit einer Pudelmütze auf dem Kopf. Ich sehe doch mit meiner Bischofsmütze völlig anders aus.

Eisgekühlter Dino und ein Baby im Boxclub

Spirou und Fantasio im Doppelpack: In der ersten Comicgeschichte in diesem Band geht es darum, dass der Wissenschaftler Graf von Rummelsdorf in einer Eiswüste ein 135 000 000 Jahre altes Dinosaurierei findet und es in Europa ausbrüten lässt. Durch einen Wachstums-trank ist der Dinosaurier aus dem Ei leider aus Versehen über Nacht ausgewachsen. Dieser Dino geht dann auf die Kleinstadt Rummelsdorf los und Spirou und seine



Freunde müssen verhindern, dass er Schaden anrichtet. Die zweite Geschichte handelt von der Entführung eines Babys, das von einem Boxklub auf dem Rummel-

platz gefangen gehalten wird. Können Spirou und Fantasio das Baby retten und zu den Eltern zurück bringen? Ich finde diesen Comic sehr empfehlenswert, weil er lustig und interessant ist. Und die Geschichte ist durch die logischen Übergänge zwischen den Bildern leicht zu verstehen. LUIS GUNGA

André Franquin, „Spirou & Fantasio: Ein eisgekühlter Gast taut auf“. Ab 8 Jahren. 72 Seiten. 9,99 Euro. Verlag: Carlsen.

Panorama

Leute

Entschuldigung



Der deutschen Schauspielerin **Uschi Glas** (69) tun ihre Äußerungen über Ostdeutsche leid. In einem Interview mit der Zeitschrift „Super Illu“ entschuldigte sie sich „von ganzem Herzen“ für ihre Bemerkung, dass „wir in Ostdeutschland nicht gut qualifizierte Menschen haben“. Sie habe ihre Worte nicht „herabwürdigend, diskriminierend oder beleidigend gemeint“, wird Glas zitiert. Sie hatte sich vor zwei Wochen in der Talkshow des ZDF-Moderators Markus Lanz geäußert.

„Hello-Kitty“-Fan



Die kanadische Rocksängerin **Avril Lavigne** (29) hat einen Tourbus mit Katzensgesichter-Deko. „Mein Busfahrer liebt mich ... ‚Hello Kitty‘-Badematte, Handtücher und Seife“, schrieb Lavigne „Dazu postete die Sängerin ein Foto, das den Badvorleger zeigt. Lavigne ist ein großer Fan der japanischen Katzenfigur.

Gewinnquoten

Lotto am Mittwoch
Gewinnkl. 1 = unbesetzt
Jackpot 11 818 169,00 Euro
Gewinnkl. 2 = unbesetzt
Gewinnkl. 3 = 1 082 99,20 Euro
Gewinnkl. 4 = 20 055,40 Euro
Gewinnkl. 5 = 6 296,40 Euro
Gewinnkl. 6 = 291,70 Euro
Gewinnkl. 7 = 64,30 Euro
Gewinnkl. 8 = 26,90 Euro
Gewinnkl. 9 = 13,60 Euro
Gewinnkl. 9 = 5,00 Euro
Angaben ohne Gewähr



Vorfreude auf Weihnachten bei den Vierlingen

LEIPZIG Knapp zwei Jahre nach der Geburt von Vierlingen in Leipzig laufen bei der Familie die Vorbereitungen für Weihnachten auf Hochtouren. Laura, Kim, Sophie und Jasmin werden Puppen bekommen, wie Vater Marcus Mehnert (31) verrät. Am 6. Januar feiern die Vierlinge, die als winzige Frühchen in der 28. Schwangerschaftswoche zur Welt kamen, ihren zweiten Geburtstag. Dieser soll „ganz ohne Stress und Hektik“ ablaufen. Die Geburt der Mädchen galt als kleine Sensation, weil eineiige Vierlinge ungefähr so selten wie ein Lotogewinn sind.

Tüv: Jedes vierte Auto erhält keine Plakette

Gründe sind veränderte rechtliche Grundlagen und das Alter der Fahrzeuge

BERLIN Verrostete Bremsleitungen, defekte Scheinwerfer, abgefahrene Reifen: Jedes vierte Auto fällt in Deutschland wegen gravierender Mängel beim Tüv durch. „Je älter die Fahrzeuge, desto erheblicher die Mängel“, sagte Klaus Brüggemann, Präsidiumsmitglied beim Verband der Technischen Überwachungsvereine (Tüv), am Donnerstag in Berlin. Meistens seien Beleuchtung, Fahrwerk und Abgasanlage betroffen. Insgesamt sei der Zustand der Fahrzeuge aber zufriedenstellend: „Ich glaube, dass wir in Europa eindeutig führend sind.“ Drei Viertel aller Autos

kommen demnach mit keinen oder nur geringen Mängeln zur Hauptuntersuchung und erhalten die Plakette sofort. Bei erheblichen Mängeln muss der Wagen erst in die Werkstatt. Der Anteil dieser Autos liegt in diesem Jahr mit 24,9 Prozent höher als im vergangenen Jahr, als es noch 20 Prozent waren. Der Tüv-Verband führt das aber auf rechtliche Änderungen zurück. So war es früher nur ein leichter Mangel, wenn der Rückfahrscheinwerfer nicht ging. Heute sei es ein erheblicher Mangel. Auch das steigende Durchschnittsalter spiele eine Rolle.

In diesem Jahr waren die Autos auf deutschen Straßen im Durchschnitt 8,7 Jahre alt - vor zehn Jahren waren es noch 7,4 Jahre. Am besten schnitten in der Tüv-Statistik deutsche und japanische Marken ab, Spitzenreiter unter den zweibis dreijährigen Autos war der in Spanien gebaute Opel Meriva. „Sie sollten ihr Auto regelmäßig warten lassen“, riet Brüggemann. „Wir können nur an die Fahrer appellieren, ihre Autos in die Werkstatt zu bringen, Inspektionen zu machen und Mängel auch beheben zu lassen.“

Heavy Metal gegen Herz-Kreislauf-Leiden

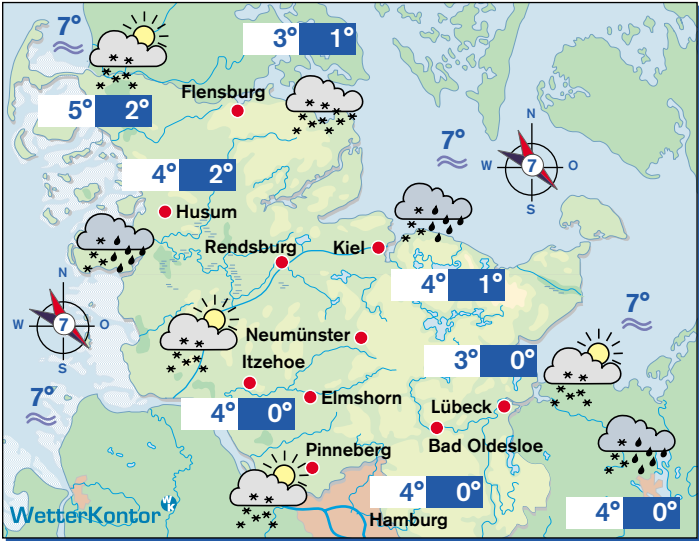
HERNE Heavy Metal oder Musik von Bach kann möglicherweise dazu beitragen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu vermeiden. Eine Studie mit 60 Teilnehmern an der Universitätsklinik Marienhospital Herne hat ergeben, dass beim Hören etwa der Orchesterstudie Nr. 3 von Johann Sebastian Bach der Blutdruck und die Herzfrequenz sinken. Darauf weist die Deutsche Hochdruckliga hin. Nach dem Musikgenuss stiegen beide Werte bei den Teilnehmern wieder an. Den Effekt hinsichtlich des Blutdrucks beobachteten die Wissenschaftler um Prof. Hans-Joachim Trappe von der Ruhr-Universität Bochum auch bei Menschen, die Heavy Metal hörten. Bluthochdruck gilt als Risikofaktor für Schlaganfall und Herzinfarkt.

Nuklearmaterial auf freiem Feld gefunden

MEXIKO-STADT Nach dem Diebstahl eines Lastwagens mit radioaktivem Material in Mexiko hat die Polizei die strahlende Ladung in offenem Gelände entdeckt. Die gefährliche Substanz Kobalt-60 sei im Bundesstaat Mexico im Zentrum des Landes gefunden worden, teilte die Behörde für nukleare Sicherheit mit. Wegen der starken Strahlung konnte das Material bislang nicht geborgen werden. Es handele sich um „extrem radioaktives“ Material, warnte die Internationale Atomenergiebehörde in Wien. Wer das Material aus dem Behälter geholt habe, sei mit großer Wahrscheinlichkeit in sehr schlechter Verfassung oder schon tot. Es ist unklar, wie viele Menschen mit der Substanz in Kontakt kamen.

Gewinnen, sparen und helfen mit unserem VR-Gewinnsparen. Teilnahme ab 18 Jahre. Suchtinfos unter www.spielen-mit-vernunft.de. Mehr unter www.vr-sh.de

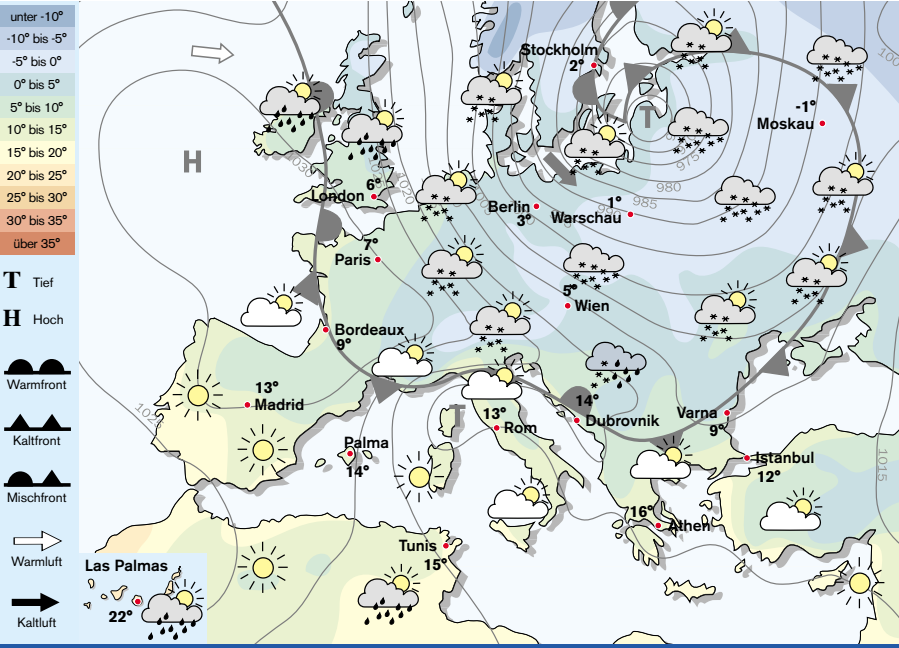
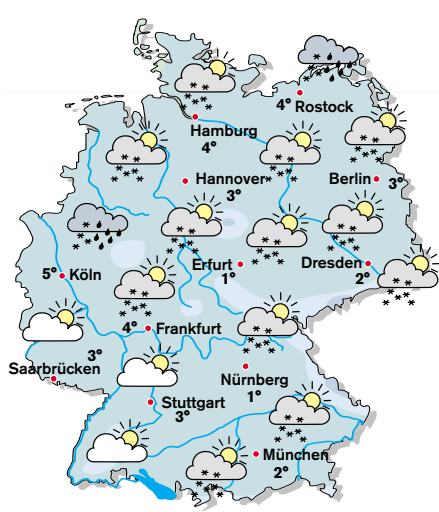
Wetter



WETTERLAGE
Ein Orkantief über der Ostsee bestimmt das Wetter in Mitteleuropa. Immer wieder ziehen Wolkenfelder vorüber, die zeitweise Schnee, im Westen auch Schneeregen- oder Regenschauer bringen.
VORHERSAGE
Zeitweise fallen Schnee-, Schneeregen- und Graupelschauer. Vereinzelt gibt es Gewitter. 3 bis 5 Grad werden erreicht. Der Wind weht stark mit stürmischen, an der Küste stürmisch mit orkanartigen Böen aus West bis Nordwest.
WEITERE AUSSICHTEN
Morgen überwiegen Wolken, und es schneit oder regnet ein wenig. Am Sonntag hat die Sonne selten Chancen. Zeitweise fällt Regen. Montag gibt es nach Regenwolken ein wenig Sonne. Es wird milder.

BIOWETTER
Heute reagiert der Organismus bei vielen Menschen mit Nervosität und erhöhter Reizbarkeit. Die Stimmung ist eher gedämpft. Konzentrations- und Leistungsfähigkeit sind reduziert.
WASSERSTÄNDE

	Hochwasser	Niedrigwasser
HH-St. Pauli	06:27 19:02	01:23 13:57
Glückstadt	05:02 17:37	12:11 ---
Cuxhaven	02:52 15:27	09:59 22:16
Büsum	02:34 15:09	09:11 21:33



REISEWETTER
Großbritannien und Irland: Viele Wolken, gebietsweise Regen, nach Norden Schnee. Im Süden Auflockerungen. 3 bis 11 Grad.
Skandinavien: Viele Wolken und verbreitet Schneefälle. Dazu kräftiger Wind mit Sturmböen. Zwischen minus 12 und plus 5 Grad.
Frankreich: Am Mittelmeer viel Sonnenschein, sonst wechselnd bewölkt, gebietsweise auch heiter, trocken. 4 bis 12 Grad.
Italien: Im Norden sowie auf Sardinien und Sizilien bewölkt und vereinzelt Schauer, sonst nach Nebel Sonnenschein. 10 bis 17 Grad.
Spanien und Portugal: Viel Sonnenschein und meist nur wenige Wolken, nur an der Biskaya bewölkt, aber trocken. Bis 20 Grad.
Griechenland und Türkei: Viel Sonnenschein und nur lockere Wolkenfelder, weitgehend trocken. Zwischen 12 und 18 Grad.
Balearen: Freundliches und trockenes Wetter mit viel Sonnenschein. Temperaturen am Nachmittag zwischen 14 und 16 Grad.
Kanaren: Wechsel von Sonnenschein und Wolken, vereinzelt Schauer möglich. Höchstwerte zwischen 22 und 26 Grad.